Topographisch-Statistisches

Handbuch

für den

Isarkreis

im

Königreiche Baiern.

1825.

München.
Gedruckt und verlegt auf Kosten der königl. Regierung des Isarkreises.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Nur im allgemeinen, in den wichtigsten und großartigsten Umrissen, die topographischen und statistischen Verhältniße des ersten Kreises im Königreiche mit Sicherheit aufzufassen und durchzuführen, konnte vorerst der Urzweck dieses Werkes bleiben.

Man glaubt zwar, den Grundplan zu gegenwärtigem Handbuche mit Umsicht angelegt, und denselben mit Consequenz verfolgt zu haben, nichtsdestoweniger stellten sich dem Unternehmen große Schwierigkeiten entgegen: Einmal wohnen dem Isarkreise Eigenthümlichkeiten bei, welche in keinem andern sich vorfinden, und dann bleibt der erste Schritt in solchem Felde auch stets der beschwerlichste, denn die Unterbehörden, auf deren eingesendete Materialien man, in den Abstufungen des ganzen, allein zu basiren vermochte, konnten, selbst bei fleißiger Aufnahme und dem besten Willen, zu kleinen Irrungen Veranlassung gegeben haben, durch welche das Unternehmen im allgemeinen einigermaßen beeinträchtiget seyn dürfte.

Doch gerade die Publicität ist der Weg, hier zur möglichsten Klarheit zu gelangen, und die gedruckte systematische Zusammenstellung reicht den Unterbehörden das sicherste und bequemste Mittel an

die Hand, sich, wo es nöthig, zu recorrigiren, daher man mit Zuversicht hoffen darf, daß die einstige Wiederumarbeitung des statistischen Handbuches demselben den höchst möglichen Grad von Vollkommenheit verleihen werde.

Die unlängst im Druck erschienene:
„Namentliche Anzeige der im Isarkreise
„angestellten Civil-Beamten,“
überhob der Mühe, mit der Kreisstatistik annoch einen eigentlichen Adreßcalender zu verbinden.

Eine Beschreibung der Haupt- und Residenz-Stadt aufzunehmen, konnte um so weniger in dem Bereiche eines statistischen Handbuches des Isarkreises liegen, da ohnehin in diesem Augenblicke eine solche, auf amtliche Materialien basirte, Beschreibung Münchens im Drucke erschienen ist.

Bei der Aufführung des Studien- und Schulwesens im Kreise glaubte man aus dem Grunde etwas umfassender zu Werke gehen zu müssen, als der Grundplan des Handbuches eigentlich gestattet hätte, weil gerade in der angeregten Sphäre die neueste Zeitepoche manches umwandelt hat.

Uebrigens ist nur noch zu bemerken, daß sub Art. E. „Kirchenwesen des Isarkreises“ — bei dem Verzeichniße sämmtlicher Pfarreien, Beneficien und Expposituren eine alphabetische Ordnung, wegen Berücksichtigung einer anderweitigen, nicht strenge beibehalten werden konnte.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	1
I. Bestandtheile des Kreises	1
II. Grenzen	1
III. Fläche	2
IV. Flächeninhalt der einzelnen Objecte	2
V. Absolut höchste Puncte	3
VI. Charakteristische Physiognomie der Oberfläche, — Flüsse, Moose und Seen	4
VII. Anzahl der Städte, Märkte, Dörfer u. s. w.	5
VIII. Volkszahl	6
IX. Klima	6
X. Handel im allgemeinen — Getreide-, Salz- und Viehhandel	8
XI. Natur-Producte	10
XII. Bergbau	12
XIII. Heilquellen	18
XIV. Manufacturen und Fabriken	24

		Seite
XV.	Feldbau	25
XVI.	Gewerbefleiß	27
	Verzeichniß sämmtlicher Künstler, Handwerker u. dgl.	28
XVII.	Sitten und eigenthümlicher Charakter des Volkes	35
XVIII.	Gerichtssprengel der Kreis- und Stadtgerichte	37
XIX.	Genaue systematische Bestimmung der Grenzen und des Flächen-Inhaltes sämmtlicher einzelner Land- und Herrschaftsgerichte . .	38

A. Oberbehörden des Kreises.

I. Kreisregierung.

a)	Kammer des Innern	49
b)	Kammer der Finanzen	50

II.	Appellationsgericht	50
Ad II.	Wechselgericht zweiter Instanz . .	51

III. Kirchliche Behörden.

1)	Im Kreise	52
2)	Außer dem Kreise	52
3)	Protestantisches Dekanat im Kreise. .	52

B. Untergeordnete Behörden (Im Ressort der königl. Regierung Kammer des Innern).

I.	Königl. Polizei-Direction zu München	53
II.	Commissariat der Stadt- und Universitäts-Polizei zu Landshut . .	53

Seite

III. Land = und Herrschaftsgerichte als Polizei = Behörden 54

IV. Polizeiliche Anstalten im Kreise.

1) Sanitäts=, Kranken = Versorgungs = und Wohlthätigkeits=Anstalten zu München . 54

2) Zucht=, Straf=Arbeits= und Irrenhäuser 55

V. Patrimonialgerichte.

1) Erster Classe 55

2) Zweiter Classe 55

VI. Magistrate.

1) Erster Classe 65

2) Zweiter Classe 65

3) Dritter Classe 65

C. Untergeordnete Behörden. (Im Ressort der königl. Regierung, Kammer der Finanzen).

I. Kreiscasse zu München 68

II. Kreis = Landbau = Inspection München 68

III. Straßen=, Brücken und Wasserbau= Inspectionen 68

IV. Allgemeine Rentämter. 68

V. Besondere Rentämter 69

VI. Taxatur = Aemter 69

VII. Forstämter 70

D. Untergeordnete Kreisbehörden. (Im Ressort des königl. Appellationsgerichts).

I. Kreis = und Stadtgerichte.

1) Erster Classe 74

2) Zweiter Classe 74

Seite

Ad I. Das Wechselgericht erster Instanz zu München 74

II. Land und Herrschaftsgerichte (lediglich nur als Justiz-Unterbehörden) . . 74

E. Kirchenwesen des Isarkreises.

I. Verzeichniß sämmtlicher Pfarreien, Beneficien und Expondituren . . . 75

F. Studien und Schulwesen.

1) Universität zu Landshut . . . 119
2) Königl. Studien-Anstalten in München und Landshut 119
3) Lateinische Vorbereitungs-Schulen . 119
4) Königl. Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Studierende in München 119
5) Medicinisch-praktische Lehranstalt in München 121
6) Chirurgische Schule in München . 122
7) Maximilians-Anstalt weibl. Erziehung für höhere Stände in München . . 123
8) Weibliche Bildungs-Anstalt in Nymphenburg 124
9) Weibliche Bildungs-Anstalt der ehemaligen Ursulinerinnen in Landshut . 125
10) Hebammen-Schule zu München . . 125
11) Schullehrer-Seminarium in Freising 126
12) Schulpräparandinnen-Institut zu München 127

Seite

13) Central = Taubstummen = Institut in Freising 127

14) Weibliches Erziehungs = Institut der Salesianerinnen zu Kloster Indersdorf, Landgerichts Dachau 128

15) Männliche Feiertagsschule zu München 129

16) Baugewerks = Schule zu München . 131

17) Weibliche Feiertagsschule zu München 132

18) Local = und Districts = Schulen = Commissionen und Inspectionen, nebst den untergeordneten deutschen Pfarr = und Nebenschulen in München . . . 133

19) Privat = Erziehungs = Anstalten daselbst 139

G. Centralisirte Bildungs = Anstalten.

(Im Ressort des königl. Staatsministerii der Armee):

1) Königl. Cadeten = Corps . . . 139

(Im Ressort des Königl. Ober=Stallmeister=Stabes):

1) Königl. Pagerie 140

2) Königl. Central = Veterinärschule . 141

H. Centralisirte Behörden.

I. Im Ressort des königl. Staatsministerii des königl. Hauses und des Aeußern, und zwar insbesondere:

1) der königl. Ministerial = Archivs=Commission zu München:

a) Archiv = Conservatorium zu München 142

b) » » » Trausnitz bei Landshut 142

Seite

2) der königl. General-Postadministration zu München:

a) Ober-Postamt zu München . . . 142

b) die demselben untergeordneten Postämter, Postexpeditionen, Briefsammlungen und Posthaltereien 142

II. Im Ressort des königl. Staatsministerii des Innern.

1) Universität zu Landshut . . . 144

2) Institute der Universität . . . 145

III. Im Ressort des königl. Staatsministerii der Finanzen, und zwar insbesondere:

1) der königl. General-Salinen-Administration zu München:

a) Salz-Oberämter 146

b) Haupt-Salzämter 146

c) Salzämter 146

d) Ober-Factorien 146

e) Factorien 146

2) der königl. General-Zoll-Administration in München:

a) Ober-Zollinspectionen 147

b) Ober-Zollämter 147

c) Oberzoll- und Hallämter . . . 147

d) Hallämter 148

e) Beizollämter 148

f) Zollstationen 148

g) Weggeld-Stationen 148

Seite

3) der königl. General-Lotto-Administration zu München:

a) Lotto-Collecten 149

4) der königl. Staats-Schuldentilgungs-Commission zu München:

a) Special-Staats-Schuldentilgungs-Casse des Isarkreises zu München . . 151

IV. Im Ressort des königl. Oberhofmeister-Stabes zu München:

a) Königl. Lustschlösser und Gärten . 151

V. Im Ressort der königl. Central-Gemälde-Gallerie-Direction zu München:

a) Gemälde-Gallerie-Inspection zu Schleißheim 152

I. Militär des Isarkreises.

I. Königl. Linien-Militär 153

II. Gend'armerie im Kreise 157

III. Landwehr des Isarkreises . . . 161

K. Oeffentliche Anstalten im Isarkreise.

I. Gemeinnützige Vereine:

a) Landwirthschaftlicher Verein . . . 165

b) Polytechnischer Verein und Deputation für Bauwesen und Landes-Verschönerung 169

c) Kunstverein 174

Seite

II. Das Central-Landwirthschafts- oder Octoberfest 176

III. Amtliche Publicität:

a) das Kreis-Intelligenzblatt 179

b) der Polizei-Anzeiger zu München . 180

Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler u. s. w. im Isarkreise, nebst Angabe der Landgerichts- und Gemeinde-Districte, der Familien-Seelen- und Häuserzahl; als Anhang zum topographisch-statistischen Handbuche für den Isarkreis . . . 1 bis 568

Einleitung.

Der
Isarkreis

bildet nach der allerhöchsten unmittelbaren Verordnung vom 20. Febr. 1817 — Regierungsblatt St. VIII., S. 114 — über die Eintheilung des Königreiches in acht Kreise

den Ersten

dieser Kreise, und zwar mit folgenden:

I. Bestandtheilen.

a) Dem ehemaligen Isarkreise, mit Ausnahme der an den Oberdonaukreis abgegebenen Landgerichte: Friedberg, Aichach und Schrobenhausen;

b) dem Landgerichte Schongau vom einstigen Illerkreise, und

c) den Landgerichten Berchtesgaden, Laufen, Reichenhall, Traunstein und Tittmoning vom vormaligen Salzachkreise.

Er liegt an der südöstlichen Grenze des Königreiches und

II. seine Grenzen

sind gegen Süden, Tirol.

„ Osten, zur Hälfte k. k. österreichische Staaten, zur andern Hälfte der Unterdonaukreis.

„ Norden, der Regenkreis,

„ Westen, der Unterdonaukreis.

In einer pyramidalischen, nur oben etwas stumpfen Gestalt umfaßt derselbe

III. Eine Fläche

von 4,621,082 Tagwerken, oder die Quadratmeile zu $\frac{16}{m}$ Tagw. gerechnet 288 □ Meilen 13082 Tagw.

So bestimmt die Angabe dieses allgemeinen Flächen-Inhaltes als streng richtig verbürgt werden kann, so dürfen die nun folgenden Subdivisionen nur aproximative gelten, da die definitiven Grundsteuercataster mehrerer bey der jüngsten Organisation zum Isarkreise gekommenen Landgerichte *), noch nicht gänzlich hergestellt sind, und da gerade diese Grundsteuercataster allein die hierzu erforderlichen und zuverläßigen Daten liefern möchten.

IV. Flächen-Inhalt der einzelnen Objecte.

Die Wohn- und Nebengebäude des Isarkreises nebst dazu gehörigen Gärten umfassen einen Flächeninhalt von

80,642 Tagw. 98 Decim.

die Gärten:

1,525,319 „ 5 „

die Wiesen:

827,544 „ — „

*) Es ist hier nämlich von jenen im Süd und Ost des Isarkreises gelegenen Landgerichten die Rede, von welchen ehevor bedeutsame Parzellen unter k. k. österreichische Landeshoheit gehörten. In den angeregten Gegenden werden die Steuern provisorisch noch immer nach dem ehemaligen Maßstabe erhoben, und es dürfte dieses Verhältniß in so lange andauern, bis ein allgemeines Steuergesetz in's Leben treten wird.

die Waldungen: . .
1,538,165 Tagw. 14 Decim.
Oedungen und Weideplätze:
424,726 „ 53 „
die Seen, Weiher und Flüße:
119,854 „ 96 „
Canäle, Chausseen, Wege und öffentliche Plätze:
45,731 „ 83 „

V. Absolut höchste Puncte im Isar-Kreise.

Dieselben befinden sich sämmtlich im Landgerichte Werdenfels, in dem das Wettersteiner Gebirg bildenden Gebirgstöcke, und werden genannt, wie folgt:

1) der Zugspitz	10127,3	baier.	Fuß.
2) der Wetterschroffen, oder Nebelspitz . . .	9810,0	„	„
3) das Teufelsgsäß . .	9702,0	„	„
4) der Hochkampen . .	9389,3	„	„
5) das Gemsenchor . .	9330,3	„	„

Nach diesen sind die höchsten Puncte:

6) Scharnitzthörlspitz	9160	„	„
7) der Watzmann (nach Klein)	9159,2	„	„
derselbe (nach Stolz)	9164	„	„
derselbe (nach Weiß)	8825,0	„	„
8) das Kirchenchor . .	9037,6	„	„
9) der Alpenspitz . . .	8999,7	„	„
10) der Dreithorspitz . .	8971,9	„	„
11) der Hintergrabenchorspitz	8638,0	„	„
12) die Wettersteinwand	8480,0	„	„

13) der Thorwendel . . 8131,6 baier. Fuß.
14) der Soyernspitz . . 7592,9 „ „

Zur Berechnung der Höhe des Hocheisspitzes fanden sich keine Materialien vor; die übrigen Bergspitzen im Isarkreise aber erreichen die Höhe von 7000 baier. Fuß nicht mehr.

VI. Charakteristische Physiognomie der Oberfläche — Flüsse, Moose und Seen.

Die nördlichen Theile des Isarkreises sind beinahe durchaus eben; zwischen München und Moosburg breiten sich zwei lange Moose, das Ismaninger und das Erdinger, aus.

Des Kreises ganze südliche, und der größte Theil der östlichen Grenze, sind holzreich, und bestehen aus einer Gebirgskette, welche gegen Osten mit den Salzburger Alpen, gegen Westen mit Allgau's Höhen (im Ober-Donaukreise) zusammen hängt, und es stellen diese Gegenden bereits ganz jenen, abwechslungsweise, bald anmuthig- bald wild-romantischen Charakter dar, welchen man in Helvetien und Tirol in seiner höchsten Ausbildung wieder findet.

Vier Hauptströme durchschneiden, in beinahe gleichmäßiger Entfernung von einander, den Isarkreis seiner Länge nach.

Der Lech bildet zum Theil des Kreises westliche Grenze; die Isar theilt denselben in beinahe zwei gleiche Hälften; mehr Ostwärts strömt der Inn, und wie in Westen der Lech also begrenzt, ebenfalls theilweise, in Osten die Sulzach den Kreis.

Diese Flüsse alle entspringen im Tirol, und nehmen in nordöstlicher Richtung ihren Lauf nach Süd-

Deutschlands Hauptstrom, nach der Donau nämlich, zu.

Der Lech tritt unsern Unterbergen aus dem Isar- in den Ober-Donaukreis, der Unter-Donaukreis aber nimmt unsern Dingolfing die Isar, zunächst Neuötting den Inn, und bei Wald-Neukirchen endlich die Salzach auf.

Eine große Anzahl kleinerer Flüsse und Waldbäche strömen im Isarkreise, in verschiedenen Richtungen, aus den Hauptflüssen ab und wieder zu.

Sehr bedeutsame Moose werden außer den oben erwähnten nicht ferners getroffen, allein an Seen ist der Isarkreis der reicheste unter allen im Königreiche.

Diese Seen befinden sich im südlichen Theile des Kreises, theils zwischen den Gebirgen selbst, theils unfern dem Fuße derselben; indessen ist es hinlänglich hier die vorzüglicheren, als: die Ammer-, Würm-, Staffel-, Rieg-, Walchen-, Kochel-, Tegern-, Sim-, Chiem- und endlich Tachen- oder Waginger-See zu nennen.

Uebrigens verleihen gerade jene häufige Seen der südlichen Gebirgsgegend des Isarkreises einen eigenthümlichen höchst anmuthigen und interessanten Typus.

VII. Anzahl der Städte, Märkte, Dörfer u. s. w.

Der Isarkreis enthält:

16 Städte, worunter
1 Universitäts-Stadt.
34 Märkte.
2006 Dörfer.

2949 Weiler.
7593 Einöden.
589 Pfarrkirchen.
1144 Filialcapellen.
185 Schlößer.
519 Bräuhäuser.
1674 Wirthshäuser.
88,524 Wohnhäuser und sonstige Gebäude.

Die Eintheilung dieser verschiedenen Bestandtheile in Magistrats-, Rural-Gemeinden u. s. w., ist aus dem Art. Magistrate zu ersehen.

VIII. Volkszahl.

Die Familien- und Einwohnerzahl sämmtlicher Land- und Herrschaftsgerichte, so wie der beiden größten Städte des Kreises (München und Landshut), ist aus der beigefügten, für das Verwaltungs-Jahr $18\frac{23}{24}$ entworfenen und vielfach geprüften Bevölkerungs-Liste zu entnehmen, welche Liste genau nach Geschlechtern, Ständen, Religion u. s. w. subdividirt worden ist.

IX. Klima.

Im nördlichen Theile des Kreises ist das Klima weniger veränderlich, obwohl die ältesten baierischen Schriftsteller viel von großen Morästen *) erzählen, welche hier die Luft verdorben, und jährlich gefährliche Krank-

*) Ohne Zweifel meinten sie die Ismaninger-, Erdinger- und Rosenheimer-Moose, welches letztere so wie die öden Gründe im Landgerichte Dachau, nun längst als ausgetrocknet und cultivirt sich darstellen.

des J

=Stande.		Total-Summa der Einwohner beider Stände.	merkungen.
er. weibliche	Summa des Militär-Standes.		
Kinder.	4667	62290	ꝧierunter sind die Kin-
32	589	8431	is zu 12 Jahren mit
			Köpfen bereits be-
—	122	8343	en.
—	343	12611	
—	203	17687	* * *
—	137	18741	
—	213	28911	
45	1006	14855	
—	232	22794	
	54	[illegible]	

heiten erzeugt haben sollen; seit langer Zeit wurde kein solcher von jenen Moosen geübter und gefährlicher Impuls bemerkbar.

In den Gebirgen des südlichen Theiles des Isarkreises findet man großentheils das Anmuthige des Alpenklima's, indessen man hier noch weniger seinen gewöhnlichen Beschwerlichkeiten, nämlich der scharfen und veränderlichen Luft, sich ausgesetzt sieht, als im Tirol selbst; die königliche Familie bringt, seit Jahren bereits, einige Sommermonate in dem lieblichen und der Gesundheit ungemein zuträglichen Tegernsee zu.

Jene Gegenden des Isarkreises, welche, zwar noch in der Ebene, allein nichtsdestoweniger die den Gebirgen nächste Region bilden, stellen sich hinsichtlich ihres Klima's am wenigsten begünstiget dar, und in dieser Beziehung steht die Haupt- und Residenz-Stadt München, ihrer hohen Lage halber, welche die Stadt den rauhen, fast immer herrschenden Gebirgswinden aussetzt, oben an.

Man bemerkt in dieser Stadt ungemein schnelle Uebergänge von Hitze zur Kälte, welche bei weniger Vorsicht einer bereits geschwächten Brust leicht gefährlich werden können, und katarrhalische und rheumatische Zufälle bleiben zu München im Frühlinge, Diarrhöen und Coleren aber im Sommer sehr gewöhnliche Erscheinungen.

Einer besondern Erwähnung verdienen ihres reinen und gesunden Klima's halber einzelne Gegenden am Lechstrome; die Jesuiten pflegten Kranke, welche lange nicht genesen wollten, nach ihrem Collegium zu Landsberg am Lech zu senden, fest überzeugt, der Patient gehöre unter die Unheilbaren, im Falle er hier nicht Genesung finden könne.

X. Handel im Allgemeinen — Getreide-Salz- und Viehhandel.

Im großartigsten Begriffe des Wortes: Handel, vermag freilich keine Stadt des Isarkreises, selbst München nicht ausgenommen, mit berühmten deutschen Handelsplätzen zu concurriren, indessen werden doch an manchem Orte unseres Kreises bedeutsamere Geschäfte gemacht, als man einem in sich selbst abgeschlossenem Bezirke zutrauen dürfte, der sich, strenge genommen, weder als selbst manufacturirend noch fabrizirend darstellt.

Eigentliche Geld- und Wechselgeschäfte im Großen kommen wenige vor, wie denn auch die Zahl der Wechselhäuser in München sehr gering ist, und selbst der sonst ungemein rege, aber keinesweges wohlthätige, sogenannte: Papierhandel, fing an zu stocken, seit dem erhöhten Stande der inländischen Papiere, und seit seltsame Conflicte, in welche auswärtige große Häuser plötzlich geriethen, unsere Speculanten in Verlegenheit gesetzt und vorsichtiger gemacht haben.

Nichtsdestoweniger bewirkt der sogenannte Schnitt- und überhauptige Detailhandel, zur Zeit der Jahrmärkte in den Städten, und vorzugsweise der bekannten Dulten zu München, im Isarkreise einen lebhaften Verkehr und bedeutsamen Geldumsatz.

Der unmittelbare Handel mit dem Auslande zeigt sich auch keinesweges häufig, doch kommen Ausnahmen von der Regel vor, wie z. B. aus dem Landgerichte Landsberg noch immer viele Strohwaaren, aus Berchtesgaden künstliche Holzarbeiten, aus

Mittenwalde Saiten-Instrumente, und endlich aus Murnau, Landgerichts Weilheim, die Kunstproducte der vielen Glasmaler und Federblumenmacher, über die Grenzen des Königreiches verführt werden; eine Farbenfabrik zu Haidhausen, Landgerichts München, versendet sogar ihre Lacke nach den vereinigten Staaten Nordamerika's.

Der ehemalige sehr einträgliche Floßhandel, welcher vorzüglich aus der Gegend des Ortes Tölz mit vieler Umsicht betrieben wurde, hat in neuern Zeiten einigermaßen gelitten.

* * *

Der wichtigste Handelsartikel für den Isarkreis bleibt offenbar das Getreide, und die amtlich vorliegenden Resultate beweisen, daß in neuerer Zeit dieser Handel in seiner Wichtigkeit eher zu als abgenommen hat; es werden jährlich bedeutsame Quantitäten aller Getreidarten nach der Schweiz und Tirol ausgeführt, und Landsberg am Lech ist der Hauptstapelplatz dieses Handels für die Schweiz.

Etwas minder wichtig, doch auch keineswegs unbedeutend, stellt sich in unserm Kreise der Viehhandel dar; er wird vorzüglich aus den Gebirgsgegenden nicht nur nach der Hauptstadt und dem Inlande überhaupt, sondern auch nach dem Auslande, mit großer Regsamkeit betrieben, und gewährt beträchtlichen Gewinn.

Das Landgericht Miesbach führt des Jahres mehreremale zahlreiche Züge junger Pferde nach Tirol und Italien aus, und im Landgerichte München findet

die sehr zugenommene Schweinezucht starken Absatz nach Schwaben und der Schweiz.

Bekanntlich gehört auch das Salz unter die Haupt-Handelsartikel des Isarkreises, allein wir werden von dessen Erzeugung und Ausfuhr sogleich Gelegenheit nehmen sub Artikel „Naturproducte" ausführlicher zu sprechen.

XI. Natur-Producte.

A. Des Mineralreichs.

Unter die vorzüglichsten nicht nur des Kreises, sondern wohl des ganzen Königreiches, gehört unbestreitbar das Salz.

Man unterscheidet Quellen- und Steinsalz; der Isarkreis deckt durch die reichliche Erzeugung dieses wohlthätigen Natur-Productes nicht nur die sämmtliche Consumtion des Inlandes, sondern es kann von demselben auch eine bedeutsame Quantität in's Ausland verführt werden.

Ferners producirt unser Kreis vieles und geschätztes Eisen, und unter den Eisenbergwerken verdient jenes bei Neukirchen,*) Landgerichts Laufen, seiner Ergiebigkeit halber, hier einer besondern Erwähnung.

Blei und Galmay werden im Landgerichte Berchtesgaden gefunden; ebendaselbst, so wie auch zu Tegernsee und Neubeuern, wird herrlicher Marmor gebrochen.

Kalk, Tuffstein, Gips, Kreide, Torf, Steinkohlen, Mühl- und Schleifsteine, liefern mehrere Gegenden des Kreises in zureichender Menge.

---

*) Man sehe den Art. »Bergbau« nach.

Im Landgerichte Vilsbiburg wird eine vorzüglich gute Töpfererde gegraben, aus welcher man das bekannte Kröninger Geschirr verfertiget.

B. Des Pflanzenreichs.

Sie sind ausgezeichnet in allen Getreidarten, von welchen selbst in Jahren mittlerer Fruchtbarkeit in's Ausland verführt werden kann, ohne daß der Bedarf des Kreises dadurch gefährdet würde.

An Holz, vorzüglich an Tannen — weniger an hartem oder sogenanntem Laubholz — besitzt der Isarkreis einen großen Reichthum.

Die Obstbaumzucht und der Hopfenbau streben zur Höhe, allein auch der Bau des feinern Gartengemüses, obwohl durch Klima und Boden in mehrern Gegenden des Isarkreises beeinträchtiget, wird, der Natur gleichsam zum Trotze, durch Kunst hier und dort, am meisten aber in Münchens Umgebung, von Jahr zu Jahr belohnender betrieben.

C. Des Thierreichs.

Pferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Kälber, Schafe, Lämmer, Schweine, Ziegen. Durch Viehzucht überhaupt zeichnet sich der Isarkreis ungemein aus; mehrere der vorzüglichsten Gutsbesitzer widmen der Zucht veredelter Schafe große Aufmerksamkeit, und sehen sich hinlänglich belohnt; die Schweinezucht bringt vieles Geld in's Land, und zur steten Veredlung der Pferde tragen die königl. Beschäll-Stationen ungemein Vieles bei.

XII. Bergbau,
nebst Notizen über die königlichen und gewerkschaftlichen Berg- und Hüttenwerke.

Im Isarkreise befinden sich:

I. das königliche Berg- und Hüttenamt Bergen, und

II. das königliche Bergamt München.

Diese Aemter gehören in's Ressort der dem königl. Staats-Ministerium der Finanzen untergeordneten königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration zu München.

Ad I.

Das königliche Berg- und Hüttenamt Bergen im königl. Landgerichte Traunstein, leitet auf Staatskosten:

a) den Betrieb eines Bergbaues auf Eisenstein, eines Hohofens, und künftig zweier englischen Kupoloöfen (weil dieses Werk im Jahre 1816 abgebrannt ist, und im Jahre 1824 erst gänzlich hergestellt wurde), zweier Frischfeuer, und eines Streck- und Zainhammers;

b) einen Versuchbau auf Bleierze und Galmey, und

c) die Bearbeitung eines Alabaster-Bruches.

ad a. Der Eisenstein-Bergbau liegt ebenfalls im königl. Landgerichte Traunstein, unweit Neukirchen, im sogenannten Frei- und Kressenberge, oder in der Weitwiese.

Mehrere Eisensteinflötze, wovon aber vorzüglich vier ihrer größern Mächtigkeit und Reichhaltigkeit wegen in Abbau genommen sind, wechseln mit Flötzen von Sandstein und verhärtetem Mergel, die nicht selten eine un-

zählige Menge von Versteinerungen in sich einschließen, worunter sich oft Hayfischzähne befinden, wiederholt ab, und die ganze Formation, ein Sandstein-Gebilde, das in die Periode der Quader-Sandsteinformation einzureihen seyn dürfte, lehnt sich, als jüngere Erzeugung, an den Fuß der Kalkalpen an, welche die ganze südliche Grenze des Kreises umschließen.

Das Eisenerz, welches hier gewonnen wird, ist körniger, röthlichbrauner, und bräunlichschwarzer Thoneisenstein, und gibt 23 bis 24 Procente Roheisen.

Mit Einschluße des Obersteigers und Bergschmiedes sind 72 ständige Bergarbeiter angestellt, welche im Durchschnitte des Jahres 100,000 Staar oder 110,000 Zentner gewinnen, und zu Tage fördern.

Die Beyfuhr des jährlichen Bedarfs an Erzen für das 3½ Stunden entfernte Hüttenwerk Bergen, geschieht größtentheils im Winter bei Schlittenbahn.

Dieses Hüttenwerk besteht aus einem Hohofen und künftig aus zwei englischen Kupolöfen, zwei Frischfeuern, einem Streck- und Zainhammer, und einer Nagelschmiede, dann den nöthigen Kohlbärmen, Magazinen, Beamten- und Arbeiters-Wohnungen.

Der jährliche Bedarf kann auf 11 bis 12000 Zentner Ganzeisen, und 3 bis 4000 Zentner Gußwaaren gerechnet werden.

Die Erzeugung wird zwar hienach geregelt, allein, wenn der Hohofen im Gange ist, fällt sie ungleich höher aus.

So hat als vielleicht einziges Beispiel in Deutschland eine Schmelzcampagne unausgesetzt 6¾ Jahre gedauert, und in dieser Zeit aus 561,747 Staaren Eisen-

stein, und 140,704 Säcken Kohlen, 92,793 Zentner Ganz-, 9,830 Zentner Brock- 8534 Zentner Wascheisen, dann 4925 Zentner Lehm-, 15,339 Zentner Kasten- und 10,740 Zentner Herdgußwaaren, in allem also 142,161 Zentner Roheisen erzeugt.

Ein Theil des Ganzeisens wird beim Amte selbst wieder zur Erzeugung von ungefähr 2000 Zentnern Schmiede-Eisen, das in Prügel-, Zain- und Stabeisen besteht, verwendet, und das übrige an die Privat-Eisenhüttenwerke zu Hohenaschau, Eisenerz-Kugelhammer bei Traunstein, und einige kleinere zur Schmiedeeisen-Erzeugung berechtigte Hammerschmieden verkauft.

Das für den unmittelbaren Hüttenbetrieb angestellte Personal besteht in 50 Mann.

Die zur Schmelzarbeit nöthigen Kohlen werden theils in den königl. Salinen-Waldungen, durch 66 beständige Holz- und Kohlenarbeiter, erzeugt; theils von den umliegenden Unterthanen erkauft.

Außerdem beschäftiget und ernährt das Amt noch 25 beständige Zimmerleute, Maurer und Taglöhner.

Das ganze Personal bei diesem Amte besteht demnach in 3 Beamten, und 213 Mann.

Endlich unterhält selbes noch 54 invalide Arbeiter, Wittwen und Waisen, und gibt mittelbar vielen hundert Familien Verdienst und Nahrung.

Nähere Notizen enthalten: von Flurl's Beschreibung der Gebirge, 1791. Seite 120 und 198; die physikalischen Abhandlungen der königlich-baierischen Akademie der Wissenschaften 1806. Seite 73, endlich des königlich-preußischen geh. Ober-Bergrathes von Korßen metallurgische Reisen durch einen Theil von Baiern ꝛc. 1821. Seite 22.

Karsten

ad b. Blei- und Galmei-Bergbau am Rauschenberg.

Ebenfalls im Landgerichte Traunstein, unweit dem Dorfe Inzel liegt der Rauschenberg, ein pralliges Kalkstein-Gebirg, in dem vor mehr als 100 Jahren ein äußerst ergiebiger Bergbau auf Blei im Betriebe war. Wie in von Flurl's Beschreibung der Gebirge Seite 151 und in den oben erwähnten Abhandlungen der k. Akademie Seite 23 umständlich nachgewiesen ist.

Um neue Erzanbrüche in diesem hoffnungsvollen Gebirge aufzusuchen, sind 3 Hauer auf Versuchbaue gelegt.

ad c. Ein Alabaster-Bruch.

Unweit dem Hüttenwerke Bergen auf der Kamm-Alpe in einer wilden Gebirgsschlucht ist das Vorkommen eines Alabasters von ausgezeichneter Schönheit.

Dermal ist aber der Bruch unbelegt, weil die völligen Ufer eines mehrere Lachter tiefen Grabens den Anstand viele Lachter hoch mit Schutt bedeckten. Nähere Notizen sind in der erwähnten akademischen Abhandlung Seite 113 enthalten.

An gewerkschaftlichen Berg- und Hüttenwerken sind in dem Reviere des Bergamtes Bergen vorzüglich folgende im Betriebe.

1) Das Eisen-Berg- und Hüttenwerk Achthal im königlichen Landgerichte Laufen mit 1 Hohofen zu Achthal, 1 Hohofen zu Rohrenbach und das Hüttenwerk zu Hamerau, welche zusammen einer Gewerkschaft angehören, und sehr viele Menschen beschäftigen.

Der Bergbau grenzt an das k. Bergwerk in der Weitwiese, liefert also gleiche Erze aus der nämlichen Formation.

Es werden jährlich 40 bis 50,000 oder 44 bis 55,000 Zentner Eisenstein gewonnen, und hieraus gegen 10,000 Zentner Roheisen theils im Achthale theils in Röhrenbach geschmolzen.

Ein Theil dieses Roheisens wird verkauft, der größte Theil aber zu Hamerau in Schmiede-Eisen, vorzüglich in Stab- und Zaineisen umgearbeitet, und in solchem gegen 5000 Zentner erzeugt. Diese Gewerbschaft ist im Begriffe ihren Hohenofen und die dazu gehörigen Gebäude zu vergrößern, und vom Grunde auf neu zu erbauen.

2) Aus den alten Gruben- und Berghalden am Rauschenberg kuttet schon seit vielen Jahren ein Eigenlöhner mit 10 Gehülfen Bleierze und Galmai aus, erstere schmelzt er auch in einem Flammenofen und gewinnt dadurch im Jahre ungefähr 100 Zentner Blei.

3) Das gräflich Max von Preisingische Hüttenwerk Hohenaschau besteht aus 4 Frischfeuern mit zwey Groß-Hämmern, einer Streck- und einer Zainschmiede, dann einem Drathzuge.

Die Erzeugung beträgt im Jahre 3000 Zentner sogenanntes ordinäres Eisen, und 1000 Zentner Sintereisen, wovon circa ⅗tel als fertiges Kaufmannsgut in den Handel gebracht, das übrige aber an die benachbarten 20 Nagelschmiede abgegeben wird.

Der Drathzug liefert jährlich 125 bis 150 Zentner Drath von der gröbsten bis zur feinsten Sorte, 30 ständige Arbeiter, ohne Holz- und Kohlarbeiter, sind bei diesem Werke beschäftiget. Nähere Nachrichten, besonders über die bis zum Jahre 1808 bestandenen Verhältnisse, enthält die obenerwähnte Beschreibung der Gebirge Seite 120 u. s. w.

4) Das

4) Das k. k. österreichische mitgewerkschäftliche Eisenhüttenwerk Kiefer im königlichen Landgerichte Rosenheim. Dieses Hüttenwerk enthält 1 Hohofen, 2 Hammerhütten, jede mit 2 Frischfeuern und 1 Zerrennheerd, dann eine Zain- und Streckschmiede.

Die Spatheisensteine, die selbes verbläst, werden in Schiffen, auf dem Inn, von dem Eisensteinbergwerke bei Schwatz in Tyrol herbeigeführt.

Beinahe alles erzeugte Roheisen wird zu Eisen und Stahl verarbeitet, und die jährliche Erzeugung dürfte sich auf 2000 bis 2500 Zentner Eisen und 3000 bis 3500 Zentner Stahl und Mock belaufen.

Es werden hier an Hütten- dann an Holz- und Kohlarbeitern ungefähr 200 Mann beschäftiget.

5) Wichtig sind noch im königl. Landgerichte Traunstein die 2 Privat-Hammerwerke zu Eisenerz bei Siegsdorf, und der Kugelhammer zu Traunstein, die mehrere tausend Zentner Schmiede-Eisen aus Roheisen, das sie theils in Bergen, theils im Achenthal ankaufen, erzeugen, und damit eine bedeutende Anzahl von Menschen ernähren.

6) Ferner bestehen auch noch zu Altenmarkt und zu Mühldorf Privat-Hammerwerke, dann zu Rosenheim ein Kupferhammer, und eine Messingfabrike.

7) Endlich werden im Bergamts-Revier Bergen an der Salzach, und an dem Inn auch einige Goldwäschereien von Privaten betrieben.

Ad II.

Das königliche Bergamt München.

In jenem Theile des Revieres München, welcher im Isarkreise gelegen ist, findet sich dermalen weder ein königliches noch ein Privat-Bergwerk.

Nur haben erst neuerlich Versuche auf Galmei und Blei im Arnthale, königl. Landgerichts Garmisch durch eine Gewerkschaft von Augsburg begonnen. Auch betreibt ein Eigenlöhner einen Versuchbau auf Bleierz im Höllenthale bei Partenkirchen. In früheren Zeiten wurden in dem Landgerichte Tölz und Miesbach Versuche auf Steinkohlen, und am Wallersee dergleichen auf Quecksilber unternommen.

Die Steinkohlen-Bergwerke konnten sich aber aus Mangel an Absatz nicht erhalten, da die Preise des Holzes zu niedrig stehen, und der Bau auf Quecksilber blieb ohne glücklichen Erfolg.

Privat-Hammerwerke bestehen zu Fischbachau, zu Kempfenhausen am Starenbergersee, zu Polling; eine Stahlhütte zu München.

XIII. Heilquellen.

1. Agatii-Wasser bei Wasserburg.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensauere Kalk- und Talkerde, schwefelsauere Kalk- und Talkerde, kohlensauere und salzsauere Sode, wenig Eisen.

Wirkung: wie Moching.

2) Adelholzen, im königlichen Landgerichte Traunstein.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensauere Kalk- und Talkerde, kohlensauere Soda, Schwefelwasserstoff-Gas, wenig schwefelsauere Kalk- und Talkerde, salzsauere Soda. Eisenoxyd.

Wirkung: gegen Gliederkrankheiten und hartnäckige Hautausschläge, Urinbeschwerden von Sand und Grieß, Verstopfungen der Eingeweide des Unterleibes, und die aus dieser Ursache entstehende Hämorrhoidal-

hypochondrische, und hysterische Beschwerden, in Gelbsuchten, Wechselfiebern u. s. w.

3) Allmanshauser eisenhaltige Schwefelquelle am Starnbergersee.

Bestandtheile: Schwefelwasserstoffgas, Kohlensäuere, kohlensauere Talkerde, kohlensauere Soda, salzsauere Kalk- und Talkerde, Eisenoxyd.

Wirkung: wie das Rosenheimer Bad. Nur Schade, daß bis jetzt alle Vorrichtungen fehlen, welcher eine Heilquelle für Kranke bedarf, und dieselbe so nahe am See liegt, daß sie bei Anschwellung desselben überschwemmt wird, und ihre Bestandtheile dadurch ganz verändert werden.

4) Benedictbaiern (Heilbrunn) im königl. Landgerichte Tölz.

Bestandtheile: freie Kohlensäuere, kohlensauere und salzsäuere Soda, kohlensäuere Kalk- und Talkerde, und Eisenoxyd.

Wirkung: gegen Hautkrankheiten, Stockungen der Leber, Wechselfieber, Gelb- und Bleichsucht, Gliederkrankheiten u. s. w.

5) Eschenlohe im königl. Landgerichte Weilheim.

Bestandtheile: Schwefelwasserstoffgas, schwefelsauere Kalk- und Talkerde, kohlensauere Kalk- und Talkerde, salzsäuere und ein wenig kohlensauere Soda. Diese Bestandtheile entdeckte Dr. und Professor Graf im Jahre 1805. Einer neuen im Jahre 1820 von dem königl. Akademiker Dr. Vogel vorgenommenen Untersuchung zu Folge, sind in diesem Wasser enthalten: Schwefelwasserstoffgas in sehr geringer Menge; kohlen-

saueres Gas, kohlensauere Kalk- und Talkerde, kohlensaueres Eisen, schwefelsauere Kalk- und Talkerde, salzsauere Soda, und salzsauere Talkerde, vegetabilischer Extractivstoff.

Wirkung: bei Haut- und Gliederkrankheiten, veralteten Geschwüren, in Krankheiten von Mißbrauch des Quecksilbers, u. s. w.

6) Leutstetten, oder Petersbrunn im königl. Landgerichte Starnberg nahe am Würmsee.

Bestandtheile: freie Kohlensäuere, kohlensäuerliche Soda, kohlensauere und salzsauere Kalk- und Talkerde, und salzsauere Thonerde.

Wirkung: in hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten, Krankheiten der Urinwege, veralteten Geschwüren.

7) Moching, oder Mariabrunn nächst Moching im königl. Landgerichte Dachau.

Bestandtheile: Kohlensäuere, wenig kohlensäuerliche Soda, kohlensauere und salzsauere Kalk- und Talkerde, kohlensaueres Eisen.

Wirkung: in Krankheiten des lymphatischen und Drüsensystems, in hartnäckigen Hautausschlägen, vorzüglich in der Krätze, in alten Fußgeschwüren- Nieren- und Blasenbeschwerden, Verschleimung, Grieß und Geschwüren, in schleimigten Hämorrhoiden u. s. w.

8) Mühldorf.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensauere und salzsauere Kalkerde, kohlensauere Soda, Eisenoxyd.

Wirkung: wie Moching.

9) Rosenheim.

Bestandtheile: Schwefelwasserstoff, Kohlensäuere, kohlensauere Soda, kohlensauere und salzsauere Talkerde, Eisenoxyd, und Extractivstoff.

Wirkung: dieses Badwasser wird, wenn es mit der Salzsohle verhältnißmäßig verstärkt wird, (was seit der Errichtung des Sohlenbades in Rosenheim nämlich seit 1821 nach ärztlicher Anordnung bisher häufig statt hatte) zum salzsaueren eisenhaltigen Schwefelwasser in seiner Wirkung gesteigert, und leistet der gemachten Erfahrung zufolge, erwünschten Erfolg, in verschiedenen Krankheiten des lymphatischen, und Drüsensystems, in Ausschlägen, in den Folgen des Schlagflusses (als Lähmung, Zittern) und des Quecksilbergebrauches, in Hypochondrie, Gicht, und Rheumatismus, in der schleimigten Lungenschwindsucht, im weissen Flusse, der Bleichsucht, Mutterkrämpfen, Scropheln, Rachitis und den davon entstandenen Geschwülsten und Geschwüren, in rheumatischen Koliken und Magenbeschwerden, Hüftwehe, Flußgeschwüren mit Geschwulsten u. s. w.

10) Schäftlarn, im königl. Landgerichte Wolfratshausen.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensäuerliche Soda, kohlensauerer Kalk, kohlensauere, salzsauere, und schwefelsauere Talkerde und Eisenoxyd.

Wirkung: wie Moching, d. i. in Krankheiten des lymphatischen und Drüsensystems u. s. w.

11) Schwindek, oder das sogenannte Tannenbrunn, im königl. Landgerichte Mühldorf.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensäuerliche

Soda, kohlensauere, salzsauere und schwefelsauere Kalk- salzsauere Talkerde; Eisenoxyd.

Wirkung: in Gicht, Lähmungen, Krätze, offenen sogenannten bösartigen Schäden u. s. w.

12) Seon, im königl. Landgerichte Trostberg.

Bestandtheile: Kohlensäuere, kohlensauere Soda, kohlensaueres Eisen, kohlensauere Kalk- und Talkerde, salzsauere Soda und Kali, animalischer Extractivstoff und Kieselerde.

Wirkung: dieses Wasser ist nach dem Ausdrucke des Chemikers Hofr. Dr. Vogel, und Mitgliedes des königl. Obermedizinal-Collegiums dahier, sehr wirksam. Dasselbe hat sich in veralteter Gicht, bei Nervenschwäche u. s. w. ausgezeichnet und heilkräftig bewiesen.

13) Sulzerbrunnen bei Polling, im königl. Landgerichte Weilheim.

Bestandtheile: Schwefelwasserstoff, Kohlensäuere, kohlensauere und salzsauere Soda, kohlensauerer und schwefelsauerer Kalk, schwefelsauere Talkerde, Eisenoxyd und Kieselerde.

Wirkung: im Rheumatismus, herumziehender Gicht, Lähmungen, Halbschlag, veralteten Geschwüren u. s. w.

14) Tegernsee in Kreuth.

Bestandtheile: Schwefelwasserstoff, kohlensauere, salzsauere Soda, kohlensauerer und salzsauerer Kalk, kohlensauere Talkerde, und etwas Eisen.

Wirkung: in Stein, Gicht, Gelbsucht, hartnäckigen Wechselfiebern.

15) Schwaighofer Schwefelwasser.

Diese in der Nähe der vorhergenannten (zu Kreuth) sich befindende Mineralquelle enthält, nach den chemischen Untersuchungen, welche theils vom Hrn. Akademiker und Hofrath Dr. Vogel zu München, theils vom Hrn. Professor und Hofrath Dr. Fuchs in Landshut unternommen wurden, folgende Bestandtheile:

Schwefelwasserstoffgas, kohlensaueres Gas, Gyps, Bittersalz, Glaubersalz, hydrothionsaueren und kohlensaueren Kalk, kohlensauere Talkerde, Eisenoxydul, und Extractivstoff.

Wirkung: dieses Wasser, welches der Hr. Akademiker Dr. Vogel, und der Hr. Prof. Dr. Fuchs in die Reihe der bessern salzigen Schwefelquellen Deutschlands stellen, und welches sowohl äusserlich, als innerlich ausgezeichnete Wirkungen äussert, wird besonders gute Dienste leisten, bei Uebeln des Magens, durch Schleim und Säuere desselben erzeugt, bei Krankheiten der Leber, daher entstehenden Spannungen des Unterleibes, Hämorrhoidalbeschwerden, Hypochondrie, Aßhma, Wassersuchten u. s. w., bei Krankheiten der Harnwerkzeuge, kronischen Hautausschlägen und Geschwüren, bei Bleivergiftungen, Mißbrauch des Quecksilbers u. s. w.

Dasselbe ist in München bei Hrn. Stießberger in der Herzogspitalgasse No. 1141 zu ebener Erde, in starken Bouteillen um den Preis von 6 kr. pr. Bouteille, wenn diese zurückgegeben wird, mit der Bouteille aber um 12 kr. zu bekommen, woselbst auch Bestellungen auf größere Transporte gemacht werden können.

Bei dem Gebrauche des Bades in Kreuth, wo das ganz neu erbaute mit allen Bequemlichkeiten versehene

Badhaus sich befindet, ist auch die Einrichtung getroffen, daß eine gewisse Quantität dieses Schwaighofer Schwefelwassers nach Vorschrift des eigenen Arztes des Kranken, oder des Badarztes, mit dem Kreutherwasser vermischt, als Bad gebraucht werden kann.

XIV. Manufacturen und Fabriken.

Man hat bereits sub Art. Handel u. s. w. bemerkt, daß im ganzen und strenge genommen, der Isarkreis keinesweges unter die manufacturirende und fabrizirende Provinzen gezählt werden dürfe.

Nichtsdestoweniger bleibt es verbürgte Wahrheit, daß einige unter den wenigen Fabriken und Manufacturen dieses Kreises, und zwar vorzugsweise in der Hauptstadt, auf den Wohlstand der Bewohner nicht nur ungemein vortheilhaft einwirken, sondern selbst dem Auslande geschätzte Producte liefern. Unter diese hier berührte produzirende Institute verdienen gezählt zu werden:

1) Die Fabrike optischer Instrumente, welche nach dem Urtheile unpartheiischer Kenner selbst London nicht besser zu liefern vermag, des Hr. von Frauenhofer zu München.
2) Die Fabrike chirurgischer Instrumente des Hrn. Schnetterer ebendaselbst.
3) Die Tuch-Manufacturen des Hrn. von Utzschneider und des königl. Strafarbeitshauses unter Direction des Freih. v. Weveld zu München.
4) Die Streicherschen, Kraftischen, (jetzt Blockischen) und Maierischen Leder-Manufacturen daselbst.
5) Die Lindauerische Stahl-Fabrike ebendas.

6) Die Sommerische Damast-Fabrike daselbst.

7) Die königl. Porzellan-Fabrike zu Nymphenburg bei München, welche in gegenwärtigem Augenblicke 93 Individuen beschäftiget.

8) Die Glas-Fabriken zu Kohlgrub, Landgts. Schongau und Benedictbeuern, Landgerichts Tölz.

9) Die Steingut-Fabrike in Leim, Ldgts. München, dann jene in Niederschäftlarn, Ldgts. Wolfratshausen.

10) Die Rothgarn-Fabrike in der Au bei München.

11) Die Liebherrischen Wollenspinnereien und Tuch-Manufacturen in Landshut u. a. m.

Von einigen der vorzüglicheren Manufacturen und Fabriken geschah ebenfalls schon sub Art. Handel u. s. w. Meldung, und als sehr interessant glauben wir hier nur noch anführen zu müssen, daß den Schnitzwaaren-Manufacturen in Berchtesgaden und Oberammergau, nach zuverläßigen Berechnungen, 650 Familien, oder 1950 einzelne baierische Unterthanen ihren Unterhalt verdanken. Diese Leute erwerben sich dadurch im Ganzen wenigstens 80,000 fl. in jedem Jahre; in früherer Zeit stieg der Gelderlös aus den Berchtesgadener Waaren oft auf 150,000 fl. und noch höher.

XV. Feldbau.

Wir haben gleichfalls sub Art.: „Handel im allgemeinen u. s. w.“ den Getreidehandel als den wichtigsten im Isarkreise genannt, und dessen jährliches Steigen annoch gemeldet.

Bei Erinnerung dieser frühern Angaben dürfte es den Leser vielleicht befremden, wenn man hier behauptet, daß der Feldbau im Isarkreise einer bei weitem größern Ausdehnung fähig wäre, und auch nach diesem Zwecke hin von den Behörden stets gearbeitet werden muß; allein bei näherer Beschauung stellt sich die Sache ganz klar dar.

Production des Bodens wird größtentheils durch dessen Cultur bedingt, allein verdient diese Production im Isarkreise auch im allgemeinen eine üppige genannt zu werden, da sie selbst bedeutsame Ausfuhren des Productes in's Ausland möglich macht, so steht doch der Vervollkommnung der Cultur im Einzelnen hier und dort noch Vieles entgegen; Hindernisse, welche theils in der natürlichen Beschaffenheit des Bodens, theils aber auch in den Verhältnissen des Besitzers liegen, und mehr oder weniger schwierig zu überwinden sind.

Ein Haupthinderniß, welches noch immer der bestmöglichsten Cultur des Bodens feindlich gegenüber steht, bleibt der häufige zu große Bestand der Güter, wogegen sich die von der Regierung begünstigten sogenannten Dismembrationen als das wirksamste Gegenmittel erprobt haben.

Uebrigens zeigt sich der dem Isarkreise in frühern Jahren gemachte Vorwurf, daß die Cultur seines Bodens nicht auf dem hohen Standpuncte anderer Kreise sich befinde, im allgemeinen und bei näherer Prüfung, nur wenig begründet, und ein solcher Vorwurf könnte höchstens auf einzelne Stellen angewendet werden, deren Boden sich entweder jeder Cultur geradezu unfähig zeigt, oder aber nur mit großer Anstrengung des gesammten

Staatskörpers urbar gemacht werden könnte, wie dieses namentlich in den Colonien des Landgerichts Wolfratshausen der Fall wäre.

Nichtsdestoweniger stellt sich als höchst natürlich dar, daß der, mehrere Jahre hintereinander fortdauernde, zu große pecuniäre Unwerth aller Getreidearten dem Feldbau unmöglich und nirgend förderlich werden kann, und es bleibt bemerkenswerth, daß dieser feindlichen Constellation zum Trotze noch hier und dort im Isarkreise bedeutsame öde Flächen urbar gemacht werden, wie dieses z. B. vor noch kurzer Zeit bei 93 Tagwerken im Landgerichte Ebersberg der Fall war.

Die stets mehr emporstrebende Viehzucht selbst schadet dem Feldbau offenbar, indem durch den temporär an manchen Orten aus derselben mit Sicherheit zu hoffenden Gewinn gereitzt, mancher Landbauer einen bedeutsamen Theil seiner Aecker in Wiesen umwandelte.

Bei dem allem kann der jetzige Bestand des Feldbaues im Isarkreise dem beobachtenden Staatswirthe in so lange nicht Veranlassung zu niederschlagenden Betrachtungen geben, als die Resultate der Production sich so glänzend darstellen, wie bisher.

XVI. Gewerbefleiß.

Hinsichtlich desselben vermag der Isarkreis mit jedem andern im Königreiche zu wetteifern, und die Industrie der Künstler und Handwerker in der Haupt- und Residenz-Stadt steht jener anderer großer Städte Europa's nimmermehr nach, welche kühne Behauptung zu rechtfertigen selbst die folgende Uebersicht allein schon hinlänglich beitragen kann.

Verzeichniß
sämmtlicher im Isarkreise domicilirenden Künstler und Handwerker.

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Anstreicher . .	7	(Sind unter der Rub. Maler begriffen.)
Antiquare (sie handeln mit gebundenen und bereits gebrauchten Büchern) . . .	2	2
Apotheker . . .	37	9 (mit der K. Hofapotheke.)
Bader	385	22
Badinhaber . .	18	4
Bäcker	943	66
Bandmacher . .	3	3
Barometermacher	1	1
Beinringler . .	17	4
Bierbräuer . .	507	62 (mit den 2 Hofbräuereien.)
Bierwirthe . .	1602	173
Bilderhändler .	2	2
Bilderschnitzer .	1	1
Bildhauer . . .	19	9
Blattsetzer . . .	1	1
Bleicher . . .	16	2
Blumenmacher .	3	2
Bohrschmiede . .	1	1
Bortenmacher . .	54	14

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Boten	74	2
Brandtweinbrenner	336	19
Brillenmacher . .	2	2
Brunnenmeister .	1	1
Buchbinder . .	51	18
Buchdrucker . .	13	9 (worunter d. Buchdr. d. deutschen Schulfonds, der K. Lotto=Administ. und der Redact. d. polit. Zeitung.)
Buchhändler . .	10	5
Büchsenmacher und Schifter. . .	26	8
Bürstenbinder. .	21	5
Caffeeschenken .	40	32
Chocolademacher.	2	2
Compositions=Arbeiter	2	2
Destillateurs . .	1	1
Drechsler . . .	128	14
Dupfenmacher .	1	1
Edelstein= und Glas=schneider . .	2	2
Elastische Zeuge=Arbeit.	1	1
Essigsieder . . .	35	16
Essig= u. Krauthändler	16	16
Farbenmacher .	1	1
Färber	122	5

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Feilenhauer . .	5	2
Fischer	173	8
Floßmeister . .	37	11
Formenschneider .	2	1
Gabel-, und Löffelmacher . . .	17	—
Gärtner . . .	67	47
Geistliche Waarengießer	1	—
Gelbgießer . .	3	2
Germsieder . .	13	2
Geschmeidemacher	20	7
Gipsarbeiter . .	1	1
Glansirer . . .	2	2
Glaser	122	13
Glockengießer . .	6	2
Goldarbeiter . .	48	16
Goldschläger . .	2	2
Goldsticker . .	1	1
Graveure . . .	8	5
Gürtler . . .	53	6
Hafner	228	11
Hammerschmiede .	28	3
Häubelmacher .	11	4
Hechelmacher . .	1	1
Holzmesser . .	18	18
Hutmacher . .	100	10

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Instrumentenmacher	21	14
Kaminfeger . .	41	4
Kammacher . .	4	4
Kartätschenmacher	1	—
Kartenmacher . .	4	2
Käskäufler . .	28	18
Kirschner . . .	74	8
Kistler	462	44
Knopfmacher . .	25	10
Köche	51	18
Körblmacher . .	5	4
Kornmesser . .	14	10
Kottondrucker . .	2	1
Küchelbäcker . .	19	10
Kuttelwascher .	8	2
Kupfer- u. Bilderdrucker . . .	6	6
Kupferschmiede .	67	8
Lackirer . . .	8	8
Lebzelter . . .	49	5
Leihbibliothekare .	4	3
Lederausschneider	19	6
Lederer	98	5
Leinweber . . .	2801	64
Leistschneider . .	7	6
Loderer . . .	106	14

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Lohnkutscher . .	46	20
Maler und Vergolder	90	30
Maurermeister .	89	7
Mechaniker . .	2	2
Melber . . .	110	36
Messerschmiede und Schwertfeger .	37	4
Metzger . . .	868	94
Modellstecher . .	1	1
Müller, jeder Gattung	2041	14
Musikanten . .	132	35
Nadler	21	5
Nagelschmiede .	92	3
Nudelmacher . .	5	3
Oblatenbäcker .	2	1
Pergamentmacher	9	1
Priechler . . .	14	7
Regenschirmmacher	5	4
Riemer . . .	35	6
Rothgerber . .	56	9
Saliterer . . .	7	—
Sattler . . .	245	9
Säbelgriffmacher .	1	1
Säckler . . .	55	10
Salzstößler, Fragner, Huckler . . .	218	24

Schach=

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Schachtelmacher .	3	3
Schäffler . . .	771	22
Schiffer . . .	1	—
Schiffmeister . .	1	—
Schleifer . . .	44	4
Schlosser . . .	176	29
Schmiede . . .	1627	19
Schnallenmacher .	2	1
Schnapperlmacher	2	2
Schneider . . .	1870	112
Schopper . . .	19	—
Schriftgießer . .	1	1
Schuhmacher . .	2382	78
Seiler	130	10
Seifensieder . .	58	10
Siebmacher . .	34	2
Silberarbeiter .	28	26
Silberpolirer .	2	2
Spanner . . .	2	2
Spängler . . .	34	6
Spiegelmacher .	1	1
Sporer . . .	7	3
Stärkemacher . .	13	2
Steinbrecher . .	41	—
Steindrucker . .	2	2
Steinmetzen . .	11	2

Benennung der Kunst oder des Handwerkes u. dgl.	Zahl der Künstler oder Handwerker im ganzen Kreise.	Davon in München.
Stiefelschäftmacher	1	—
Strumpfstricker .	92	7
Tändler (Trödler)	61	34
Tapezierer. . .	11	8
Taschner u. Nistler	23	5
Trockenloderer .	28	8
Tuchmacher . .	66	14
Tuchscherer . .	19	4
Uhrgehäusmacher	7	3
Uhrmacher . .	92	14
Wagner . . .	641	8
Walker. . . .	11	—
Wasenmeister . .	85	1
Wattmacher . .	1	1
Weineimerer . .	9	9
Weingastgeber .	112	21
Weißgerber . .	86	4
Windenmacher .	1	1
Zahnbürstenmacher	1	1
Zeugschmiede . .	1	1
Ziegler	33	—
Zimmermeister .	226	6
Zinngießer . .	44	5
Zuckerbäcker . .	16	8

Noch bleibt beizufügen, daß die merkwürdige Erfindung der Steinschreib-, Zeichen- und Druckerkunst (Lithographie) München angehört, und erweißlichermaßen selbst in St. Petersburg, Wien, Berlin, und in dem industriösen Paris, bisher nicht zu jener Stufe der Vollkommenheit gebracht werden konnte, als im Orte ihrer Erfindung.

Die Gewerbs-Production im Isarkreise überhaupt schreitet unaufhaltbar vorwärts, und machte bis jetzt jeden Hemmungsversuch zu Schanden.

In München allein theilen sich in 165 Arten von Gewerben 1880 Gewerbs-Besitzer, allein viele Gewerbs-Producte, wie z. B. Tischlerwaaren, im Landgerichte Miesbach, und Loderer-Erzeugnisse im Landgerichte Erding, werden in andern Theilen des Kreises dermaßen dauerhaft, und dabei geschmackvoll angefertiget, daß die Haupt- und Residenz-Stadt nicht verschmäht, genannte Gewerbs-Producte zuweilen vom Lande zu beziehen.

XVII. Sitten und eigenthümlicher Charakter des Volkes.

Der nunmehrige Isarkreis ist die Wiege des eigentlichen Mutterlandes; er umfaßt jene Theile, von welchen zu verschiedenen Zeiten Baierns Kraft und Unabhängigkeit ausgingen, und um so interessanter stellt es sich daher dar, den Sitten, und dem Charakter seiner Bewohner einen Blick zu weihen.

Deutsche Biederkeit, fromme Treue und rührende Anhänglichkeit zur herrschenden Dynastie, und zur Person

des angebetheten Königs, bilden unverkennbar die herrliche Charaktergrundlage der Isarkreis-Bewohner.

Es wäre ungereimt, wollte man behaupten, ihren Sitten wären die schädlichen Einflüsse der Kriege und der Zeit fern geblieben; nein, der traurige Impuls wirkte hier wie anderwärts, und wurde in seinen Folgen vorzugsweise in der Hauptstadt und deren Umgebungen bemerkbar, aber nichtsdestoweniger ist gewiß, daß hinsichtlich der angestammten Tugenden, durch welche das baierische Volk überhaupt sich auszeichnet, der Isarkreis-Bewohner nicht nur nicht zurückbleibt, sondern eher noch hervorleuchtet.

Besonders interessant biethet sich die Beobachtung des baierischen Hochländers, nämlich der Bewohner jener Gebirge dar, welche die südlichen und östlichen Grenzen des Kreises bilden.

Denkende Psychologen und anerkannte vortreffliche Schriftsteller geben dem baierischen Hochländer, in Betracht der Reinheit der Sitten und der Charakterfestigkeit, selbst vor den Schweizern, Salzburgern und Tirolern den Vorzug, und man fühlt sich versucht, der Bestimmung beizupflichten, wenn man an Ort und Stelle bemerkt hat, wie häufig diese Gebirgsbewohner des Auslandes durch angelernten Handels- und Krämer-Geist sich dem Erhabenen und Kühnen immer mehr entfremdet haben, indessen, wie ursprünglich, auch jetzt noch Viehzucht und Ackerbau die einzigen Beschäftigungen und Erwerbszweige des baierischen Hochländers bilden, denn auf jenen Höhen findet man weder Handel noch Fabriken, oder Manufakturen, und nur mit seiner Erde und seinem Himmel vertraut, hält sich hier der Mensch treu an jene, wie an eine liebe Mutter.

Verbrechen und Prozesse sind in diesen Thälern ungemein selten, alles zeigt einen, wenn auch zuweilen etwas rohen, poetischen Schwung, und ein Anklang alter beglückender Patriarchalität tönt noch in jenen Höhen.

XVIII. Gerichtssprengel der Kreis- und Stadtgerichte im Isarkreise.

Die Jurisdictions-Bezirke der königl. Stadtgerichte als Kreisgerichte, wurden nach der Allerhöchsten königl. Entschließung vom 29. September 1818 — Regierungs-Blatt Stück XLVIII. Seite 1132 bis S. 1139 inclusive — „die Kreis- und Stadtgerichte als privilegirte erste Instanz“ betreffend, folgendermaßen eingetheilt:

a) Zum Bezirk des Kreis- und Stadtgerichtes München Ir Classe gehören die Landgerichte:

1) Berchtesgaden; 2) Dachau; 3) Erding; 4) Ebersberg; 5) Landsberg; 6) Laufen; 7) Miesbach; 8) Mühldorf; 9) München; 10) Reichenhall; 11) Rosenheim; 12) Schongau; 13) Starnberg; 14) Tittmoning; 15) Tölz; 16) Traunstein; 17) Trostberg; 18) Wasserburg; 19) Weilheim; 20) Werdenfels; 21) Wolfratshausen.

b) Zum Bezirk des Kreis- und Stadtgerichtes Landshut IIr Classe gehören die Landgerichte:

1) Landshut; 2) Moosburg; 3) Freising; 4) Vilsbiburg; 5) Pfaffenhofen.

XIX. Genaue systematische Bestimmung der Grenzen und des Flächeninhaltes sämmtlicher einzelner Landgerichte im Isarkreise.

Zwanzig und acht Land- und drei Herrschafts-Gerichte bilden den Isarkreis.

Die Landgerichte werden nach alphabetischer Ordnung benannt:

1) Berchtesgaden.	15) Reichenhall.
2) Bruck.	16) Rosenheim.
3) Dachau.	17) Schongau.
4) Ebersberg.	18) Starenberg.
5) Erding.	19) Tegernsee.
6) Freising.	20) Tittmoning.
7) Landsberg.	21) Tölz.
8) Landshut.	22) Traunstein.
9) Laufen.	23) Trostberg.
10) Miesbach.	24) Vilsbiburg.
11) Moosburg.	25) Wasserburg.
12) Mühldorf.	26) Weilheim.
13) München.	27) Werdenfels.
14) Pfaffenhofen.	28) Wolfratshausen.

Die Herrschaftsgerichte heißen:

1) Brannenburg.
2) Hohenaschau.
3) Prien.

Indem wir im Begriffe stehen, die Grenzen und den Flächeninhalt der Landgerichte zu bestimmen, um sofort die einzelnen Theile des Kreises wieder zu einem Ganzen zu verbinden, vermag die alphabetische Ordnung

nicht zu genügen, und nach einer Zweckmäßigeren begehrlich, glauben wir am füglichsten, das Scheibensystem hier anwenden zu können, welches in neuern Zeiten von Topographen in analogen Fällen häufig gebraucht wird.

Das Scheibensystem, will es die einzelnen Theile eines Ganzen geographisch-topographisch prüfen, beschreiben oder bestimmen, sucht vorerst die am meisten südlich gelegene Parzelle des Ganzen auf, welche nun als Basis oder Hauptpunct angesehen wird, von welchem die Arbeit selbst anhebt.

Von diesem Hauptpuncte geht man zur Linken, gegen Westen nämlich, an die zunächst gelegene Parzelle über und so weiter, bis man einen, von Süd durch Westen, Nord und Ost laufenden Kreis durchwandert hat, und dann wieder in Süden zur rechten Seite des Hauptpunctes angelangt ist.

Hierauf wird im Süd über dem ersten Hauptpunct ein zweiter gewählt, die vorige Procedur auf's Neue wiederholt, und in immer engeren Kreisen fortgesetzt, bis endlich die letzte Parzelle des Mittelpunctes erreicht, und beschrieben worden ist.

Wir wählten bei dem nun angeregten Unternehmen die ausgesprochene Methode, indem sie unbestritten nicht nur die am meisten systematische, sondern selbst diejenige ist, durch welche man dem Leser auch ohne Karte die möglichst klare Darstellung verschafft.

* * *

Schon früher wurde bemerkt, daß die geographische Gestalt des Isarkreises überhaupt sich einer Pyramide gleich darstelle.

Die Landgerichte Tegernsee und Miesbach, dem Anscheine nach in einander verschmolzen, *) bilden die südlichsten Puncte des Kreises, und dessenzufolge gleichsam den Hauptgrundstein oder die Basis der Pyramide, und die beabsichtete Grenzen- und Flächeninhalts-Bestimmung eröffne demnach:

1) Das Landgericht Tegernsee.

Es wird in Nord und Ost vom Landgerichte Miesbach umfangen, westlich grenzt es an das Landgericht Tölz, südlich aber an Tirol.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Tegernsee, jedoch gemeinschaftlich mit dem Landgerichte Miesbach, beträgt:

312,451 Tagwerk, oder 19 □ Meilen 8451 Tagwerk. wobei jedoch zu bemerken, daß von diesen Flächeninhalte kaum der vierte Theil auf das Landgericht Tegernsee gerechnet werden darf.

2) Das Landgericht Tölz.

Es grenzt in Ost an die Landgerichte Tegernsee und Miesbach, im Nord an das Landgericht Wolfratshausen, in Westen an das Landgericht Weilheim, und endlich in Süden an das Landgericht Werdenfels und an Tirol.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Tölz beträgt:
214,690 Tagw., oder 13 □ M. 6690 Tagw.

3) Das Landgericht Werdenfels,

grenzt nördlich an die Landgerichte Schongau, Weil-

---

*) Das Landgericht Tegernsee ist auch in der That nur ein Ausbruch vom Landgerichte Miesbach.

heim und Tölz, westlich, südlich und östlich aber an Tirol.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Werdenfels beträgt:

139,373 Tagw., oder 8 □ M. 11,373 Tagw.

4) Das Landgericht Schongau.

grenzt östlich an das Landgericht Weilheim, nördlich an das Landgericht Landsberg, westlich an den Oberdonaukreis und südlich endlich an Tirol und das Landgericht Werdenfels.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Schongau beträgt:

254,389 Tagw., oder 15 □ M. 14,389 Tagw.

5) Das Landgericht Landsberg.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Weilheim, Starnberg, und Bruck, nördlich an das Landgericht Bruck und den Oberdonaukreis, westlich wieder an den Oberdonaukreis und südlich endlich an das Landgericht Weilheim und das Landger. Schongau.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Landsberg beträgt:

237,690 Tagw., *) oder 14 □ M. 13,695 Tagw.

6) Das Landgericht Bruck.

Es gränzt östlich an die Landgerichte Dachau, München und Starnberg, nördlich an das Landgericht Dachau und den Oberdonaukreis, westlich und südlich aber an das Landgericht Landsberg.

---

*) Hievon gehen nun 48,000 Tagwerk, oder 3 □ M. ab, welche an das neu konstituirte Landgericht Bruck abgegeben wurden.

Dieses Landgericht wurde erst gegen Ende des Jahres 1823 aus Parzellen der übergroßen Landgerichte Landsberg und Dachau konstituirt und sein Flächeninhalt mag nach aproximativem Ueberschlag ungefähr

107,200 Tagwerke, oder 6 □ M. 11,200 Tagw. betragen.

7) Das Landgericht Dachau.

Es grenzt östlich an die Landgerichte München und Freising, nördlich an das Landgericht Pfaffenhofen und den Oberdonaukreis und endlich südlich an das Landgericht Bruck.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Dachau beträgt:

195,465 Tagwerk, *) oder 12 □ M. 3465 Tagw.

8) Das Landgericht Pfaffenhofen.

Es grenzt gegen Osten an die Landgerichte Freising, Moosburg und den Regenkreis, gegen Norden an den Regen- und Oberdonaukreis, gegen Westen wieder an den Oberdonaukreis und endlich gegen Süden an die Landgerichte Dachau und Freising.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Pfaffenhofen beträgt:

146,491 Tagwerk, oder 9 □ M. 2491 Tagw.

9) Das Landgericht Moosburg.

Es grenzt gegen Osten an das Landgericht Landshut, und mit einem kleinen Theile an das Landgericht

*) Hiervon sind jetzt 59,200 Tagwerke oder 3 □ 11,200 Tagwerk, welche an das neu constituirte Landgericht Bruck abgegeben wurden, abzurechnen.

Erding, gegen Norden an den Regenkreis, gegen Westen an das Landgericht Pfaffenhofen, und endlich gegen Süd an das Landgericht Freising.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Moosburg beträgt:

140,800 Tagw., oder 8 □ M. 12,800 Tagw.

10) Das Landgericht Landshut.

Es grenzt östlich an das Landgericht Vilsbiburg, nördlich an den Regenkreis, westlich an das Landgericht Moosburg und einen kleinen Theil des Landgerichts Erding und südlich wieder an das Landgericht Erding.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Landshut beträgt:

174, 388 Tagw., oder 10 □ M. 14,383 Tagw.

11) Das Landgericht Vilsbiburg.

Es grenzt östlich an das Landgericht Mühldorf und an den Unterdonaukreis, nördlich mit seiner Spitze an denselben Kreis, westlich an die Landgerichte Landshut und Erding und endlich südlich an das Landgericht Mühldorf.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Vilsbiburg beträgt:

185,620 Tagw., oder 11 □ M. 9620 Tagw.

12) Das Landgericht Mühldorf.

Es grenzt östlich an den Unterdonaukreis, nördlich an das Landgericht Vilsbiburg, westlich an die Landgerichte Vilsbiburg, Erding und Wasserburg und endlich südlich wieder an das Landger. Wasserburg und Trostberg.

Der Flächeninhalt des Landger. Mühldorf beträgt:

196,584 Tagw., oder 12 □ M. 4584 Tagw.

13) Das Landgericht Trostberg.

Es grenzt östlich an den Unterdonaukreis und an die Landgerichte Tittmoning und Traunstein, nördlich an das Landgericht Mühldorf, westlich an die Landgerichte Wasserburg und Rosenheim, und endlich südlich wieder an das Landgericht Rosenheim und Traunstein.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Trostberg beträgt:

157,538 Tagw., oder 9 □ M. 13,538 Tagw.

14) Das Landgericht Tittmoning.

Es grenzt östlich an k. k. österreichische Staaten, nördlich an den Unterdonaukreis, westlich an das Landgericht Trostberg, und endlich südlich an die Landger. Traunstein und Laufen.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Tittmoning beträgt:

69,806 Tagw., oder 4 □ M. 5806 Tagw.

15) Das Landgericht Laufen.

Es grenzt östlich an k. k. österreichische Staaten, nördlich an das Landger. Tittmoning, westlich an das Landgericht Traunstein und endlich südlich an das Landger. Reichenhall.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Laufen beträgt:

98,992 Tagw., oder 6 □ M. 2992 Tagw.

16) Das Landgericht Reichenhall.

Es grenzt östlich an das Landgericht Laufen, an k. k. österr. Staaten, und an das Landgericht Berchtesgaden, nördlich an das Landger. Laufen, westlich an das Landger. Traunstein und an k. k. österr.

Staaten und endlich mit seiner Spitze im Süd an das Landgericht Berchtesgaden.

Der Flächeninhalt des Landger. Reichenhall beträgt:

70,202 Tagw., oder □ M. 6202 Tagw.

17) Das Landgericht Berchtesgaden.

Es hängt gegen Westen nur mit dem Landgerichte Reichenhall zusammen, und ist von allen übrigen Seiten mit k. k. österr. Staaten umgeben, übrigens ist dieses Landgericht das weitentfernteste vom Sitze der Kreisregierung.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Berchtesgaden beträgt:

115,442 Tagw., oder 7 □ M. 3442 Tagw.

18) Das Landgericht Traunstein.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Laufen und Reichenhall, nördlich an die Landgerichte Tittmoning und Trostberg, westlich wieder an das Landger. Trostberg und an jenes von Rosenheim und endlich südlich an k. k. österr. Staaten.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Traunstein beträgt:

225,569 Tagw., oder 14 □ M. 1569. Tagw.

19) Das Landgericht Rosenheim. *)

Es gränzt östlich an die Landgerichte Trostberg und Traunstein, nördlich an die Landger. Ebers-

*) Dieses Landgericht begreift die drei oben angeführten (gräfl. Preising.) Herrschaftsgerichte in sich, welche, wegen noch mangelnder definitiver Bestimmung nach den Vorschriften des Edictes vom Jahre 1817, nicht bestimmt mit ihren Grenzen ausgeschieden werden können. —

berg und Wasserburg, westlich an das Landgericht Miesbach und südlich an k. k. österr. Staaten.

Der Flächeninhalt des Landger. Rosenheim beträgt:

243,380 Tagw., oder 15 □ M. 3380 Tagw.

20) Das Landgericht Miesbach.

Es grenzt östlich an das Landgericht Rosenheim, nördlich an die Landger. Ebersberg und München, westlich an die Landger. Wolfratshausen, Tölz und Tegernsee, und endlich südlich an k. k. österr. Staaten.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Miesbach wurde bereits oben sub No. 1mo angegeben.

* * *

Bei der westlichen Seite des Landgerichtes Tegernsee wieder angelangt, sehen wir nun unsern ersten systematischen Cyclus vollendet, und einen zweiten beginnend glauben wir zu desselben Haupt- und Anfangspunct am füglichsten bestimmen zu müssen.

21) Das Landgericht Wolfratshausen.

Es grenzt östlich an die Landgerichte München und Miesbach, nördlich an das Landgericht München, westlich an die Landgerichte Starnberg und Weilheim und endlich südlich an die Landgerichte Weilheim und Tölz.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Wolfratshausen beträgt:

148,314 Tagw., oder 9 □ M. 4314 Tagw.

22) Das Landgericht Weilheim.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Wolfratshausen und Tölz, nördlich an die Landgerichte

Starnberg und Landsberg, westlich an das Landgericht Schongau, und endlich südlich an das Landgericht Werdenfels.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Weilheim beträgt:

240,630 Tagw., oder 15 □ M. 630 Tagw.

23) Das Landgericht Starnberg.

Es grenzt östlich an die Landgerichte München und Wolfratshausen, nördlich an das Landger. Dachau, westlich an das Landgericht Landsberg, und endlich südlich an das Landgericht Weilheim.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Starnberg beträgt:

147,956 Tagw., oder 9 □ M. 3956 Tagw.

24) Das Landgericht München.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Erding, Ebersberg und Miesbach, nördlich an die Landgerichte Freising und Dachau, westlich an die Landgerichte Dachau und Starnberg, und endlich südlich an das Landgericht Wolfratshausen.

Der Flächeninhalt des Landger. München beträgt:
197,137 Tagw., oder 12 □ M. 5137 Tagw.
(Stadt München: 4558 Tagwerke.)

25) Das Landgericht Freising.

Es grenzt östlich an das Landgericht Erding, nördlich an das Landgericht Moosburg, westlich an die Landgerichte Pfaffenhofen und Dachau, und endlich südlich an das Landgericht München.

Der Flächeninhalt des Landger. Freising beträgt:
116,066 Tagw., oder 7 □ M. 4066 Tagw.

26) Das Landgericht Erding.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Vilsbiburg, Mühldorf und Wasserburg, nördlich an die Landgerichte Landshut und Moosburg, westlich an die Landgerichte Freising und München und endlich südlich an das Landgericht Ebersberg.

Der Flächeninhalt des Landger. Erding beträgt:
226,722 Tagw., oder 14 □ M. 2722 Tagw.

27) Das Landgericht Wasserburg.

Es grenzt östlich an die Landgerichte Mühldorf und Trostberg, nördlich an das Landgericht Erding, westlich an die Landgerichte Erding und Ebersberg, und endlich südlich an das Landgericht Rosenheim.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Wasserburg beträgt:

157,642 Tagw., oder 9 □ M. 13,642 Tagw.

28) Das Landgericht Ebersberg.

Es schließt den zweiten und letzten landgerichtlichen Cyclus und bildet zugleich den Mittelpunct des ganzen Kreises. Seine Grenzen sind gegen Osten: das Landgericht Wasserburg, gegen Norden: das Landgericht Erding, gegen Westen: das Landgericht München, und endlich gegen Süd: die Landgerichte Miesbach und Rosenheim.

Der Flächeninhalt des Landgerichts Ebersberg beträgt:

203,187 Tagwerk, oder 12 □ M. und 11,187 Tagwerk.

A. Ober=

A.

Oberbehörden des Kreises.

I. Kreis = Regierung zu München.

Diese oberste Kreisverwaltungs = Stelle theilt sich:

a) in die Kammer des Innern, und

b) in die Kammer der Finanzen.

Nach der Verordnung vom 27. März 1817 — Regierungsblatt Stück XIV. §. 2. S. 243 — traten, im allgemeinen, die Kammern des Innern in die Befugniße und Obliegenheiten der bisherigen Kreis = Commissariate; und die Kammern der Finanzen in jene der vormaligen Kreis = Finanz = Directionen.

Die Geschäftssphäre umfaßt nach der oben allegirten Verordnung S. 243 u. 244. §. 3.,

bei der Kammer des Innern:

„Die staatsrechtlichen und militärischen Angelegenheiten, insofern letztere den Civil = Behörden zuständig sind; die Angelegenheiten der Religion und des Cultus; jene der öffentlichen Erziehung; der Bildung; des Unterrichts und der öffentlichen Sitten; des Medicinalwesens; die gesammte Landes = Polizei; das Communal = und Stiftungswesen; endlich die allgemeine Statistik, mit der in alle diese Zweige einschlagenden Dienstübersicht und Dienstordnung, nebst der Gerichts = Polizei.“

Dagegen begreift der angewiesene Wirkungskreis
bei der Kammer der Finanzen
nach zweimal bereits citirter Verordnung, S. 265 u. 266, §. 57. in sich:

„Die Leitung der Finanz-Verwaltung in den Kreisen im allgemeinen; insbesondere die Aufsicht über das Staats-Einkommen; über den Staats-Aufwand; die Direction der Cassen; das Etatswesen; das Rechnungswesen; die Aufsicht über das gesammte Finanz-Dienst-Personale; das Amts-Vorgschaftswesen; fiscalische Prozesse, und die Concurrenzen-Steuer-Beischläge.“

II. Appellationsgericht des Isarkreises zu München.

Nach dem organischen Edicte vom 24. Juli 1808 die Gerichts-Verfassung betreffend — Regierungsblatt ejusd. ann. pag. 1793 et seq. Titl. III. — erkennen die Appellationsgerichte als Appellations-Instanzen in allen jenen streitigen Civilsachen, welche nach der Gerichtsordnung von den Untergerichten ihrer Bezirke im Wege der Berufung an sie gelangen können, und gelangen; so wie auch in erster Instanz bei den Civilstreitigkeiten derjenigen Individuen, welche das privilegirte Forum genießen.

Sie entscheiden alle durch die inquirirenden Behörden ihrer Kreise instruirten peinlichen Prozesse, und schicken die Acten mit dem Urtheile zur Execution dahin zurück, auch ordnen sie die vor der Entscheidung allenfalls noch nöthigen Ersetzungen und Instructionen an.

Wenn ein Untergericht von einem streitenden Theile, aus Verdachtsgründen, recusirt wird, entscheidet über den Bestand oder Unbestand der Recusation die Appellationsstelle, und verweiset im ersten Falle den Streit in ein anderes, nahegelegenes Untergericht.

Sollten zwischen untergebenen Untergerichten Competenz-Conflicte sich ergeben, so hat das einschlägige Appellationsgericht Bericht darüber zu erstatten, und die allerhöchste Entscheidung zu erholen.

Ferners haben die Appellationsgerichte die unmittelbare Aufsicht, sowohl im Civil- als peinlichen Fache, über die Untergerichte ihres Bezirks; sie erhalten ihre Arbeits-Tabellen, welche sie alle Quartale mit ihren Erinnerungen an das Ministerium der Justiz einzusenden, und die allenfalls entstandenen Gebrechen daselbst anzuzeigen haben.

Hinsichtlich der Geschäftsführung sind die Appellationsgerichte übrigens zur bestehenden Rathsordnung hingewiesen.

Ad II.

Das Wechselgericht zweiter Instanz zu München.

Nach der Verordnung vom 31. Jänner 1806 — Regierungsblatt ejusd. ann. S. 43 — gehören alle Merkantil-Schuldsachen zwischen wirklichen Handelsleuten, Krämern und Negotianten untereinander, für die auf Credit und zum Handel hingegebenen Waaren, und auch jene Schuldsachen, welche aus einem Geschäfte entstehen, bei dessen Eingehen die wechselseitigen Contrahenten sich das Wechsel- und Merkantilgericht ausdrücklich bedungen haben, zur Cognition dieses Gerichtes.

III. Kirchliche Behörden.

1) Im Isarkreise:

Das Ordinariat des Erzbisthumes München-Freising *).

Dessen Geschäfte werden besorgt:

a) durch das Vicariat,
b) „ den geistlichen Rath,
c) „ das Ehegericht.

2) Außer dem Kreise:

Die Ordinariate der Bisthümer Augsburg und Regensburg, mit ihren officiis ecclesiasticis.

3) Protestantisches Dekanat im Isarkreise.

Dieses einzige Dekanat, mit den zwei dazu gehörigen Pfarreien München und Carolinenfeld, ist nach der Bekanntmachung vom 16. August 1817 — Regierungsblatt Stück XXXIV. Art. II. S. 818 — nicht wie die übrigen protestantischen Dekanate im Königreiche einem General-Dekanate, sondern aber dem General-Consistorium, ohne Mittel-Organe, untergeordnet.

*) Unter dieser Benennung versteht man nur ein einzelnes Erzbisthum, welches jetzt seinen Sitz zu München hat, und lediglich, seines ehemaligen Sitzes halber, auch die Benennung von Freising beibehielt.

B.

Untergeordnete Behörden.

(Im Ressort der königlichen Regierung Kammer des Innern.)

I. Königl. Polizei-Direction der Haupt- und Residenz-Stadt München.

Durch die Instruction vom 24. September 1808 — Regierungsblatt Stück LXIII. S. 2516 — wurden als vorzüglichste Gegenstände ihrer Verwaltung festgestellt:

1) Sicherheit; 2) Armenpflege; 3) Sanität; 4) Lebensmittel; 5) Dienstboten-Ordnung; 6) Religion und Unterricht; 7) Reinlichkeit; 8) Das Bauwesen; 9) Gewerbe; 10) öffentliche Vergnügungen; 11) das Intelligenz-Wesen.

Allein die allerhöchste königliche Verordnung vom 15. September 1818 — Regierungsblatt Stück XXIII. S. 574 rc. — modificirte die Competenz der königl. Polizei-Direction dahin, daß dieselbe nun nur noch die sub nummeris 1. 5. 10. u. 11. ausgesprochenen Verwaltungszweige ausschließlich zu besorgen hat, indessen sie die Aufsicht über alle übrige mit dem Magistrate der königl. Haupt- und Residenz-Stadt theilt, wobei noch bemerkt wird, daß dem letztern die Ver-

leihung der Gewerbs-Gerechtigkeiten in dem Stadtbezirke, (in sofern solche nicht einer höhern Stelle unmittelbar durch die bestehenden Verordnungen vorbehalten ist,) allein zukömmt, indessen die Polizei-Direction lediglich gegen unberechtigte Anmaßung eines Gewerbes, Handels u. dgl. zu wachen hat.

II. Commissariat der Stadt- und Universitäts-Polizei zu Landshut.

Demselben wurde seine Stellung hinsichtlich der Universitäts-Polizei in einer abgesonderten Verordnung vom 15. September 1818 — Regierungsblatt Stück XXIII. S. 624 ꝛc. — welche von der Polizei-Aufsicht in Universitäts-Städten überhaupt handelt, angewiesen.

III. Sämmtliche Land- und Herrschafts-Gerichte, als Polizei-Behörden.

IV. Polizeiliche Anstalten.

1) Sanitäts-, Kranken-Versorgungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten zu München.

a) Das allgemeine Krankenhaus.

b) Die Gebähr-Anstalt in demselben.

c) Spital der Unheilbaren auf dem Gasteig.

d) Spital zum heil. Geist.

e) Josephs-Spital.

f) Städtisches Waisen- und Kinderhaus.

g) Armen-Versorgungs-Anstalt am Gasteig.

2) Zucht-, Strafarbeits- und Irrenhäuser.

a) Strafarbeitshaus in der Au bei München.
b) Zwang-Arbeitshaus zu Wasserburg.
c) Armen-Beschäftigungs-Anstalt zu München.
d) Irrenhaus zu Giesing.

V. Patrimonialgerichte erster und zweiter Classe.

1) Im Landgerichts-Bezirke Bruck.

Patr. Gerichte erster Classe.

a) Grunertshofen.

Zweiter Classe.

a) Adelshofen.
b) Dünzelbach.
c) Hofhegnenberg.

2) Im Landgerichts-Bezirke Dachau.

Patr. Gerichte erster Classe.

a) Günzelhofen.
b) Jetzendorf.

Zweiter Classe.

a) Arnbach.
b) Deutenhofen.
c) Eisoldsgrünn und Nonnhofen.
d) Giebing.
e) Großinzenmoos.
f) Heimhausen.
g) Lauterbach.
h) Adelzhausen.
i) Paßenbach.
k) Pellham.

l) Schönbrunn.
m) Siegmertshausen.
n) Spielberg.
o) Unterweikertshofen.
p) Weichs ($\frac{2}{3}$).
q) Weichs ($\frac{1}{3}$).
r) Weihern und Eggenhofen.
s) Weilbach.

3) Im Landgerichts-Bezirke Ebersberg.

Patr. Gerichte erster Classe.

a) Hueb.

Zweiter Classe.

a) Egmating und Hechenkirchen.
b) Falkenberg.
c) Holzhausen.
d) Mauerstetten.
e) Oelkofen, mit Eisendorf und Hirschbühl.
f) Ottenhofen.
g) Poign.
h) Unterspann.
i) Zinnenberg, mit Mattenhofen.

4) Im Landgerichts-Bezirke Erding.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Altenerding.
b) Altenfrauenberg und Riding.
c) Aufhausen.
d) Fuetarn.
e) Grünbach.

f) Hofstaring.
g) Hubenstein.
h) Kalling.
i) Lindum.
k) Niederstraubing.
l) Notzing.
m) Penning.
n) Rinderham, mit Heyersdorf, Kronacker und Heiligblut.
o) Siegelsing.
p) Taufkirchen.
q) Thann.

5) Im Landgerichts-Bezirke Freising.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Aiterbach.
b) Haindlfing.
c) Hohenkammer.
d) Kammerberg.
e) Paunzhausen.
f) Thalhausen.

6) Im Landgerichts-Bezirke Landsberg.

Patr. Gerichte erster Classe.

a) Hurlach.
b) Igling.
c) Kaufering.
d) Poering.
e) Pürgen.
f) Windach.

Zweiter Classe.

a) Emming.
b) Greifenberg.
c) Schmiechen.
d) Steinbach.

7) Im Landgerichts-Bezirke Landshut.

Patr. Gericht erster Classe.

a) Essenbach.
b) Pfettrach.
c) Weihenstephan.

Zweiter Classe.

a) Achdorf.
b) Baindlkofen.
c) Berg ob Landshut.
d) Bruck.
e) Buch am Erlbach.
f) Deutenkofen.
g) Furth.
h) Gleisenbach und Schöllenberg (zwei Hintersassen).
i) Günzkofen.
k) Hinzelbach.
l) Hörmannsdorf.
m) Karpfing.
n) Kronwinkel.
o) Niederaichbach.
p) Niedererlbach.
q) Obergangkofen.
r) Oberköllnbach.
s) Stallwang.
t) Thalhamm.

u) Vilsheim.
x) Weng.
y) Windten.

8) Im Landgerichts-Bezirke Laufen.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Triebenbach.

9) Im Landgerichts-Bezirke Miesbach.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Altenburg.
b) Höhenrain.
c) Reigersbaiern.
d) Valley.

10) Im Landgerichts-Bezirke Moosburg.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Au.
b) Asch.
c) Bruckberg und Engelsdorf.
d) Haag.
e) Haagsdorf.
f) Hörgertshausen.
g) Inkofen.
h) Leibersdorf.
i) Mauern.
k) Obersüsbach.

l) Palzing.
m) Sandelzhausen.
n) Sünzhausen.
o) Tegernbach.
p) Thelbach.
q) Wolfersdorf.

11) Im Landgerichts-Bezirke Mühldorf.

Patr. Gerichte erster Classe.

a) Guttenberg.
b) Hellsberg.
c) Schwindegg.

Zweiter Classe.

a) Adelstein.
b) Aschau.
c) Egglkofen, c. annexis.
d) Furth und Klugham.
e) Haselbach.
f) Hofgiebing.
g) Jettenbach.
h) Moedling.
i) Neubau.
k) Steeg und Münster.
l) Teising und Grafing.
m) Werth.
n) Zangberg.

12) Im Landgerichts-Bezirke München.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Freiham.
b) Harlaching.

c) Johanneskirchen, St.
d) Mittersendling.
e) Planeck.
f) Schreckenhof, der, in Unterhaching.
g) Sollen und Warnberg.

13) Im Landgerichts-Bezirke Pfaffenhofen.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Burgstall.
b) Eschelbach.
c) Euernbach.
d) Foernbach.
e) Goebelsbach.
f) Hohenried und Pobenhausen.
g) Königsfeld.
h) Pörnbach.
i) Puch.
k) Reichertshausen.
l) Mitterswoerth.
m) Rohrbach.
n) Schenkenau und Freinhausen.
o) Starzhausen.
p) Toegernbach.
q) Uttenhofen.

14) Im Landgerichts-Bezirke Rosenheim.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Gersdorf und Weiching.

b) Marlrhain, mit Brandseck u. Faretsoed.
c) Pang.
d) Urfahrn.

15) Im Landgerichts-Bezirke Starnberg.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Kempfenhausen.
b) Königswiesen.
c) Kralling und Frohnlohe.
d) Leutstetten.
e) Nebel und Holzkirchen.
f) Possenhofen und Garatshausen.

16) Im Landgerichts-Bezirke Tittmoning.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Törring und Tengling.

17) Im Landgerichts-Bezirke Tölz.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Hohenburg.

18) Im Landgerichts-Bezirke Traunstein.

Patr. Gericht erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Grabenstadt.
b) Marwang.

c) Perlenstein.
d) Sondermaning.
e) Winkel.

19) Im Landgerichts-Bezirke Trostberg.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Hartmannsberg.
b) Oberbrunn c. annexis.
c) Schedling und Heretsham.
d) Stein.

20) Im Landgerichts-Bezirke Vilsbiburg.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Aham.
b) Binabiburg.
c) Eggersdorf.
d) Geraltspoint.
e) Gerzen.
f) Hilling.
g) Hundspoint.
h) Langquart.
i) Lichtenhaag.
k) Magersdorf.
l) Markelkofen-Imsland.
m) Markelkofen-Tattenbach.
n) Oberviehbach.
o) Seyboltsdorf, vordern u. hintern Antheils.
p) Seyboltsdorf, mittlern Antheils.

q) Stolzenberg.
r) Thurm-Markelkofen, vereiniget mit Markelkofen-Fraunhofen.
s) Vilsöhl.

21) Im Landgerichts-Bezirke Wasserburg.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Armsdorf.
b) Hart.
c) Penzing.
d) Stephanskirchen.
e) Zellreith.

22) Im Landgerichts-Bezirke Weilheim.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Pähl.

23) Im Landgerichts-Bezirke Wolfratshausen.

Patr. Gerichte erster Classe.

— — —

Zweiter Classe.

a) Allmannshausen.
b) Aufhofen.
c) Eurasburg.
d) Harmating mit Humbach u. Fraßhausen.
e) Mörlbach und Bachhausen.

VI. Ma-

VI. Magistrate.

Sämmtliche Gemeinden des Königreiches theilen sich nach der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1818 — Gesetzblatt Stück 5. Seite 49 et seq. — in

a) Städte oder größere Märkte;

b) In Rural-Gemeinden, welche theils aus kleinern Märkten, theils aus Dörfern, Weilern und Einöden bestehen.

Die Städte erhielten, nach dem Maaße ihrer Bevölkerung, eine Unterabtheilung in 3 Classen, nämlich:

I. Classe: Städte mit einer Einwohnerzahl von 2000 Familien und darüber.

II. Classe: Städte von 500 bis 2000 Familien.

III. Classe: Städte und Märkte unter 500 Familien.

In den Städten und größern Märkten wird die Gemeinde-Verwaltung besorgt und vollzogen:

1) Durch einen bürgerlichen Magistrat;

2) durch einen besondern Gemeinde-Ausschuß, welcher aus erwählten Gemeinde-Bevollmächtigten besteht;

3) durch Districts-Vorsteher, welche in größern Städten dem Magistrate beigegeben sind.

Der Magistrat übt als Vorsteher der Gemeinde alle, der bürgerlichen Corporation zustehenden, Rechte im ganzen Umfange des Gemeinde-Bezirkes aus und sämmtliche Gemeindeglieder sind ihm in dieser Beziehung untergeben.

Alle öffentlichen Institute der Gemeinde stehen unter seiner Aufsicht und Leitung; er verwaltet mit Hülfe seiner Unterbeamten das gesammte Stiftungs- und Communalvermögen; er sorgt für die Erhaltung der Gemei-

degüter und für die Erfüllung der Gemeindeverbindlichkeiten; er ordnet und vertheilt die Umlagen und sämmtliche Gemeindelasten und hat die Aufnahme der Bürger, Schutzverwandten, Verleihung der Konzessionen u. s. w. zu besorgen.

Ferner stehen unter dem Magistrate:

1) Das ganze städtische Bauwesen;
2) die Leihanstalten;
3) die Feuerlöschanstalten, und
4) die Beleuchtungsanstalten.

Er sorgt für die Herstellung der Gemeindewege, Brücken, Stege, Brunnen und Wasserleitungen, nimmt Antheil an der Armenpflege, an dem Kirchen- und Volksschulwesen u. s. w.

Ueber die Stellung der Magistrate, rücksichtlich der Polizei, wurde bereits sub Art. „Polizeidirection München" Seite 53. Meldung gemacht; das eigentliche vorgeschriebene Detail in der Geschäftsführung der Magistrate aber findet man in der königl. allerhöchsten Entschliessung vom 21. September 1818 — Allgem. Intelligenz-Blatt Stück XLVI. Seite 1051 et seq. — sattsam ausgeführt.

A. Magistrate erster Classe.

München.

B. Magistrate zweiter Classe.

Landshut.
Landsberg.

C. Magistrate dritter Classe.

Aibling, Landger. Rosenheim.

Au, Vorstadt Münchens.
Dachau.
Dießen, Ldgt. Landsberg.
Dorfen, Ldgt. Erding.
Erding.
Freising.
Frontenhausen, Ldgt. Vilsbiburg.
Garmisch, Ldgt. Werdenfels.
Geisenfeld, Ldgt. Pfaffenhofen.
Grafing, Ldgt. Ebersberg.
Kraiburg, Ldgt. Mühldorf.
Laufen.
Mittenwald, Ldgt. Werdenfels.
Mühldorf.
Murnau, Ldgt. Weilheim.
Partenkirchen, Ldgt. Werdenfels.
Pfaffenhofen.
Rosenheim.
Schongau.
Tittmoning.
Tölz.
Traunstein.
Wasserburg.
Weilheim.
Wolfratshausen.
Wollnzach, Ldgt. Pfaffenhofen.

C.
Untergeordnete Behörden.

(Im Ressort der königlichen Regierung, Kammer der Finanzen.)

I. Kreiscasse
zu München.

II. Kreis-Land-Bauinspection
zu München.

III. Fünf Straßen-, Brücken- und Wasser-bauinspectionen,
wovon zwei zu München, eine in Rosenheim, eine in Landsberg und eine in Landshut.

IV. Allgemeine Rentämter.

1) Berchtesgaden.
2) Bruck.
3) Dachau.
4) Ebersberg.
5) Erding.
6) Freising.
7) Haag.
8) Landsberg.
9) Landshut.
10) Miesbach.
11) Moosburg.

12) München — Landbezirk. —
13) München — Stadtbezirk. —
14) Mühldorf.
15) Neumarkt.
16) Pfaffenhofen.
17) Rosenheim — in Aibling. —
18) Schongau.
19) Starnberg.
20) Tölz.
21) Traunstein.
22) Trostberg.
23) Vilsbiburg.
24) Wasserburg.
25) Waging — in Laufen. —
26) Weilheim.
27) Werdenfels.
28) Wolfratshausen.

V. Besondere Rentämter.

1) Berchtesgadener Fischerei.
2) Chiemseer Fischeramt.
3) Dachauer Holzgarten-Inspection.
4) Münchener Holzgarten-Inspection.
5) Münchener Hofbräuamt.
6) Münchener Kreissiegelamt.
7) Münchener Oberaufschlagsamt.

VI. Taxaturämter.

Ein solches Amt besteht:

a) Bei der königl. Regierung Kammer des Innern;

b) bei der königl. Regierung Kammer der Finanzen;
c) beim königl. Appellationsgerichte;
d) beim Wechsel- und Merkantilgerichte, und endlich
c) bei jedem einzelnen Kreis- und Stadtgerichte.

VII. Forstämter.

1) Benedictbeuern.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Benedictbeuern.
In der Rieß,
am Walchensee.
Weil.

Dann die Forstwarteien:
Altloch,
im Fall.
In der Jochenau.
Kohl.
Urfelden.

2) Eglharting.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Anzing.
Hochenkirchen.
Hohenlinden
Pöring.

Dann die Forstwartei:
Eglburg.

Zu Schwaberwegen befindet ein exponirter Forstgehilfe.

3) Freising.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:

Freising.
Isareck.
Kranzberg.
Siebensee.

Dann die Forsteien:

Eberspoint.
Ganghofen.
Tegernbach.

Und endlich die Forstwarteien:

Attaching.
Hummel.
Illmünster.
Massenhausen.

4) Haag.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:

Isen.
Marsmaier.
Im Mühldorferhard.
Rott.

Dann die Forsteien:

Kling.
Tittmoning.

Und endlich die Forstwarteien:

Annabrunn.
Im Steinbruch und
zu St. Wolfgang.

In Erharding befindet sich ein exponirter Forstgehilfe.

5) München.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Deisenhofen.
Föhring.
Grünwald.
Hofolding.
Ismaning.
Dann die Forsteien:
Allach und
in der Hirschau.

6) Partenkirch.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Garmisch.
Krun.
Mittenwald.
Partenkirch.
Dann die Forstwarteien:
Farchant.
Gerold und
Grainau.

7) Pflugdorf.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Diessen.
Lichtenberg.
Moorenweis.
Schöngeising.
Ulting.
Vilgertshofen
Dann die Forstwarteien:
Gimmenhausen.

Hofstetten.
Längenmoos.
Stetten.
Wessobrunn.

8) Rothenbuch.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Ettal.
Peissenberg.
Peitting.
Schwangau.
Wies.
Dann die Forstwarteien:
Altenau.
Eschenloh.
Forst.
Kreut.

9) Starnberg.

Unter dasselbe gehören die Revierforsteien:
Andechs.
Ebersing.
Forstenried.
Heinrich St.
Unterbrunn.
Wolfratshausen.
Dann die Forstwarteien:
Baierbrunn.
Bernried.
Oberndill.

D.
Untergeordnete Kreisbehörden.
(Im Ressort des königlichen Appellationsgerichtes.)

I. Kreis- und Stadt-Gerichte.

a) Kreis- und Stadtgericht München.
Erster Classe.

b) Kreis- und Stadtgericht Landshut.
Zweiter Classe.

Ad I. Das Wechselgericht erster Instanz zu München.

II. Acht und zwanzig Land- und drei Herrschaftsgerichte,
aber lediglich nur in den Eigenschaften als Justizbehörden.

E.
Kirchenwesen des Isarkreises.

I. Verzeichniß
sämmtlicher
Pfarreien, Beneficien und Exposituren.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
A.		
Achdorf . .	Pfarrei .	Landshut.
Adelzhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Adelzhofen .	Expositur	Landsberg.
Adlkofen .	Pfarrei .	Landshut.
Affalterbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Aham . . .	Schloßbenef.	Vilsbiburg.
Aibling . .	Pfarrei .	Rosenheim.
„ Döllisches	Beneficium.	
„ Niedlisches	Beneficium.	
„ Helmisches	Beneficium.	
Aich . . .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Aidling . .	Pfarrei .	Weilheim.
Ainau . . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Ainring . .	Pfarrei .	Laufen.
Albaching .	Pfarrei .	Wasserburg.
Allertshausen	Pfarrei .	Freising.
Allertsheim	(s. Schwindegg).	
Alt- u. Neubeuern	(s. Neubeuern).	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Altdorf . .	Pfarrei .	Landshut.
Altenburg .	Benef. simp.	Ebersberg.
Altenerding	Pfarrei .	Erding.
„ Beneficium der Bäcker- und Schustermesse, dann Leopersches Beneficium.		
„ Beneficium der Manscher u. Holfmeistermesse.		
„ Beneficium zum heil. Geist, ist mit den Curatbeneficien vereiniget.		
„ Allerseelen- und Passions-Beneficium.		
„ Beneficium der Loder- und Mittermesse.		
„ Penzenau'sches 10 Uhr Meß-Beneficium.		
„ Spitalmeß-Beneficium.		
„ Brem'sches Frühmeß-Beneficium.		
„ Caplanei der Stadtpfarrei Erding.		
Altfrauenberg	Pfarrei .	Erding.
Altfrauenhofen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Altenstadt .	Pfarrei .	Schongau.
Altheim . .	Pfarrei .	Landshut.
Altkirchen .	Beneficium	Wolfratshausen.
Altmühldorf	Pfarrei .	Mühldorf.
Abens . .	Pfarrei .	Moosburg.
Amerang .	Curatbenef.	Trostberg.
„ Schloßbeneficium St. Georg.		
Ammergau .	(s. Ober- und Unterammergau.)	
Ampermoching	Pfarrei .	Dachau.
Amerland .	Benef. simp.	Wolfratshausen.
Ampfing .	Pfarrei .	Mühldorf.
Andechs . .	(s. Erding).	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Andorf . .	Pfarrei .	Weilheim.
Anger . . .	Pfarrei .	Reichenhall.
Angerbach .	Expositur	Vilsbiburg.
Anzing . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Apfeldorf .	Pfarrei .	Schongau.
Argeth . .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Arnbach . .	Pfarrei .	Dachau.
Aschheim .	Pfarrei .	München.
Ascholting .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Aspach . .	Pfarrei .	Dachau.
Aschau . .	(s. Fraham).	
Aspertsheim	Beneficium	Mühldorf.
Attel . . .	Pfarrei .	Wasserburg.
Attenkirchen	Pfarrei .	Moosburg.
Au	Pfarrei .	Mühldorf.
Au, bei Aibling	Pfarrei .	Miesbach.
„ Curat-Beneficium.		
Au, Vorstadt .	Pfarrei .	München.
„ Curat-Beneficium im Strafarbeitshause.		
Au	Beneficium	Landshut.
Au	Pfarrei .	Moosburg.
Aubing . .	Pfarrei .	München.
Aunkirchen	Vicariat .	Laufen.
Audorf . .	Vicariat .	Rosenheim.
Aufkirchen .	Pfarrei .	Dachau.
Aufkirchen .	Pfarrei .	Starnberg.
Aufkirchen .	Pfarrei .	Erding.
Ayng . . .	Pfarrei .	Miesbach.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
B.		
Babersham	Vicariat .	Wasserburg.
Baierbach .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Bairischzell	(s. Margarethenzell).	
Baiersoyen	Pfarrei .	Schongau.
Baumburg .	Pfarrei .	Trostberg.
„ Beneficium, ehem. in Kling.		
Baumkirchen	Pfarrei .	München.
Beißenberg (Unter-). .	Pfarrei .	Weilheim.
Beißenberg (Ober-). .	Pfarrei .	Schongau.
Benedictbeuern	Pfarrei .	Tölz.
Benzing . .	Pfarrei .	Landsberg.
Berbling .	Pfarrei .	Miesbach.
Berchtesgaden	Pfarrei .	Berchtesgaden.
Berg, mit 2 Benef.	Pfarrei .	Landshut.
Berg am Laim	Beneficium	München.
Berg (Schnaitsee)	Pfarrei .	Trostberg.
Bergen . .	Vicariat .	Traunstein.
Bergen (Ober-)	Pfarrei .	Landsberg.
Bergen (Unter-)	Beneficium	Landsberg.
Berghausen	Pfarrei .	Freising.
Bergkirchen	Pfarrei .	Dachau.
Berglern .	Pfarrei .	Erding.
Bernried .	Pfarrei .	Weilheim.
Betzenhausen	Pfarrei .	Landsberg.
Beuerbach .	Pfarrei .	Landsberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Beuerberg .	Pfarrei .	Wolfertshausen.
Beuern . .	Pfarrei .	Landsberg.
Beuern (Jacobsbeuern) .	Expositur	Ebersberg.
Binabiburg	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Beneficium St. Dorothea.		
„ Beneficium St. Salvator.		
Birkland .	Expositur	Schongau.
Birka . . .	Beneficium	Erding.
Bittenhart	Pfarrei .	Trostberg.
Bitzling . .	(s. Stoffen).	
Bludenburg	Beneficium	München.
Bockhorn .	Pfarrei .	Erding.
Bodenkirchen	Expositur	Vilsbiburg.
Bogenhausen	Pfarrei .	München.
Böking . .	Pfarrei .	Starnberg.
Brannenburg	Schulbenef.	Brannenburg.
Brem . . .	Pfarrei .	Schongau.
Bridriching	Pfarrei .	Landsberg.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Bruck, bei Fürstenfeld . . .	Vicariat .	Dachau.
Bruck, b. Grafing	Pf. Vicariat	Ebersberg.
Bruckberg .	Pfarrei .	Moosburg.
Buch, am Buchrhain	Pfarrei .	Erding.
Buch . . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Buch, am Erlbach	Pfarrei .	Landshut.
Buchat . .	Expositur	Trostberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Buchbach .	Pf. Vicariat	Mühldorf.
Buchendorf	Pfarrei .	Starnberg.
Buchheim .	Pfarrei .	Starnberg.
Burgthor .	(s. Tegernsee).	
Bürgen . .	Pfarrei .	Landsberg.
Burk . . .	Pfarrei .	Landsberg.
D.		
Dachau . .	Pfarrei .	Dachau.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Deimhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Deining . .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Dettenschwang	Pfarrei .	Landsberg.
Dießen . .	Pfarrei .	Landsberg.
Deutenhausen	(s. Ebersing).	
Dietelskirchen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Dasing . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Dietramszell	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Dingharting	Beneficium	Wolfratshausen.
Dinzlbach .	Pfarrei .	Landsberg.
Dirrenhausen	(s. Sindelsdorf).	
Dorfen . .	Beneficium	Wolfratshausen.
Dörnwang .	Expositur	Vilsbiburg.
Dreßling .	Pfarrei .	Starnberg.
Durhausen	Expositur	Wasserburg.
Dutzing . .	(s. Bernried).	

E. Eber-

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
E.		
Eberfing .	Pfarrei .	Weilheim.
Ebersberg	Pfarrei .	Ebersberg.
Ebertshausen	Pfarrei .	Dachau.
Eberspoint	Benef. simp.	Vilsbiburg.
Eching . .	Pfarrei .	Landshut.
Eching b. Neufarn	Pfarrei .	Freising.
Eching . .	Pfarrei .	Landsberg.
Edling . .	Expositur	Wasserburg.
Eglfing (Ober-)	Pfarrei .	Weilheim.
Ecksberg . .	Beneficium	Mühldorf.
Egenhofen .	Pfarrei .	Dachau.
Egern . .	Pfarrei .	Tegernsee.
Eggelkofen	Expositur	Mühldorf.
Egling . .	Beneficium	Wolfratshausen.
Egling . .	Pfarrei .	Landsberg.
Efing . . .	Beneficium	Dachau.
Egmating .	Pfarrei .	Ebersberg.
Egstädt . .	Pfarrei .	Trostberg.
Ehrenberg und Gittenbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Einspach . .	Pfarrei .	Dachau.
Eiselfing .	Pfarrei .	Wasserburg.
Eitting . .	Pfarrei .	Wasserburg.
Elbach . .	Pfarrei .	Miesbach.
Elbach . .	Beneficium	Mühldorf.
Emmering .	Pfarrei .	Dachau.
Emmering .	Pfarrei .	Ebersberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Endlhausen	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Endorf . .	Pfarrei .	Trostberg .
Englsberg .	Pfarrei .	Trostberg .
Ensdorf . .	Pfarrei .	Mühldorf .
Entraching .	Pfarrei .	Landsberg.
Epfach . .	Pfarrei .	Schongau.
Epfenhausen	Pfarrei .	Landsberg.
Erding . .	(s. Altenerding).	
Eresing . .	Pfarrei .	Landsberg.
Eresried .	Pfarrei .	Landsberg.
Ergertshausen	Curatbenef.	Wolfratshausen.
Ergolding .	Pfarrei .	Landshut.
Erharting .	Pfarrei .	Mühldorf.
Erling, resp. Andechs .	Pfarrei .	Starnberg.
Erpfting .	Pfarrei .	Landsberg.
Erlstätt . .	Exp. v. Haslach	Traunstein.
Eschelbach .	Pfarrei .	Erding.
Eschelbach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Esting . . .	Curatbenef.	Dachau.
Essenbach .	Benef. z. Pfarrei Altheim gehörig.	
Ettal . . .	Vicariat .	Schongau.
Etting u. Oberding . .	(s. Polling.)	
Eurasburg .	Beneficium	Wolfratshausen.
Eschenlohe.	Pfarrei .	Weilheim.
Euernbach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Eurenhausen	Pfarrei .	Wasserburg.
Eutenhofen	Beneficium	Pfaffenhofen.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
F.		
Fahlenbach.	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Fagn . . .	Beneficium	Miesbach.
Farchant .	Schulbenef. Curat.	Miesbach.
Feldafing .	Pfarrei .	Starnberg.
Feldkirchen	Pfarrei .	Miesbach.
Feldkirchen	Beneficium	Vilsbiburg.
Feldkirchen	Expositur	Trostberg.
Feldkirchen	Expositur	Wasserburg.
Feldmoching	Pfarrei .	München.
Finsing . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Fischbachau	Expositur	Miesbach.
Flintsbach (Unter=) .	Pfarrei .	Brannenburg.
Floßing . .	Pfarrei .	Mühldorf.
Foernbach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Beneficium simp. zur Pf.		Förnbach.
Föching . .	Pfarrei .	Miesbach.
Forst . . .	Pfarrei .	Weilheim.
Forstenried	Pfarrei .	München.
Forstinning	Pfarrei .	Ebersberg.
Fraham und Aschau .	Pfarrei .	Mühldorf.
Fraßdorf .	Pfarrei .	Rosenheim.
Frauenberg	(s. Altfrauenberg).	
Frauenchiemsee	Expositur	Trostberg.
Frauenharting	Curatbenef.	Ebersberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Frauenried	Curatbenef.	Miesbach.
Freinhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Freising. .	Stadtpfarrei St. Georg	Freising.
„ Pfarrei St. Andrä.		
„ Pfarrei St. Veit.		
„ Pichler'sches Beneficium.		
„ Beneficium auf dem Prosper- u. Felixaltar.		
„ Ortisches Beneficium.		
„ Polling- u. Hagn'sches Beneficium.		
„ heil. Geistspital-Beneficium.		
„ Krankenhaus-Curat-Beneficium.		
„ Beneficium der Wiese.		
„ Beneficium in der Domkirche.		
„ Lösch'sches Manual-Beneficium.		
„ Eggersches ½ 11 Uhr Meßbeneficium.		
Fridorfing .	Pfarrei .	Tittmoning.
Frieding. .	Pfarrei .	Starnberg.
Frontenhausen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Beneficium St. Anna.		
„ Freih. v. Egger'sches Beneficium.		
„ Beneficium St. Johann.		
Friexing .	Beneficium	Mühldorf.
Fürth . .	Schloßbenef.	Landshut.
Fürholzen	Pfarrei .	Freising.
Fürstenfeld-Bruck .	(s. Bruck).	Dachau.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
G.		
Gaindorf .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Gaisach . .	Pfarrei .	Tölz.
Gambach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Gamelsdorf	Pfarrei .	Moosburg.
Garatshausen	Beneficium	Starnberg.
Garching .	Pfarrei .	München.
Garmisch .	Pfarrei .	Werdenfels.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Gars . . .	Pfarrei .	Mühldorf.
Gasteig . .	Beneficium	München.
Gauting .	Beneficium	Starnberg.
Gebelsbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Gebranzhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Geisenfeld .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Beneficium St. Catharina.		
„ Beneficium aller Seelen u. heil. drei Könige.		
Geisenhausen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Beneficium St. Theobald.		
Geisenhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Gelting . .	Beneficium	Ebersberg.
Geltendorf .	Pfarrei .	Landsberg.
Georgen St.	Pfarrei .	Trostberg.
Geretshausen	Pfarrei .	Landsberg.
Geroldshausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Gerzen . .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Allerseelenmeß-Beneficium.		
„ Beneficium St. Joh. Baptist u. Evangelist.		

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Getting . .	Pf.Vicariat	Miesbach.
Giebing . .	Pfarrei .	Dachau.
Gilching . .	Pf.Vicariat	Starnberg.
Gittenbach .	zur Pfarrei Ehrenberg	Pfaffenhofen.
Glon . . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Gmund . .	Pfarrei .	Tegernsee.
Gotlenhausen	zur Pfarrei	Egstätt gehörig.
Goßeltshausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Grabenstadt	Pfarrei .	Traunstein.
Grafrath .	Walfarth	Starnberg.
Grainau . .	Schulbenef.	Werdenfels.
Gräfing . .	Pfarrei .	Ebersberg.
„ Beneficium St. Trinitas.		
„ Diener'sches Beneficium.		
Grainertshofen	Pfarrei .	Landsberg.
Gramelkam	Pfarrei .	Landshut.
Graßau . .	Pfarrei .	Traunstein.
Gräffelfing	Pfarrei .	München.
Greinertshausen	Pfarrei .	Freising.
Grienthal .	Pfarrei .	Wasserburg.
Griesstätt .	Pfarrei .	Wasserburg.
„ Beneficium St. Anna.		
Großberghofen	Expositur	Dachau.
Großguntershausen .	Pfarrei .	Moosburg.
Großhartpenning . .	Pfarrei .	Miesbach.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Großholzhausen	Pfarrei .	Rosenheim.
Grunertshofen	(s. Graniertshofen.)	
Grünbach .	Beneficium	Erding.
Grüntegernbach	Pfarrei .	Erding.
Grünthal .	Pfarrei .	Wasserb., Mühld. u. Trostberg.
Grünwald .	Beneficium	München.
Gundelkofen	Pfarrei .	Landshut.
Guntramsried	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Gunzelhofen	Pfarrei .	Dachau.
Gutenberg .	Schloßbenef.	Mühldorf.
H.		
Haag . .	Curatbenef.	Moosburg.
Haag, Markt	Pfarrei .	Wasserburg.
„ Schloßbeneficium.		
Habbach .	Pfarrei .	Wasserburg.
Hagenheim .	Pfarrei .	Landsberg.
Haging . .	Beneficium	Mühldorf.
Haidhausen	Pfarrei .	München.
Haimhausen	Pfarrei .	M. Dachau.
Haindlfing	Pfarrei .	Freising.
Halfing . .	Expositur	Trostberg.
Hart . . .	Pfarrei .	Traunstein.
Harmating .	Curatbenef.	Wolfratshausen.
Hartpenning	(s. Großhartpenning.)	
Haarbach .	Beneficium	Visbiburg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Haslach . .	Pfarrei .	Traunstein.
Haunshofen	Pfarrei .	Weilheim.
Haunzenbergerzoll . .	Beneficium	Vilsbiburg.
Hausbrunn	Expositur	Vilsbiburg.
Hausen . .	Pfarrei .	Landsberg.
Hausen (Ober=)	Pfarrei .	Weilheim.
Hebertshausen	Pfarrei .	Dachau.
Hebrontshausen	Pfarrei .	Moosburg.
Hechenberg	Pfarrei .	Tölz.
Hechendorf	Pfarrei .	Starnberg.
Hilgertshausen	Beneficium	Wasserburg.
Hechenkirchen	Beneficium	Ebersberg.
Hechenlinden	Benef. simp.	Ebersberg.
Heilbrunn .	Pfarrei .	Tölz.
Heldenstein	Pfarrei .	Mühldorf.
Helfendorf	Curatbenef.	Miesbach.
Herbering .	Pfarrei .	Mühldorf.
Herrenchiemsee	Expositur	Trostberg.
Haimpertshofen zur Pfarrei Affalterbach gehörig.		
Hirtlbach .	Pfarrei .	Dachau.
Hohenaschau	Beneficium	Prien.
Hohenbercha	Pfarrei .	Freising.
Hohenbrunn	Pfarrei .	Ebersberg.
Hohenburg	Curatbenef.	Landshut.
Hohenecklkofen	Pfarrei .	Schongau.
Hochenfurch	Pfarrei .	Tölz.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Hochenkammer	Pfarrei. .	Freising.
„ Schloß-Beneficium.		
Hochenried	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Hohenpeissenberg (s. Beissenberg.)		
Höchstätt .	Pfarrei .	Rosenheim.
Hörmansdorf	Beneficium	Landshut.
Högling .	Expositur	Miesbach.
Högersdorf	Benef. und Expositur	Erding.
Hörgertshausen	Pfarrei .	Moosburg.
Hofkirchen	Pfarrei .	Erding.
Hoflach . .	Curatbenef.	Starnberg.
Hofhegnenberg	Schloßbenef.	Landsberg.
Hofheim .	Pfarrei .	Weilheim.
Hofstetten .	Pfarrei .	Landsberg.
Hölsbrunn	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Holzen . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Holzhausen	Pfarrei .	Rosenheim.
„ Beneficium, Schwarzisches daselbst.		
Holzhausen	Pfarrei .	Landsberg.
Holzhausen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Holzkirchen	Beneficium	Miesbach.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Holzkirchen	Expositur	Wolfratshausen.
Höselwang	Pfarrei .	Trostberg.
Huglfing m. Berg	Pfarrei .	Weilheim.
Hurlach	Pfarrei .	Landsberg.
Hummel .	Pfarrei .	Freising.
Hüttenkofen	Pfarrei .	Landshut.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
J.		
Jachenau. .	Pfarrei .	Tölz.
Jacobsbeuern	s. Beuern	
Jartzt . .	Pfarrei .	Freising.
Innkofen .	Beneficium	Landshut.
Innhausen .	(s. Seeshaupt.)	
Jesenwang	Pfarrei .	Landsberg.
Jettenbach .	Beneficium	Mühldorf.
Jetzendorf .	Pfarrei .	Dachau.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Iffeldorf .	Pfarrei .	Weilheim.
Igling (Unter-)	Pfarrei .	Landsberg.
Igling (Ober-)	Pfarrei .	Landsberg.
Illmünster .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Indersdorf	Pfarrei .	Dachau.
Innhausen	Beneficium	Dachau.
Inning . .	Pfarrei .	Starnberg.
Inkofen . .	Pfarrei .	Moosburg.
Inzell . .	Pfarrei .	Traunstein.
Inzemoos .	Pfarrei .	Dachau.
Johannesbrun	Expositur	Vilsbiburg.
Johanneck .	(s. Paunzhausen.)	
Irschenberg	Pfarrei .	Miesbach.
Isen . . .	Pfarrei .	Erding.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Ismaning .	Pfarrei .	München.
Issing . .	Expositur	Landsberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
K.		
Kay . . .	Pfarrei .	Tittmoning.
Kammerberg	Filial .	Freising.
Kaufering .	Pfarrei .	Landsberg.
Kiefersfelden	Beneficium	Rosenheim.
Kiening .	Pfarrei .	Traunstein.
Kienberg .	Pfarrei .	Trostberg.
Kinsau . .	Pfarrei .	Schongau.
Kirchberg .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Kirchdorf .	Pfarrei .	Miesbach.
Kirchdorf .	Expositur	Brannenburg.
Kirchdorf .	Pfarrei .	Wasserburg.
Kirchdorf .	Pfarrei .	Moosburg.
Kirchheim .	Pfarrei .	München.
Kleinhelfendorf	Beneficium	Miesbach.
Kleinreicherts-hofen . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Kochel . .	(s. Benedictbeuern.)	
Kirchstätt .	(s. Schneittsee.)	
Kling . .	Schloßbenef.	Trostberg.
Köning . .	Beneficium	Erding.
Kolbach . .	Pfarrei .	Dachau.
Kollgrub .	Pfarrei .	Schongau.
Königsdorf	Pfarrei .	Wolfratshausen.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Königsfeld	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Kofburg . .	Beneficium	Erding.
Kottalting	Pfarrei .	Starnberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts=Bezirke.
Kottageisering	Curatbenef.	Landsberg.
Kraiburg .	Expositur	Mühldorf.
" Söllisches Beneficium.		
" Schweiger'sches Beneficium.		
Kranzberg .	Pfarrei .	Freising.
Kreith . .	Pfarrei .	Miesbach.
Kreuzholzhausen . . .	Pfarrei .	Dachau.
" Schwarzisches Manual=Beneficium.		
Hl. Kreuz .	Vikariat	Tittmoning.
Kreuzpuellach	Beneficium, (s. Pullach.)	
Kronwinkel	Schloß= u. Schulbenef.	Landshut.
Krügling .	Expositur	Miesbach.
Kühnhausen	zur Pfarrei Kranzberg gehörig.	
L.		
Läfering .	Pfarrei .	Mühldorf.
Laimgruben	(s. Benedictbeuern.)	
Lamprechtshausen . . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Landsberg .	Stadtpfarre	Landsberg.
Landsberg .	Spitalpfarre	Landsberg.
" Beneficium zum heil. Kreuz.		
" Benefic. zu St. Kath., St. Joh. u. St. Sebast.		
" Beneficium St. Trinit., u. Barbara.		
" Benefic. St. Joh. ad 3 Reges, St. Jacob., St, Eligi., St. Petrum.		
" Benefic. der Frühmesse, St. Mart. u. Bernard.		
" Neumair'sches Beneficium zum Herz Jesu.		

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Landshut .	Pf. St. Jobock	Landshut.
„ Pfarrei St. Martin und Castullus.		
„ Curat-Beneficium zum hl. Geistspital.		
„ Beneficium der Peter und Paul-Messe.		
„ Curat-Benefic. der Messen zu St. Christoph.		
„ Beneficium der Barbara-Messe.		
„ Benef. der Achatz u. Dreifaltigkeits-Messe.		
„ Benefic. der Oberndorfer-Messen.		
„ Benefic. der Heinr. Kenig. u. Allerh.-Messe.		
„ Beneficium zu St. Katharine ist mit der Prädicatur verbunden.		
„ Beneficium zum hl. Rochus.		
„ Beneficium der schwarzischen Messen.		
„ Beneficium bei St. Thekla.		
„ Stromerisches Beneficium.		
„ Fertlisches Beneficium.		
= Beneficium in Seligenthal.		
„ From- und Gangengisches Beneficium.		
„ Benef. der probstmair. u. Johanns-Messe.		
„ Gumpenberg. Beneficium.		
„ Pfarrei St. Nicola.		
„ Beneficium St. Catharinae et Elegii.		
„ Beneficium St. Stephani.		
„ Beneficium St. Thomä.		
Langengeisling	Pfarrei .	Erding.
Langenpettenbach	Pfarrei .	Dachau.
Langenpreising	Pfarrei .	Erding.
Laufen . .	Pfarrei .	Laufen.
Laus . . .	Expositur	Miesbach.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Lauterbach, zur Pfarrei Heldenstein gehörig.		
Lechl' . . .	(s. München St. Anna Pfarrei.)	
Lengdorf	Pfarrei .	Miesbach.
Lenggries .	Pfarrei .	Tölz.
Lindach u. Eulenried . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Leutstetten.	Schloßbenef.	Starnberg.
Lichtenhaag	(s. Haag bei Moosburg.)	
Lochhausen	Pfr. Vicar.	München.
Lohkirchen.	Pfarrei .	Mühldorf.
Loiching . .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Loitzenkirchen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Ludenhausen	Pfarrei .	Landsberg.
M.		
Machtlfing.	Pfarrei .	Starnberg.
Maisach . .	Pfarrei .	Dachau.
Malching .	Pfr. Vicar.	Dachau.
Mamendorf	Pfarrei .	Dachau.
Magnetsried	(s. Pfarrei Seehaupt.)	
Margarethenried . .	Pfarrei .	Moosburg.
Margarethenzell . .	Curatbenef.	Miesbach.
Mariadorfen	Pfarrei .	Erding.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Maria-Eck (Wahl, L. G. Traunstein, mit zur Pfarrei Siegsdorf gehörig.)		

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Mariabrunn	mit dem Benef. Weilbach unirt.	
Marklkofen	Expositur	Vilsbiburg.
„ Beneficium ad St. Annam.		
„ Beneficium St. Johann.		
Martinsried	Pfarrei .	München.
Marzoll . .	Pfarrei .	Reichenhall.
Massenhausen	Pfarrei .	Freising.
Mauern . .	Pfarrei .	Moosburg.
Maxlrain .	Beneficium	Rosenheim.
Mehring . .	Pf. Vicariat	Wasserburg.
Menzing .	Beneficium	München.
Meßmering.	Beneficium	Mühldorf.
(Zur Pfarrei Obertaufkirchen gehörig.)		
Mettenbach	Pfarrei .	Landshut.
Mettenheim	Pfarrei .	Mühldorf.
Miesbach .	Pfarrei .	Miesbach.
Minsing . .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Mittenbach	Pfarrei .	Erding.
Mittelstetten	Pfarrei .	Dachau.
Mittenwald	Pfarrei .	Werdenfels.
„ Spital-Beneficium.		
Mitterndorf	Pfarrei .	Dachau.
Mitterngars	Pfarrei .	Wasserburg.
Moching . .	Pfarrei .	Dachau.
Mohrenweis	Pfarrei .	Landsberg.
Moosburg .	Pfarrei .	Moosburg.
„ Hacker'sches Beneficium.		

Bayerische Staatsbibliothek München

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Moosen . .	Pfarrei .	Erding.
Mosach . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Mosach . .	Beneficium	München.
Moosthan .	Pfarrei .	Landshut.
Mühldorf .	Pfarrei .	Mühldorf.
Mühlhausen (Unter-) .		Landsberg.
Mühlhausen		

München, Haupt- und Residenzstadt.

1) Frauenpfarrei:

„ Liegsalzisches Beneficium.
„ Riedler- und Wildbrecht'sches Beneficium.
„ Dossisches Beneficium.
„ Beneficium der Sendlinger-Messe.
„ Thielböck- und Barbier'sches Beneficium.
„ Prunner'sches Beneficium.
„ Pürsinger- und Neumaier'sches Meßbenef.
„ Schlittauer'sches Beneficium.
„ Kappler'sches Beneficium.
„ Spauer- und Holzer'sches Beneficium.
„ Rieschl'sches Beneficium.
„ Burghard- und Schimel'sches Meßbeneficium.
„ Schießl'sches Beneficium.
„ Kager'sches Leopold, Beneficium.
„ Textor'sches Beneficium.
„ Höger'sches Beneficium.
„ Gieser'sches Beneficium.
„ Scharfzanisches Beneficium.

Mün-

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
München.	ad 1) Frauenpfarrei:	
„	Neuroth'sches Beneficium.	
„	Brittrich'sches Beneficium.	
„	Baron Füll'sches Beneficium.	
„	Katzmair'sches Beneficium.	
„	Kilenhauser-, Gries- u. Scheur'sches Benef.	
„	Danzer-Schurisches Beneficium.	
„	Maurus von Mayer'sches Beneficium.	
„	Hörlisches Beneficium.	
„	Hebenstreit'sches Beneficium.	
„	Karpf'sches und Förg'sches Beneficium.	
„	Nieger'sches Beneficium.	
„	Lang'sches Beneficium.	
„	Stupf'sches Beneficium.	
„	Voglmair-Keisisches Beneficium.	
„	Dichtl- und Fichtl'sches Beneficium.	
„	Impler'sches Beneficium.	
„	Flenzisches Beneficium.	
„	Hartnagl- und Mair'sches Beneficium.	
„	Wamplisches Beneficium.	
„	Baron v. Mändl'sches Beneficium, zur Pfarrei Hebertshausen transferirt.	
	2) Pfarrei St. Peter.	
„	Riedler-Berghofer'sches Beneficium.	
„	Baron Kronegg- u. Schreck'sches Beneficium.	
„	Ruffinisches Beneficium.	
„	Liegsalz'sches Beneficium.	
„	Widdmann- und Wörgl'sches Beneficium.	

Bayerische Staatsbibliothek München

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
München.	ad 2) Pfarrei St. Peter.	
"	Kaiser-Beneficium, Millberg-, Wagentlehr-, Gelder-, Ruml- und Reschisches Meß-Beneficium.	
"	Sendlinger-Pötschner-Riedler'sches Benef.	
"	Sunnenreiter'sches Beneficium.	
"	Dichtl- und Löschisches Beneficium.	
"	Brittrich'sches Beneficium.	
"	Eizenberger-, Astaller- u. Blauhofer'sches Ben.	
"	Rudolph- und Kindlisches Beneficium.	
"	Geyer'sches Beneficium.	
"	Kölbl- und Bann'sches Beneficium.	
"	Wager- und Schobing'sches Beneficium.	
"	Gräfl. Tattenbach'sches Manual-Beneficium.	
"	Prunner'sches Beneficium.	
"	Purk- u. Ruedorfer'sches Beneficium.	
"	Barth'sches Beneficium.	
"	Philipp Paulisches Beneficium.	
"	Baron Rechberg- u. Mandl'sches Meß-Benef.	
"	Pirmett'sches Beneficium.	
"	Rieder'sches Beneficium.	
"	Laufensteinisches Beneficium.	
"	Egger'sches Beneficium.	
"	Scheuerl'sches Beneficium.	
"	Knöbl-, Höger- u. Lasso'sches Man. Benef.	
"	Schmid'sches Beneficium.	
"	Schrenk'sches Beneficium.	
"	Loderbank'sches Beneficium bei St. Johann.	

Bayerische Staatsbibliothek München

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
München.	ad 2) Pfarrei St. Peter.	
„	Rokher'sches Beneficium.	
„	Hörwart- und Pötschner'sches Beneficium.	
„	Keferloher- und Kager'sches Beneficium.	
„	Beneficium der größern und kleinern Kamerlocher'schen Messen.	
„	Ebner'sches Beneficium.	
„	Weinschenk'sches Beneficium.	
„	Pötzner'sches Beneficium.	
„	Arsing'sches Beneficium.	
„	Kremer'sches Beneficium.	
„	Reischl'sches Beneficium.	
„	Herzogliches Meß-Beneficium.	
	3) Kirche zum heiligen Geist.	
„	Bartl'sches Beneficium.	
„	Perringer- u. Sternegger'sches Beneficium.	
„	Kraus'sches Beneficium.	
„	Mangoß'sches Frühmeß-Beneficium.	
„	Rudolph'sches Beneficium.	
„	Reicher'sches Beneficium.	
„	Teufelhart'sches Meß-Beneficium.	
„	Mayer'sches Beneficium.	
„	Bittrich'sches Spital-Beneficium.	
„	Schmidbauer'sches Beneficium.	
„	Rauscher'sches Beneficium.	
„	Ruedorfer'sches Beneficium.	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.

München.

4) Allerheiligen Kirche am Kreuz.

„ Gretz-Scheuerl'sches Beneficium.

„ Goller-Schulter'sches Beneficium.

„ Reischlisches Beneficium.

„ Stibich'sches Beneficium.

„ Plank'sches Beneficium.

Aeußere Gottesackerkirche zum heil. Stephan.

„ Herzogl. Albert'sches Beneficium.

„ Herzogl. Max. Residenz.

„ Beneficium der herzogl. Clementinischen Messen.

5) Hofkirche zum heil. Cajetan.

„ Reinthaler'scher Beneficium.

„ Permott'sches Beneficium.

6) Hofkirche zum heil. Michael.

„ Frühmeß-Beneficium.

„ Herzogl. Albert'sches Meß-Beneficium.

„ Portia'sches Meß-Beneficium.

7) Herzog-Spital.

8) Aloisen-Capelle am Anger.

9) Damenstift.

10) Bürgersaal.

11) Kirche der Barmherzigen.

12) Corrections-Einlaß-Caplanei.

13) Militär-Lazareth zu St. Thekla.

14) St. Jacob am Anger.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
München.		
15) Priesterhaus zum heil. Johann.		
16) Dreifaltigkeits-Kirche.		
17) Stadtkrankenhaus (allgem.).		
18) Protestantische Pfarrey.		
19) St. Anna-Vorstadt (Pfarrei Lehel).		
Münchsdorf	Schloßbenef.	Landshut.
Murnau . .	Pfarrei .	Weilheim.
N.		
Nandlstadt .	Pfarrei .	Moosburg.
Nansheim .	Expositur	Ebersberg.
Neubeuern .	Expositur	Hohenaschau.
Neuching (Ober-)	Pfarrei .	Ebersberg.
„ Beneficium simp.		
Neufraunhofen	Schloßbenef.	Vilsbiburg.
Neuenschleißheim. .	Curatbenef.	München.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Neufarn .	Schulbenef.	Freising.
Neuhausen .	Pfarrei .	Landshut.
Neukirchen.	Pfarrei .	Miesbach.
Neumarkt .	Beneficium	Mühldorf.
Niederaibach	Schloßbenef.	Landshut.
Niederaschau	Pfarrei .	Prien.
Niederbergkirchen . .	Pfarrei .	Mühldorf.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Niederhofen	Pfarrei .	Schongau.
Niederhofen	Curatie .	Schongau.
Niederroth	Pfarrei .	Dachau.
Niedererding	Beneficium	Erding.
Niederhaching	Beneficium	München.
Niedertaufkirchen. .	Pfarrei .	Mühldorf.
Niederviehbach	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Nicklasreith	Curatbenef.	Miesbach.
Nonnenbach	Cur.u.Schul-Beneficium	Weilheim.
Notzing . .	Beneficium	Erding.
Nußdorf .	Vicariat .	Traunstein.
Nymphenburg	Curatbenef.	München.
O.		
Oberaibach. .	Pfarrei .	Landshut.
Oberalting	Pfarrei .	Starnberg.
Oberammergau	Pfarrei .	Schongau.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Oberbergkirchen	Pfarrei .	Mühldorf.
Oberdorfen	Pfarrei .	Erding.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Oberfinning	Pfarrei .	Landsberg.
Oberföhring	Pfarrei .	München.
Obergiesing	Expositur	München.
Oberglaim.	Pfarrei .	Landshut
Obergrainau	Schulbenef.	Werdenfels.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Oberhaching	Pfarrei .	München.
Oberigling.	Pfarrei .	Landsberg.
Oberköllnbach	Schloßbenef.	Landshut.
Oberlauterbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Oberhumel.	Pfarrei .	Freising.
Obermarchbach	Pf. Vicariat	Dachau.
Obermarchenbach. .	Pfarrei .	Moosburg.
Obermeiting	Pfarrei .	Landsberg.
Oberndorf .	Pfarrei .	Ebersberg.
Oberneuching	(s. Neuching).	
Oberpfaffenhofen .	Pfarrei .	Starnberg.
Oberroth .	Pfarrei .	Dachau.
Oberschleißheim .	(s. Neuenschleißheim).	
Obersiegsdorf	(s. Siegsdorf).	
Oberschering	Pfarrei .	Weilheim.
Obersüßbach	Pfarrei .	Moosburg.
„ Beneficium simp.		
Obertaufkirchen	Pfarrei .	Mühldorf.
Oberviehbach	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Oberwarngau	Pfarrei .	Miesbach.
Oberweikertshofen .	Pfarrei .	Dachau.
Obing. . .	Pfarrei .	Trostberg.
Odelzhausen	Frühmeßben.	Dachau.
„ Schloß-Beneficium.		
Oberding .	(s. Polling).	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Oelbergkirchen	(s. Anger).	
Oelkofen .	Beneficium	Ebersberg.
Ollstadt . .	Pfarrei .	Weilheim.
Ornau . .	Benef. zur Pf.	Obertaufkirchen.
Ostermünchen	Pfarrei .	Rosenheim.
Osterwall .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Osterwarngau	Pfarrei .	Miesbach.
Ottendichl .	Pfarrei .	München.
Ottenhofen	Beneficium	Ebersberg.
Otterfing .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Oetting . .	Pfarrei .	Laufen.
P.		
Pähl . . .	Pfarrei .	Weilheim.
Palling . .	Pfarrei .	Tittmoning.
„ Beneficium.		
Pang . . .	Pfarrei .	Rosenheim.
Partenkirchen	Pfarrei .	Werdenfels.
„ Beneficium der heil. Geist-Messe.		
„ Jocher'sches Beneficium.		
„ Göbl'sches Beneficium.		
Pasenbach .	Beneficium	Dachau.
Pasing . .	Beneficium	München.
Pastetten .	Beneficium	Erding.
Paunzhausen u. Johanneck	Beneficium	Freising.
Peissenberg	(s. Beissenberg).	
Peiting . .	Pfarrei .	Schongau.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Pellheim .	Pfarrei .	Dachau.
Pemering .	Pfr. Vicar.	Erding.
Perchting .	Pfarrei .	Starnberg.
Perlach . .	Pfarrei .	München.
Pernau . .	Pfarrei .	Prien.
Petershausen	Pfarrei .	Dachau.
Peterskirchen	Pfarrei .	Mühldorf.
Petting .	Pfarrei .	Tittmoning.
Pfaffenhofen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Frühmeß-Beneficium und St. Achatz.		
„ Spital-Beneficium.		
Pfaffenhofen	Pfr. Vicar.	Rosenheim.
Pfaffenhofen	(s. Oberpfaffenhofen, L. G. Starnberg.)	
Pfaffing .	Pfarrei .	Wasserburg.
Pflugdorf und Stade . .	Pfarrei .	Landsberg.
Pfrämmern	Curatbenef.	Ebersberg.
Pfronbach .	Pfarrei .	Erding.
Piding . .	Vicariat	Reichenhall.
Pisenkam .	Curatbenef.	Miesbach.
Pippinshausen	(s. Wippenhausen.)	
Pippinsried	Pfarrei .	Dachau.
Pischeldorf	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Pizling . .	Expositur	Landsberg.
Planegg .	Beneficium	Landsberg.
Pobenhausen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Beneficium St. Catharine.		
Pöbing . .	Pfarrei .	Schongau.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Pöking . .	Pfarrei .	Sternberg.
Pörkirchen .	(s. Bergkirchen, LG. Dachau.)	
Poigenberg	Pfarrei .	Erding.
Polling .	Expositur	Mühldorf.
Polling .	Pfarrei .	Weilheim.
Pölten . .	Pfarrei .	Weilheim.
Pörnbach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Ponlach . .	Wahlfahrt= Curatie	Tittmoning.
Postau . .	Benef. simp.	Landshut.
Preitbrunn	Pfarrei .	Trostberg.
Priel . .	Pfarrei .	Moosburg.
Prien . .	Pfarrei .	Prien.
„ Schurff'sches Curatbeneficium.		
Prutting .	Pfarrei .	Rosenheim.
Puch . . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Puchendorf.	Pfarrei .	Starnberg.
Puchheim .	(s. Buchheim.)	
Puellach .	Beneficium	München.
Pürthen .	Pfarrei .	Mühldorf.
Putzbrunn .	Curatie .	München.
R.		
Raisting .	Pfarrei .	Landsberg.
Raitenbuch	Pfarrei .	Schongau.
Ramersdorf	Frühmeß= Benefic.	München.
„ Curatbeneficium zum hl. Kreuz.		

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Ramelsberg	Expositur	Wasserburg.
Ramsau .	Pfarrei .	Berchtesgaden.
Ramsau .	Expositur	Wasserburg.
Ranoldsberg	Pfarrei .	Mühldorf.
„ Mandlisches Beneficium 1.		
„ Mandlisches Beneficium 2.		
Rappoltskirchen	Pfarrei .	Erding.
Rattenkirchen	Pfarrei .	Mühldorf.
Rechtmehrig	(s. Mehring.)	
Reichelkofen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Reichenhall	Pfarrei .	Reichenhall.
„ Salzbrun-Beneficium.		
Reichenkirchen	Pfarrei .	Erding.
Reichersdorf	Pfarrei .	Tittmoning.
Reichersbeuern	Pfr. Vicar.	Miesbach.
Reichertshausen	Pfarrei .	Moosburg.
Reichertshausen	Vicariat .	Pfaffenhofen.
Reichertsheim	Pfarrei .	Mühldorf.
Reichertshofen	(s. Kleinreichertshofen.)	
Reichling .	Pfarrei .	Schongau.
Reit im Winkl	Pfarrei .	Traunstein.
Rest . . .	Beneficium	Freising.
Reutberg .	Pfarrei .	Miesbach.
Riding . .	Pfarrei .	Erding.
Rieden . .	Pfarrei .	Wasserburg.
Riedering .	Pfarrei .	Hohenaschau.
„ Beneficium St. Catharina.		
Riegsee . .	(zur Pfarrei Aidling.)	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Rohr . . .	(zur Pfarrei Gambach.)	
Rohrbach .	(zur Pfarrei Wahl.)	
Rohrdorf .	Pfarrei .	Rosenheim.
Röhrmosen .	Pfarrei .	Dachau.
Rosenheim .	Pfarrei .	Rosenheim.
„	Beneficium der Stierhubermesse.	
„	Beneficium der Hilber-Bernauer-Messe.	
„	Sixtisches Beneficium.	
„	Helena Scherr'sches Schulbeneficium.	
„	Beneficium im St Josephsspitale.	
„	Schnitter- und Schmer'sches Beneficium.	
„	Laureten-Beneficium.	
Roßersberg	(s. Törwang.)	
Roth . . .	Pfarrei .	Wasserburg.
Rott . . .	Pfarrei .	Landsberg.
Rottbach .	Pfarrei .	Dachau.
Rottenbuch .	Pfarrei .	Schongau.
Rothenegg .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Rudelzhausen	Pfarrei .	Moosburg.
Ruhpolding	Pfarrei .	Traunstein.
Rumelzhausen	(s. Pfarrei Schwabhausen.)	
Ruprechtsberg	Pfarrei .	Vilsbiburg.
S.		
Sacherang .	Pfarrei .	Prien.
Sachsenkam .	Beneficium	Miesbach.
Salmannskirchen . .	Beneficium	Mühldorf.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Salzburghofen	Pfarrei .	Laufen.
Sandelzhausen	Pfarrei .	Moosburg.
Sauerlach .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Schatzhofen	Pfarrei .	Landshut.
Schäftlarn	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Schellenberg	Pfr. Vicar.	Berchtesgaden.
Schenkenau	(zum Benef. Eutenhofen gehörig.)	
Scheuern .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Scheuring .	Pfarrei .	Landsberg.
Schlehdorf .	Pfarrei .	Weilheim.
Schleging .	Vicariat .	Traunstein.
Schliersee .	Pfarrei .	Miesbach.
„ Beneficium der Catharina-Messe.		
Schleißheim	Beneficium	München.
Schmiechen .	Pfarrei .	Landsberg.
„ Beneficium zu U. L. Frau.		
Schnaitsee .	(L. G. Trostberg, zur Pfarrei Berg gehörig.)	
„ Beneficium St. Bernardi.)		
Schöffau .	Curatie .	Weilheim.
Schöffelding	Pfarrei .	Landsberg.
Schönau . .	Pfarrei .	Ebersberg.
Schönberg .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Schondorf .	Pfarrei .	Landsberg.
Schongau .	Pfarrei .	Schongau.
„ Beneficium St. Erasmus.		
„ Beneficium St. Vitus.		
Schöngeisering	Expositur	Starnberg.
Schönstätt .	Vicariat .	Trostberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Schwaben .	Pfarrei .	Ebersberg.
„ Frühmeß = Beneficium.		
Schwabhausen	Pfarrei .	Landsberg.
Schwabhausen	(L.G. Dachau, zur Pf. Rumelzhausen).	
Schwabing .	Pfarrei .	München.
Schwabniederhofen .	(s. Niederhofen).	
Schwabsoyen	Pfarrei .	Schongau.
Schwangau	Beneficium	Schongau.
Schweidenkirchen . .	Pfarrei .	Moosburg.
Schweinersdorf	Pfarrei .	Moosburg.
Schwifting .	Expositur	Landsberg.
Schwindegg	Beneficium	Mühldorf.
Schwindkirchen	Pfarrei .	Wasserburg.
Sechering .	(s. Obersöchering.)	
Seebruck . .	Expositur	Trostberg.
Seehausen .	Pfarrei .	Weilheim.
Seeon . .	Pfarrei .	Trostberg.
Seeshaupt .	Pfarrei .	Weilheim.
Seiboltsdorf	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Sendling .	Pfarrei .	München.
Siegertsbrunn	Beneficium	Ebersberg.
Siegsdorf .	Pfarrei .	Traunstein.
Sindelsdorf	Pfarrei .	Weilheim.
Sinzhausen	(L.G. Freising, wird durch den Pfarrer von Gremertshausen versehen).	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Söchtenau .	Vicariat	Rosenheim.
„ Benef. der Badenschen- u. Gemeindemessen.		
Söllhuben .	Pfarrei .	Hohenaschau.
Sparz . .	Beneficium	Traunstein.
Spatzenhausen	Pfarrei .	Weilheim.
Spielberg .	Beneficium	Dachau.
Spötting .	Pfarrei .	Landsberg.
Stadl . . .	(zur Pfarrei Pflugdorf).	
Starnberg .	Pfarrei .	Starnberg.
Steeg . . .	Beneficium	Mühldorf.
Stein . . .	Beneficium	Trostberg.
Steinbach .	Pfarrei .	Landsberg.
Steindorf .	Pfarrei .	Landsberg.
Steinhöring	Pfarrei .	Ebersberg.
Steinertskirchen . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Steingaden	Pfarrei .	Schongau.
Steinkirchen	Pfarrei .	Erding.
Stephanskirchen . .	Pfarrei .	Mühldorf.
Stephanskirchen . .	(L.G. Wasserburg, zur Expositur Durhausen gehörig).	
Stoffen u. Bitzling . .	Pfarrei .	Landsberg.
Straußdorf	Pfarrei .	Ebersberg.
Sulzemoos	Pfarrei .	Dachau.
Surberg . .	Pfarrei .	Traunstein.
Süßbach .	(s. Obersüßbach).	

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts=Bezirke.
T.		
Tacherting .	Expositur	Trostberg.
Tannkirchen	(s. Dietramszell).	
Tann . . .	Expositur	Moosburg.
Tanning. .	Pf.Vicariat	Wolfratshausen.
Tannkirchen	—	—
Tattenhausen	Expositur	Rosenheim.
Taufkirchen	(LG Mühldorf, s. Läfering).	
Taufkirchen	Beneficium	München.
Taufkirchen	Pfarrei .	Erding.
„ Beneficium.		
Tegernbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Tegernbach	Pfarrei .	Moosburg.
Tegerndorf	Pfarrei .	Wolfratshausen.
Tegernsee .	Pfarrei .	Tegernsee.
Teißbach .	Expositur	Vilsbiburg.
Teisendorf	Pfarrei .	Laufen.
Teising . .	Beneficium	Mühldorf.
Tengling .	Vicariat .	Tittmoning.
Tettenhausen	Vicariat .	Tittmoning.
Tettenschwang	(s. Dettenschwang).	
Thaining (Thuening) . .	Pfarrei .	Landsberg.
Thalheim .	Curatbenef.	Erding.
Thalkirchen	Beneficium	München.
Thanning .	(s. Tanning).	
Thierlaching	Vicariat	Tittmoning.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Tittmoning	Pfarrei .	Tittmoning.
„ Beneficium in der August.-Kirche.		
Tölz . . .	Pfarrei .	Tölz.
„ Schul-Benef. St. Leonhard, auch Schöttlisches Beneficium.		
„ Stocker'sches Beneficium.		
„ Reischl'sches Beneficium.		
„ Benef. ad tres Reges und St. Erasmum.		
Törring . .	Vicariat .	Tittmoning.
Törwang .	Expositur	Rosenheim.
Tondorf . .	Vicariat .	Landshut.
Traubing .	Pfarrei .	Starnberg.
Trauggau .	Pfarrei .	Landshut.
Traunstein.	Expositur	Traunstein.
„ Beneficium der unirten Messen.		
„ Edlweck'sches Beneficium.		
„ Salinen-Caplanei.		
Traunwalchen	Pfarrei .	Traunstein.
„ Törring'sches Beneficium.		
Treidlkofen	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Trostberg .	Pfarrei .	Trostberg.
„ Meßbeneficium ad St. Erasmum.		
Truchtlaching	Pfarrei .	Traunstein.
Trudering .	Pf. Vicariat	München.
Tüntenhausen	Curatie .	Freising.
Tuntenhausen	Pfarrei .	Rosenheim.
Tunzhausen	(zur Pfarrei Kranzberg.	
Türkenfeld	Pfarrei .	Landsberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
U.		
Uebersee .	Vicariat .	Traunstein.
Uffing . .	Pfarrei .	Weilheim.
Unteramergau	Pfarrei .	Schongau.
Unteralting	Pfarrei .	Starnberg.
Unterbeinhardt	Beneficium	Pfaffenhofen.
Unterbrunn	Pfarrei .	Starnberg.
Unterfinning	Pfarrei .	Landsberg.
Unterflintsbach	(s. Flintsbach.)	
Unterhaching	Beneficium	München.
Unterhausen	Pfarrei .	Weilheim.
Unterigling	Pfarrei .	Landsberg.
Unterschleißheim	Beneficium	München.
Unterweilbach	(s. Weilbach.)	
Unterwässen	Vicariat .	Traunstein.
Urfarn . .	Curatie .	Rosenheim.
Uttenhofen	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Utting . .	Pfarrei .	Landsberg.
Unterpfaffenhofen . .	Pfarrei .	Starnberg.
V.		
Vachendorf .	Pfarrei .	Traunstein.
Valley . .	Beneficium	Miesbach.
Veit St. .	Pfarrei .	Mühldorf.
Veitsbuch .	Pfarrei .	Landshut.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Velden . .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Frühmeß-Beneficium.		
Veldkirchen	Beneficium	Vilsbiburg.
Zur Pfarrei Geisenhausen gehörig.		
Vierkirchen	Pfarrei .	Dachau.
Vilsbiburg	Pfarrei .	Vilsbiburg.
„ Beneficium St. Leonh. u. Catharina.		
„ Beneficium ad tres Reges.		
„ Beneficium.		
Vilsheim .	Pfarrei .	Landshut.
Vilslarn .	Pfarrei .	Vilsbiburg.
Vornbach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Beneficium.		
Vogtareid .	Pfarrei .	Rosenheim.
Volkmansdorf	Pfarrei .	Moosburg.
Volkenschwand	Pfarrei .	Moosburg.
W.		
Waakirchen	Pfarrei .	Miesbach.
Waging .	Pfarrei .	Laufen.
Waidhofen .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Beneficium.		
Wahl . . .	Pfarrei .	Miesbach.
Walchensee	Pfarrei .	Miesbach.
Walchstadt .	Pfarrei .	Starnberg.
Waldhausen	Expositur	Trostberg.
Walkersbach	Pfarrei .	Pfaffenhofen.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts-Bezirke.
Walkertshofen	Pfarrei .	Dachau.
Walleshausen	Pfarrei .	Landsberg.
Waal . . .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Waalgau .	Beneficium	Werdenfels.
Walpertskirchen . . .	Pfarrei .	Erding.
Waltenhofen	Pfarrei .	Schongau.
Wambach .	Pfarrei .	Erding.
Wang . .	Pfarrei .	Wasserburg.
Wankenbach	(zur Pfarrei Obermerschenbach.)	
Wartenberg	Pf. Vicariat	Erding.
Wasentegernbach . .	Beneficium	Erding.
Wasserburg	Pfarrei .	Wasserburg.
„ Beneficium der Corp. Christi Bruderschaft.		
„ Erstermann- und Reiter'sche Beneficien.		
„ Purauer- Wider- und Kern'sche Beneficien.		
„ Baumgarten- und Werther'sche Beneficien.		
„ Spital-Beneficium.		
Weichs . .	Pfarrei .	Dachau.
„ Beneficium.		
Weichenried	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
Weihenstephan	Pf. Vicariat	Freising.
Weihmichl .	Pfarrei .	Landshut.
Weil . . .	Pfarrei .	Landsberg.
Weilbach .	Beneficium	Dachau.
Weildorf .	Vicariat .	Laufen.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Weilheim .	Pfarrei .	Weilheim.
» Beneficium zu St. Margaretha, mit der Pfarrei unirt.		
„ Capit. Cap. Beneficium.		
„ Spital = Meß = Beneficium, ebenfalls mit der Pfarrei unirt.		
Weisheim .	Pfarrei .	Trostberg.
Welshofen .	Pf. Vicariat	Dachau.
Wendelskirchen . . .	Expositur	Vilsbiburg.
Weng . . .	Beneficium	Freising.
Wenigmünchen	Pfarrei .	Dachau.
Wessobrunn	Pfarrei .	Weilheim.
Westerholzhausen . . .	Pfarrei .	Dachau.
Weyarn . .	Pfarrei .	Miesbach.
Wielenbach	Curatbenef.	Weilheim.
Wiesbach .	Expositur	Mühldorf.
Wiese . .	Curatbenef.	Freising.
Wifling .	Pfarrei .	Erding.
Wildenholzen	Beneficium	Ebersberg.
Wildsteig .	Pfarrei .	Schongau.
Windach .	Curatbenef.	Landsberg.
Wis Wahlfahrts = Curatie .		Schongau.
Wippenhausen	Pfarrei .	Freising.
Wörth . .	(L. G. Erding s. Wifling.)	
Wörth . .	Beneficium	Landshut.
Wörthsee .	Beneficium	Starnberg.

Benennung der Orte.	Pfründen.	Gerichts = Bezirke.
Wößling. .	(L. G. Starnberg, zur Pfarrei Walchstadt gehörig.)	
Wößen . .	(s. Unterwössen.)	
Wolfersdorf	Pf. Vicariat	Moosburg.
Winkel . .	Pfarrei .	Landsberg.
Wolfgang St.	Pf. Vicariat	Wasserburg.
Wolfratshausen . . .	Pfarrei .	Wolfratshausen.
„ Lang'sches Beneficium.		
„ Frühmeß = Beneficium St. Andrä.		
„ Beneficium Dorfen.		
Wollnzach .	Pfarrei .	Pfaffenhofen.
„ Frühmeß = Beneficium.		
Z.		
Zangberg .	Beneficium	Mühldorf.
Zangenhausen	Pfarrei .	Landsberg.
Zeilhofen .	Beneficium	Erding.
Zeno St. .	Pfarrei .	Reichenhall.
Zolling . .	Pfarrei .	Moosburg.
Zorneding .	Pfarrei .	Ebersberg.
Zweikirchen	Pfarrei .	Landshut.

F.
Studien- und Schulwesen.

---

1) Universität zu Landshut,
mit ihren sämmtlichen Attributen.
(vid. sub Art.: „Centralisirte Stellen“ Nrum II. §. 1. et 2.)

---

2) Königl. Studien-Anstalten in München und Landshut.

Diese Anstalten theilen sich in das Lyceum, in das Gymnasium, und die Vorbereitungs-Schulen.

Nach neuern Bestimmungen wurden diese Institute mit allen ihren Unter-Abtheilungen der Respicienz der Königl. Kreisregierung untergeordnet.

---

3) Lateinische Vorbereitungs-Schulen.

Freising, Mühldorf, Partenkirchen, Rosenheim, Tölz, Wasserburg.

---

4) Königl. Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Studierende, in München.

Sie ist ein in jeder Hinsicht ausgezeichnetes Institut, und erhielt erst in neuerer Zeit die zweckmäßige und vollständige Verfassung, unter der Leitung des Hrn.

Directors v. Holland. Die Anstalt hat Raum für 150 Zöglinge, die vor einigen Jahren in zwei Gebäuden vertheilt waren, nun aber durch Aufführung eines neuen Anbaues zu einer Localität vereiniget sind.

Das Institut hatte eigene Lehrer für die sämmtlichen Gymnasial-Classen, in welche keine andern Schüler, als die Zöglinge des Instituts, aufgenommen wurden; seit wenigen Monaten ist aber die Einrichtung getroffen, daß in diese Classen auch solche Schüler zugelassen werden, die in der Stadt wohnen, und keine eigentlichen Zöglinge der Erziehungs-Anstalt sind.

Nebst dem Gymnasial-Unterrichte wird auch Unterricht in der französischen und italienischen Sprache, in der Kaligraphie, Handzeichnung, Mappirung, in der Declamation, im Tanzen und Fechten gegeben. Ueber dieses lernen die Zöglinge Vocal- und Instrumental-Musik. Der Unterricht ist so ausgebreitet, daß nach den jährlichen Programmen, die am Schlusse des Jahres jedesmal im Druck erscheinen, beinahe 40 Lehrer zu demselben verwendet werden.

Ein Theil der Zöglinge genießt Frei-Alumnate, ein bedeutender Theil wird durch die Milde des Königs unterhalten, und die übrigen bezahlen für sämmtliche Pflege und Unterricht eine jährliche Pension von 300 Gulden.

Durch dessen Ernennung zum Königl. Ober-Studienrath hat das Institut in der Person des Hrn. v. Holland einen äußerst würdigen und verdienstvollen Vorstand verloren.

5) Medicinisch-praktische Lehranstalt in München.

Schon im Jahre 1819 wurde durch eine allerhöchste Entschließung die einstige Verbindung eines solchen Institutes mit dem allgemeinen Krankenhause festgestellt, allein die Anstalt selbst ist erst seit einigen Monden wirklich entstanden.

Zum Behufe der neu constituirten medicinisch-praktischen Lehranstalt sind im allgemeinen Kranken- und Gebährhause, und im Waisen-Depothause, zwei medicinische und zwei chirurgische Kranken-Abtheilungen, dann eine besondere Abtheilung für Augenkranke, eine für Kinderkrankheiten, und zwei geburtshülfliche Abtheilungen, hergestellt worden.

Man gieng bei Eröffnung dieser wichtigen Anstalt von dem Haupt-Gesichtspuncte aus, welchen schon eine frühere allerhöchste Bestimmung gründete, und nachdem es angehenden Aerzten zur besondern Pflicht gemacht ward, vor der Zulassung zur letzten Prüfung sich zwei volle Jahre hindurch praktisch in einer größern öffentlichen Krankenanstalt zu üben.

Dessenzufolge werden zum Besuche der neuen Lehr-Anstalt vorzüglich jene jungen Aerzte zugelassen, welche nach erlangter Doctorwürde das sogenannte biennium practicum zu erstreben wünschen, doch sollen nach der hierüber bestehenden allerhöchsten Bestimmung auch diejenigen Candidaten der Medicin, welche die Beweise der allgemeinen gesetzlichen Vorbildung vorlegen, zu den einzelnen Collegien Zutritt haben, und die nach der Prüfungs-Vornahme hierüber auszustellenden Zeugnisse sollen an den vaterländischen Universitäten bei der Hauptprü-

fung so geachtet und angerechnet werden, als wenn die Collegien an einer solchen Universität gehört worden wären.

Die Vorlesungen an der Anstalt verbreiten sich über allgemeine Pathologie und Semiotik, über das System der Nosologie, über allgemeine Therapie, über medicinische Nosologie und Therapie, über chirurgische Nosologie und Therapie, über Operationslehre, über Akologie, über Ophthalmiatrik, endlich über Kinder- und psychische Krankheiten, Geburtshülfe, Civil- und Militär-Staats-Arzneikunde u. s. w.

Der Lehrcurs ist dreijährig, und theilt sich in drei Sommer- und drei Winter-Semester.

Zum Vorstande der Anstalt wurde der königl. Leib-Arzt und Ober-Medicinalrath Dr. Loé ernannt.

---

6) Chirurgische Schule in München.

Durch ein allerhöchstes Rescript, de dato München den 25. Januar 1823, erlitt die seit einer Reihe von Jahren bestandene landärztliche Schule in der Haupt- und Residenz-Stadt unter oben stehender Benennung, eine ungemein zweckmäßige Reform.

Zwar wird auch bei dieser neu constituirten Anstalt noch immer die Haupttendenz der ehemaligen landärztlichen Schule im Auge behalten, welche darin besteht, in möglichst kurzer Zeit Aerzte zu bilden, welche in ihrem Fache blos das Gemeinnützigste und dringend Nothwendigste erlernen sollen, wogegen jene Studien ausgeschlossen sind, welche der im höhern Sinne wissenschaftlich gebildete Arzt nicht entbehren kann; allein die hinsichtlich der neuen chirurgischen Schule erlas-

ſenen allerhöchſten Verordnungen zielen daneben offenbar darauf hin, künftigen Stadt- und Land-Chirurgen jede Competenz-Ueberſchreitung unmöglich zu machen, und dieſelben vorzugsweiſe auf Ausübung der Wundarzneikunde zu beſchränken.

Es werden in der Folge in der chirurgiſchen Schule lediglich vorgetragen:

1) Vorbereitungslehre; 2) phyſiologiſche Anatomie; 3) allgemeine Heilkunde, und folgende drei Theile der beſondern, als: a) Chirurgie (allgemeine), b) Geburtshülfe, und endlich c) Chirurgie (praktiſche).

Ueber dieſe Gegenſtände wird in einem Lehrcurſe von ſechs Semeſtern geleſen, nach deſſen Beendigung die Zöglinge approbirt, und nach Thunlichkeit als Stadt- oder Land-Chirurgen employirt werden, wozu jedoch die förmliche Erwerbung einer Barbiers- oder Baders-Conceſſion noch erforderlich bleibt.

Die alſo ausgebildeten Chirurgen dürfen zwar chirurgiſche Krankheiten, Geburtsfälle, und ſogenannte mediciniſche Krankheiten ſelbſtſtändig behandeln, allein ſie ſind dagegen ſtreng verpflichtet, ſelbſt bei ſolchen Krankheiten, wenn ſich dieſelben nur einigermaßen ſchwierig oder langwierig darſtellen, die Leidenden zur höhern ärztlichen Hülfe zu verweiſen.

---

7) Maximilians-Anſtalt weiblicher Erziehung für höhere Stände, in München.

Dieſes Inſtitut wurde im J. 1813 conſtituirt, und ſein Local auf dem Anger gehört unter Münchens vorzüglichſten Gebäude.

Die Anzahl der Stellen für die dort zu erziehenden weiblichen Eleven wurde auf 60 bestimmt, wovon die eine Hälfte derselben aus den Fonds des Institutes ganz und gar frei unterhalten und erzogen wird; Se. Maj. der König verleihen solche Freistellen an Töchter ausgezeichneter Civil- und Militär-Staatsdiener.

Die Aufnahme der Zöglinge geschieht nach dem siebenten Lebens-Jahre, und der Aufenthalt im Institute kann sich bis in's sechzehnte Lebens-Jahr erstrecken.

Die Art des Unterrichts und der Erziehung entspricht ganz der Benennung, welche das Institut führt, es ist nämlich eine Anstalt für höhere Stände nur geeignet.

---

8) Weibliche Bildungs-Anstalt in Nymphenburg.

Sie entstand vor wenigen Jahren aus der ehemaligen Pension de notre dame. Der Zweck der Erziehung, und also auch deren Einrichtung, sind von jenem der Maximilians-Anstalt, im Nymphenburger-Institut, wesentlich unterschieden, indem der Plan der letztern mehr für Allgemeinheit berechnet ist.

So jung die weibliche Bildungs-Anstalt in ihrer nunmehrigen Form auch ist, hat sie sich nichtsdestoweniger schon einen sehr vortheilhaften Ruf zu erwerben gewußt.

---

9) Weibliche Bildungs-Anstalt der ehemaligen Ursulinerinnen in Landshut.

Dieses, wenn auch von der Regierung nicht förmlich errichtetes, dennoch tolerirtes Institut kömmt der weiblichen Bildungs-Anstalt in Nymphenburg nahe.

Das Landshuter-Institut wird der Anfertigung ungemein feiner und zierlicher weiblicher Handarbeiten halber sehr gerühmt, und die gebildetern Familien der Umgegend senden ihre Töchter häufig nach der Anstalt.

---

10) Hebammenschule zu München.

Sie ist die erste von jenen dreien also genannten öffentlichen gemeinnützigen Instituten, welche vermöge allerhöchsten Rescriptes vom 7. Jänner 1816. zu München, Würzburg und Bamberg constituirt wurden.

Der Hebammenschule zu München sind die aus dem Isar-, Ober-Donau-, Unter-Donau- und Regenkreise zu bildenden Hebammen zugewiesen; es ist mit dem Institute zugleich eine große Gebähr-Anstalt verbunden, und befindet sich dieselbe im allgemeinen Krankenhause vor dem Sendlinger-Thore.

Der mit der Gründung der Hebammenschulen verbundene Hauptzweck bleibt stets derselbe, nämlich: den Bedarf an geprüften und approbirten Hebammen mit den Verhältnissen der Bevölkerung und der Localitäten in Einklang zu bringen, und darinnen zu erhalten.

Den Unterricht erhalten die Hebammen-Lehrlinge gänzlich frei, die nöthigen Bücher, Requisiten, Reise-

kosten und Alimentations-Beiträge dagegen werden aus der Casse derjenigen Communität bestritten, für welche die Kandidatin gebildet wird.

Hinsichtlich der Vorkenntnisse und übrigen Qualitäten, ohne welche kein Subject in die Hebammenschule aufgenommen werden kann, bestehen die zweckmäßigsten Vorschriften.

Die Bestimmung, wie viele Curse im Verlaufe eines Jahres, und zu welcher Zeit, gehalten werden, hängt von dem jedesmaligen Bedarfe an Hebammen in den respectiven Bezirken ab.

Die Zahl der Lehrlinge in der Münchener-Hebammenschule steht gewöhnlich zwischen 60 und 70.

---

11) Schullehrer-Seminarium in Freising.

Diesen für den Volks-Unterricht so wichtigen Instituten ist erst durch ein allerhöchstes Rescript de dato München 4. September 1823 eine neue, noch zweckmäßigere Einrichtung ertheilt worden.

Der Lehrcurs in diesen Seminarien bleibt zwar immer nur noch auf zwei Jahre festgesetzt, allein nach dem Buchstaben des erwähnten allerhöchsten Rescriptes müssen künftighin alle in den Volksschulen anzustellende Lehrer in den Schullehrer-Seminarien, von denen sich in jedem Kreise eines befinden soll, gebildet werden, und die Adspiranten müssen schon drei Jahre lang vorher, bei einem tüchtigen Schulmanne, sich in den erfoderlichen Vorkenntnissen und Fertigkeiten, und daneben zugleich im Unterrichtgeben geübt haben.

Würdige aber vermögenslose Kandidaten erhalten in den Seminarien nach Umständen ganze oder halbe

Freiplätze, der Unterricht aber wird durchaus unentgeldlich gegeben.

Das Nähere, hinsichtlich der Disciplin und des Unterrichts in den Schullehrer-Seminarien enthält die allgemeine Verordnung vom 11. Juni 1809. — Regierungsblatt Stück XXXXIII. S. 953 et seq. — nebst angehängtem allgemeinen Regulative für die Ordnung der Schullehrer-Seminarien, und die Bildung der Volks-Schullehrer überhaupt.

---

12) Schulpräparandinnen-Institut zu München.

Es befindet sich im Locale der männlichen Feiertags-Schule, und bildet in einem zweijährigeu Curse gewöhnlich sechs Adspirantinnen, denen bei gänzlicher Vermögenslosigkeit, für die Dauer der Lehrcurse, Alimentations-Beiträge gereicht werden.

Einige nöthige Modificationen, welche hier die verschiedenartige Tendenz des Unterrichtes nothwendig machten, ausgenommen, ist das Schulpräparandinnen-Institut ganz nach den Grundsätzen der oben citirten allgemeinen Verordnung vom 11. Juni 1809, die Schullehrer-Seminarien betreffend, constituirt.

---

13) Central-Taubstummen-Institut in Freising.

Die Benennung selbst spricht den Zweck der Anstalt aus, und wenn sie schon vielleicht nicht mit analogen Instituten der De l'Epées und Siccard's zu rivalisiren vermögen dürfte, muß man ihr nichtsdestoweniger

zum Ruhme nachsagen, daß sie das künftige intellectuelle sowohl als physische Wohl ihrer unglücklichen Zöglinge in zweckmäßiger Weise nach Möglichkeit zu fördern, ehrlich und emsig strebt.

---

14) Weibliches Erziehungs-Institut der Salesianerinnen zu Kloster Indersdorf, Landgerichts Dachau.

Das Kloster der Salesianerinnen wurde bereits im J. 1671 vom Churfürsten Ferdinand Maria zu München gestiftet. Mädchenerziehung blieb gleich Anfangs der frommen Schwestern Bestimmung, welcher dieselben auch im damaligen sogenannten Damenstift zu München treu genügten, bis im J. 1784 die Salesianerinnen nach Indersdorf versetzt wurden, wo sie ihr stets wirksames pädagogisches Bestreben bis in die neuesten Zeiten eiferig fortsetzten.

Nach der allgemeinen Secularisation der Klöster wurde den ehemaligen Salesianerinnen, in Betracht ihrer gemeinnützigen Hauptbeschäftigung, erlaubt, nicht nur ihre Industrie-Schule für Landmädchen fortzusetzen, sondern selbst nach wie vor ein förmliches Erziehungs-Institut (Mädchenpension) im Klostergebäude zu unterhalten. Gleich nach Aufhebung des Klosters und mehrere Jahre hernach bestritten die Nonnen die Unkosten durch Zusammenlegung ihrer Pensionen und durch die höchst mäßigen Beiträge dankbarer Eltern, allein als nach und nach immer mehrere der ältern Nonnen starben, trat der Staat ins Mittel, und bewilligte aus dem Landschulfond bedeutsame jährliche Zuschüsse, aus welchen neu ange-

angenommene geschickte weltliche Lehrerinnen honorirt wurden.

Von nun an gewann das Institut der Salesianerinnen unter seiner sehr würdigen Oberin, der Frau Gräfin v. Spreti, wohlverdiente und größere Celebrität.

Ueber 100 Landmädchen werden in der Industrie-Anstalt noch jetzt in den gewöhnlicheren zweckmäßigsten weiblichen Arbeiten unterrichtet; die Zahl der Pensionärs aber überschreitet die Zahl 40. Die letztern erhalten systematische Unterweisung in der französischen und deutschen Sprache, in Schönschreib- und Rechnungskunde, im Zeichnen, Musik, feinen weiblichen Handarbeiten u. s. w.

Wenn, wie es in dem bekannten Concordate bereits ausgesprochen, einige männliche und weibliche förmliche Klöster zur Erziehung der Jugend in unserm Vaterlande restaurirt werden, kann die Indersdorfer Anstalt wohl vorerst sich mit der Hoffnung schmeicheln, von diesen nicht ausgeschlossen zu bleiben, ja — es wurde sogar in der allerneuesten Zeit den ehemaligen Salesianerinnen gestattet, vier neue Subjecte als Elementarlehrerinnen und für die häusliche Oeconomie mit einfachen auf drei Jahre gültigen Gelübden sich einverleiben zu dürfen.

---

15) Männliche Feiertagsschule zu München.

Diese vortreffliche und gemeinnützige Anstalt, welche in ihrer jetzigen Stellung, selbst vielen auswärtigen Staaten, bei Errichtung analoger Institute, zum Muster

dient, wurde unter schwierigen Umständen im J. 1793 begründet.

Ihr Hauptzweck bleibt: Jungen Leuten, besonders heranwachsenden Künstlern und Handwerkern, in den freien Stunden der Sonn- und Feiertage eine ihrem Berufe und dem bürgerlichen Leben angemessene, Bildung zu verschaffen.

Das Institut hat in dem großen Schulgebäude auf dem Kreuze seinen Sitz, und befindet sich, nach mannichfaltigen erlittenen Bedrängnissen, dann Hin- und Herzügen, jetzt durch die huldreiche Vorsorge der Regierung, und den Erwerb vieler ansehnlicher Legate, im Besitze hinreichender und ergiebiger Fonds.

Der Unterricht wird unentgeldlich und in fünf Classen ertheilt; er verbreitet sich über folgende Gegenstände: Elementarunterricht im Lesen, Schreiben, und Rechnen, Moral, Geographie, Naturgeschichte, practische Mechanik, Physik, technische Chemie, theoretische und practische Geometrie, Technologie, bürgerliche Baukunst, Waarenkunde und Zeichnungskunst. Nebenbei besitzt die Anstalt, zur Selbstbildung der Schüler, kleine Sammlungen zweckmäßiger Bücher, Naturalien, Instrumente u. dgl.

Die von den Schülern verfertigten Zeichnungen, Modells u. s. w. werden am Ende jeden Schuljahres dem Publicum vorgezeigt; auch ist mit der männlichen Feiertagsschule seit dem J. 1804 eine lithographische Kunstanstalt verbunden.

Das Institut hat 16 Lehrer; die Zahl der Schüler wechselt — was schon aus der Bestimmung der Anstalt hervorgeht — beständig, beläuft sich aber gewöhnlich auf 1600 — 1700.

16) Baugewerksschule zu München.

Sie wurde von Sr. Majestät dem König im J. 1823 gegründet, und wird von dem Magistrate der Haupt- und Residenzstadt, so wie von der Deputation für Bauwesen und Landesverschönerung sehr thätig unterstützt.

Sie besteht alljährlich zur Winterszeit, von Martini bis zu Josephi, und zwar täglich.

Maurer und Zimmerleute aus allen Kreisen des Reiches, ja selbst Ausländer werden in dieser Anstalt, von welcher der königl. Baurath Hr. Dr. Vorherr Vorstand ist, aufgenommen, wenn sie die erforderlichen Vorkenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen und Zeichnen besitzen, und erhalten in zwei Classen, nämlich in der Gesellen- und Meisterclasse von zehn Lehrern unentgeldlichen Unterricht über nachstehende Gegenstände, als: Architektonisches Zeichnen, Freihandzeichnen, Schön- und Rechtschreiben, Arithmetik, Elementar-Geometrie, und beschreibende Geometrie, Stein- und Holzschnitt, practische Mechanik, Brunnenwesen, Mühlenbau, Kenntniß der vorzüglichsten Baumaschinen und Bauwerkzeuge, mit Benutzung der königl. allgemeinen polytechnischen Sammlung, die Grundlehren des Land- Wasser- und Straßenbaues, dann der Landesverschönerungskunst; technische Chemie und Physik, mit Bezug auf Architektur; ferners Baumaterialienkunde, Bauanschlägeverfertigung, Medailliren, Boussiren und Lithographiren, französische Sprache u. s. w.

Zugleich erhalten die Schüler Anweisung, wie sie einst auf die zweckmäßigste Weise ihre Reisen einzurichten und zu nützen haben.

Alle zwei Jahre erhält der geschickteste inländische

Lehrling der Baugewerksschule eine Prämie von fünf und und zwanzig Gulden aus dem Vorherr'schen Fond für Bauhandwerker, und die Deputation für Bauwesen und Landesverschönerung giebt ausgezeichneten Schülern Reise-Unterstützungen nach Gutfinden.

Im verflossenen Jahre zählte diese ebenfalls höchst gemeinnützige und musterhafte Anstalt 91 Schüler, nämlich: 70 Inländer und 21 Ausländer.

Die männliche Feiertagsschule dient der Baugewerksschule als Vorbereitungs- und Repetirschule; auch hat die Baugewerksschule mit der männlichen Feiertagsschule einerlei Localität.

---

17) Weibliche Feiertagsschule zu München.

Sie entstand erst acht Jahre nach Errichtung der männlichen im J. 1801 auf Veranstalten des verstorbenen Schulrathes Steiner. Ihr Zweck ist: Dem Vergessen des in den Elementarschulen Erlernten vorzubeugen und dasselbe zu erweitern, dann jenen Mädchen, welche die Kinderschulen zu besuchen keine Gelegenheit hatten, im Unterrichte nachzuhelfen, so wie die sittige Jungfrau vor den Gefahren der Verführung durch stete Beschäftigung zu schützen, und ihr alles zu lehren, was dem Berufe der braven Hausmutter entspricht.

Das Institut theilt sich in zwei Classen: in die Lehr- und Arbeitsschule, und diese Classen haben wieder verschiedene Unterabtheilungen.

In der Lehrschule wird unentgeldlicher Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der Religion, in

der Arbeitsschule aber im Stricken, Sticken, Nähen und dergl. ertheilt.

Die Anstalt verdankt ihr Bestehen lediglich der väterlichen Fürsorge der Regierung.

Das Lehrpersonale der weiblichen Feiertagsschule besteht aus 11 Individuen; die Zahl der Schülerinnen beläuft sich stets über 1000.

Das Local des Instituts ist im untersten Stocke des Servitinnen-Klosters.

---

18) Local- und Districts-Schulen-Commissionen und Inspectionen,

nebst den untergeordneten deutschen Pfarr- und Nebenschulen der Haupt- und Residenz-Stadt München.

Nach der königlichen allerhöchsten Entschließung de dato München den 22. März 1821. — Regierungsblatt Stück 12. S. 293 et seq. — in Betreff der Bildung der Schul-Inspectionen, mit Rücksicht auf die nunmehrige Gemeinde-Verfassung, bestehen die Districts-Schulen-Inspectionen auf dem Lande, nach der alten, hinlänglich bekannten, Einrichtung fort. (Man sehe das organische Edict vom 15. September 1808 — Regierungsblatt Stück LXII. S. 2461 et seq. — die öffentlichen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten betreffend, Nr. II. „Amtsinstruction für die Districts-Schul-Inspectoren" nach.) Die Local-Schul-Inspectionen dagegen wurden zusammengesetzt:

a) In den Gemeinden ohne Magistrat, aus:

1) dem Pfarrer,

2) dem Ortsvorsteher,

3) zwei bis drei Abgeordneten des Gemeinde-Ausschusses;

b) In den Gemeinden mit Magistraten, aus:

1) einem Bürgermeister,

2) dem Pfarrer,

3) einem bis vier deputirten Magistrats-Räthen.

In größern Städten, deren Umfang die Errichtung mehrerer Stadtbezirks-Inspectionen nothwendig macht, bildet sich

a) jede einzelne Stadtbezirks-Inspection, aus:

1) dem Bezirks-Pfarrer, oder einem andern Inspector, und

2) einem Magistrats-Rathe,

als ordentlichen Mitgliedern, wozu vom Magistrate noch

3) ein bis drei Bezirks-Vorsteher als außerordentliche Mitglieder ernannt werden können.

b) Alle ordentlichen Mitglieder der benannten Stadtbezirks-Inspectionen machen, mit einem Bürgermeister vereiniget, die Gesammt-Schul-Commission aus.

In Ansehung der Verwaltung, der zur Ausstattung der Schulen aufzubringenden besondern Mittel, so wie der Schulbauten, bleiben den Magistraten und Gemeinde-Ausschüssen, die in der Verordnung über das Gemeindewesen und andern Edicten zugewiesenen Befugnisse und Obliegenheiten, ausdrücklich vorbehalten. Jedoch steht den Local-Schul-Commis-

sionen in Ansehung der bezeichneten Gegenstände das Recht gutachtlichen Vorschlages, oder gutachtlicher Erinnerung zu; die Bürgermeister und Ortsvorsteher sind die vermittelnden Organe zwischen den Gemeinde-Behörden und Schul-Commissionen.

I. Local-Stadtschul-Commissionen

1) München.
2) Landshut.

In München befinden sich folgende deutsche Pfarr- und Nebenschulen:

a) die höhere Töchter- und Bürgerschule;
b) „ Taubstummen-Schule;
c) „ Frauenpfarrei-Knabenschule;
d) „ Knabenschule auf dem Kreuz;
e) „ Peters-Pfarreischule;
f) „ Knabenschule im Thale;
g) „ Knabenschule auf dem Anger;
h) „ Isar-Vorstadt-Schule;
i) „ Max-Vorstadt-Schule;
k) „ Schönfelder-Schule;
l) „ St. Anna-Vorstadt-Schule;
m) „ Knabenschule in der Au;
n) „ Armer Knaben- und Mädchenschule;
o) „ Mädchenschule an der Frauenpfarrei;
p) „ Servitten-Mädchenschule;
q) „ Mädchenschule im Thale;
r) „ Mädchenschule am Anger;
s) „ Mädchenschule in der Au.

II. Districts=Schulen=Inspectionen.

1) Im Landgerichte Berchtesgaden.

a) Berchtesgaden.

2) Im Landgerichte Dachau.

a) Ebertshausen.
b) Maisach.
c) Röhrmoos.

3) Im Landgerichte Ebersberg.

a) Oberneuching.
b) Steinhöring.

4) Im Landgerichte Erding.

a) Dorfen.
b) Reichenkirchen.

5) Im Landgerichte Freising.

a) Freising.
b) Massenhausen.

6) Im Landgerichte Landsberg.

a) Mornweis.
b) Dießen.
c) Epfenhausen.
d) Betzenhausen.

7) Im Landgerichte Landshut.

a) Altdorf.
b) Moosthan.

8) Im Landgerichte Laufen.

a) Laufen.
b) Teisendorf.
c) Hoheneglkofen.

9) Im Landgerichte **Miesbach.**
a) Schliersee.
b) Kleinhelfendorf.

10) Im Landgerichte **Moosburg.**
a) Moosburg.
b) Au (Sitz in Großgundertshausen).

11) Im Landgerichte **Mühldorf.**
a) Mühldorf.
b) St. Veit.

12) Im Landgerichte **München.**
a) Au (Vorstadt).
b) Ottendiehl.
c) Sendling.

13) Im Landgerichte **Pfaffenhofen.**
a) Pfaffenhofen (Sitz in Gundamsried).
b) Weichenried.
c) Wollnzach.

14) Im Landgerichte **Reichenhall.**
a) Reichenhall.

15) Im Landgerichte **Rosenheim.**
a) Rosenheim, mit den drei Herrschafts-Gerichten.

16) Im Landgerichte **Schongau.**
a) Schongau.
b) Steingaden.

17) Im Landgerichte **Starnberg.**
a) Starnberg.
b) Oberalting.

18) Im Landgerichte Tegernsee.

a) Tegernsee.

19) Im Landgerichte Tittmoning.

a) Tittmoning.

20) Im Landgerichte Tölz.

a) Gaisach.

21) Im Landgerichte Traunstein.

a) Siegsdorf.

22) Im Landgerichte Trostberg.

a) Trostberg.

23) Im Landgerichte Vilsbiburg.

a) Binnabiburg.

b) Niederviechtach.

24) Im Landgerichte Wasserburg.

a) Allwaching.

25) Im Landgerichte Weilheim.

a) Polling.

b) Iffeldorf.

26) Im Landgerichte Werdenfels.

a) Partenkirchen.

27) Im Landgerichte Wolfratshausen.

a) Dietramszell.

b) Münsing.

* * *

Für die im Isarkreise bestehenden protestantischen Schulen ist eine eigene Inspection zu München angeordnet.

19) Privat-Erziehungs-Anstalten in der Haupt- und Residenz-Stadt zu halten, sind von der Regiernng befugt:

Herr Constant Desjardins, Sophie Desjardins, Fr. Marg. Casanova, Mdme Boniface, Herr Professor Hebenstreit, Mdme Harier, Mdme Graine, Herr Professor Hecker, Mm. Koran, M. Oswald, M. Kohrs, und Fr. Rosalie v. Breslau.

Im Ertl'schen mechanischen und im Fraunhofer'schen optischen Institute werden junge Leute in Unterricht genommen.

Herr Professor Herrmann unterhält eine Schule für das Bräuwesen; dann verdient noch einer Erwähnung die Spinnschule von D'allarmi und Mahir.

G.

Centralisirte Bildungs-Anstalten im Isarkreise.

(Im Ressort des königl. Staatsministerii der Armee.)

1) Das königl. Cadetencorps.

Dieses Institut wurde im vormaligen Wilhelmischen Gebäude von Maximilian III. im J. 1747 gegründet, und gelangte nach mancherlei Schicksalen zu jener vortrefflichen Einrichtung, in welcher es jetzt unter seinem würdigen Vorstande, dem Generalmajor Herrn Ritter von Tausch, besteht.

Söhne des Adels, der Offiziere und Kollegialräthe sind zur Aufnahme in das Institut geeignet, dessen Haupttendenz ist: für alle Waffengattungen der Armee fähige Offiziere zu bilden.

Vom 10ten bis zum 14ten Lebensjahre werden die Zöglinge Eleven genannt. Nach Verlauf dieser Zeit treten sie, sofort Civilcarieren zu verfolgen aus dem Institute, oder aber sie rücken in demselben zu eigentlichen Cadeten vor, und erhalten noch einige Jahre eine rein militärische Erziehung.

Die Zahl der Zöglinge beläuft sich gegenwärtig auf 153, sollten aber eigentlich 160 betragen.

(Im Ressort des königl. Ober-Stallmeister-Stabes.)

1) Die königl. Pagerie.

Sie befindet sich jetzt im Herzog Max-Pallaste und ihr Ursprung verliert sich in den Zeiten der ältesten baierischen Fürsten.

Es werden in dem Institute nur Jünglinge von Adel, nach vorhergegangener strenger schriftlicher und mündlicher Prüfung aufgenommen, die Adspiranten müssen das 12te Lebensjahr zurückgelegt haben.

Die königl. Pagen nehmen zwar an dem allgemeinen Unterricht der königl. Studienanstalt Antheil, empfangen aber in ihrem Institute von zwei angestellten Professoren noch eigenen Unterricht, und werden besonders in schönen Künsten und Leibesübungen unterwiesen.

Noch bleibt hier bemerkenswerth, daß ihnen vielseitige Weltbildung zu verschaffen, mit dem Pagen auf königl. Rechnung alljährlich interessante Reisen nach

Deutschlands bedeutsamsten Haupt- und Residenzstädte unternommen werden.

Gegenwärtig befinden sich 21 Zöglinge in der königl. Pagerie.

---

2) Die königl. Central-Veterinärschule.

Die Gegenstände, welche in dieser Schule, die im Jahre 1810 errichtet wurde, in sechs Semestern oder drei Jahren vorgetragen werden, umfassen alle Fächer, welche entfernter oder näher dem Hauptzwecke der Anstalt, ausgezeichnete Thierärzte zu bilden, entsprechen.

Für den theoretischen und praktischen Unterricht sind die nöthigen Apparate und Sammlungen vorhanden.

Die Anstalt besteht aus Zöglingen und Zuhörern von verschiedenen Classen, allein die Aufnahme derjenigen, welche sich zu eigentlichen Thier-Aerzten ausbilden wollen, ist Bedingungen unterworfen. Man fordert ein Alter von 17 und nicht über 24 Jahren, einen fehlerfreien starken Körperbau, moralisch guten Wandel, Fähigkeit und nothwendige Vorkenntnisse.

Die Veterinär-Schule, welche gewöhnlich 40 Eleven enthält, hat in einem eben so zweckmäßig als schön gelegenen Lokale des englischen Gartens ihren Sitz.

H.
Centralisirte Behörden.

I. Im Ressort des königl. geheimen Staats-Ministeriums des königl. Hauses und des Aeußern,

und zwar insbesondere:

1) Im Ressort der königl. Ministerial-Archiv-Commission zu München.

a) Das Archiv-Conservatorium zu München.

b) Das Archiv-Conservatorium Trausnitz bei Landshut.

---

2) Im Ressort der königl. General-Post-Administration zu München.

a) Das Oberpostamt zu München.

(Unter dasselbe gehören folgende äußere Postämter, Postverwaltungen, Posterpeditionen, Briefsammlungen, und Posthaltereien.)

Postamt Landshut.

Posterpeditionen.

Aibling.
Altötting, (Unterdonaukreis.)
Ampfing.
Au, (bei Landshut.)
Benedictbeuern.

Berchtesgaden.
Burghausen.
Fischbach.
Frabertsheim.
Freising.
Fürstenfeldbruck.
Garching.
Geisenfeld.
Haag.
Hohenlinden.
Holzkirchen.
Ingolstadt, (Regenkreis)
Laufen.
Markel, (Unterdonaukreis.)
Miesbach.
Mittenwald.
Moosburg.
Murnau.
Neumarkt.
Parsdorf.
Partenkirchen.
Peis.
Pfaffenhofen an der Ilm.
Pörnbach.
Rosenheim.
Schönram.
Schwabhausen.
Starnberg.
Stein.
Steinering.
Tegernsee.
Teisendorf.

Tittmoning.
Tölz.
Traunstein.
Unterbruck.
Vilsbiburg.
Waging.
Wasserburg.
Weilheim.
Weisham.
Wolfratshausen.
Zorneding.

Briefsammlungen.

Au, (Vorstadt von München.)
Mühldorf.
Simbach am Inn, (Unterdonaukreis.)

Posthaltereien.

Inning.
Lengdorf bei Simbach (Unterdonaukreis.)
Sauerlach.
Wallersee.
Wörth.

II. Im Ressort des königl. geheimen Staats-Ministeriums des Innern.

1) Universität Landshut.

Sie ist die erste und bedeutsameste im Königreiche; die Eintheilung der Facultäten u. dgl. ist in der Hauptsache die allerwärts gewöhnliche.

2) In-

2) Institute der Universität.

a) Bibliotheken.

Die große Universitäts-Bibliothek enthält gegen 120,000 Bände, zu deren zweckmäßigen Vermehrung vom Staate für jedes Jahr 3500 fl. ausgesetzt sind.

Mit dieser Bibliothek ist eine kleine Münzensammlung verbunden.

Das Georgianische theologische Seminarium hat eine eigene Bibliothek, deren Grundlage die ehemalige Jesuiten-Bibliothek bildete.

Eine andere, die Carolinen-Bibliothek, gestiftet vom verstorbenen Professor Winter, ist für den Gebrauch der Volksschulen bestimmt.

b) Mineralien-Sammlung.

c) Anatomisch-pathologische Sammlung im chirurgisch-clinischen Institute.

d) Chirurgisches und Geburtshülfliches Clinicum.

e) Physikalisches Cabinet.

f) Mathematisches und technologisches Cabinet.

g) Zoologisches, botanisches und anatomisches Cabinet.

h) Gemälde- und Kupferstich-Sammlung, nebst Abgüssen einiger Antiken.

III. Im Ressort des königl. geheimen Staats-Ministeriums der Finanzen,

und zwar insbesondere:

1) Der königl. General-Salinen-Administration zu München.

a) Salzoberämter.

Berchtesgaden.
Reichenhall.

b) Hauptsalzämter.

Rosenheim.
Traunstein.

c) Salzämter.

München.
Traunstein, (Salzfertigung in der Stadt.)

d) Oberfaktorien.

Landsberg.
Tölz.
Wasserburg.

e) Faktorien.

Feldkirch — Untergeordnet: dem Hauptsalzamte Rosenheim.
Inzel — der Salzfertigung in der Stadt Traunstein.

Holzkirchen .	}	Untergeordnet:
Miesbach . .		
Mittenwald .		
Murnau . .		sämmtliche der Oberfaktorie Tölz.
Partenkirchen .		
Peissenberg .		
Schongau . .		
Sindelsdorf .		
Eglharting	—	dem Salzamte München.
Inning	—	der Oberfaktorie Landsberg.
Altenmarkt .	}	der Salzfaktorie Wasserburg.
Fravertsham		
Steinhöring .		
Laufen . .	}	der im Unterdonaukreis gelegenen Salzfaktorie Burghausen.
Tittmoning .		

2) Im Ressort der königl. General-Zoll-Administration zu München.

a) Oberzoll-Inspectionen.

München.

b) Oberzollämter.

Freilassing.
Laufen.
Mittenwald.
Niederaudorf.
Stuben.

c) Oberzoll- und Hallämter.

Reichenhall.

d) Hallämter.

Landshut.

München.

e) Beizollämter.

Garmisch.

Kiefersfelden.

Melleck.

Rait im Winkel.

Salzburghofen.

Schellenberg.

Schwarzach.

Tittmoning.

Windshausen.

f) Zollstationen.

Achnerhaus.

Baierischzell.

Geisenfeld.

Gemeinde.

Hallthurm.

Hamerau.

Hausmaning.

Längries.

Ramsau respec. Hintersee.

Sacharang.

Schleching.

Schöffau.

Zill.

g) Weggeldstationen.

Altenmarkt.

Freising.

Landsberg.
Rosenheim.
Traunstein.
Weilheim.

3) Im Ressort der königl. General-Lotto-Administration zu München.

Lotto-Collekten.

Aibling.
Altenmarkt.
Audorf.
Bachenhausen.
Benedictbeuern.
Berchtesgaden.
Dachau.
Dießen.
Dorfen.
Ebersberg.
Erding.
Feldkirchen.
Fischbachau.
Freising, zwei Büreaus.
Frontenhausen.
Fürstenfeldbruck.
Geisenfeld.
Geisenhausen.
Gmund.
Glon.
Grafing.
Haag.
Haimhausen.
Halfing.

Hohenkammer.
Holzkirchen.
Inning.
Isen.
Kraiburg.
Landsberg, zwei Büreaus.
Landshut, drei Büreaus.
Laufen.
Miesbach.
Mittenwald.
Morenweis.
Moosburg, zwei Büreaus.
Murnau.
Mühldorf.
München, achtzehn Büreaus.
Neumarkt.
Odelzhausen.
Pfaffenhofen.
Prien.
Reichenhall.
Rosenheim.
Rott.
Salzburghofen.
Schellenberg.
Schneitsee.
Schongau.
Schwaben.
Starnberg.
Steinhöring.
Taufkirchen.
Teisbach.
Teisendorf.

Tittmoning.
Tölz.
Traunstein.
Trostberg.
Velden.
Vilsbiburg.
Waging.
Wartenberg.
Wasserburg.
Weilheim.
Weyarn.
Wolfgang, St.
Wolfratshausen.
Wollnzach.

4) Im Ressort der königl. Staats-Schulden-tilgungs-Commission zu München.

a) Special-Staats-Schulden-Tilgungs-Casse des Isarkreises zu München.

IV. Im Ressort des königl. Oberst-Hofmeister-Stabes zu München.

Verwaltung des königl. Schlosses zu . . . St. Bartholomä. (Unfern Berchtesgaden.)

Verwaltung des königl. Schlosses in . . . Berchtesgaden.

Verwaltung des königl. Schlosses zu . . . Berg am Würmsee.

Verwaltung des königl. Schlosses zu . . .	Biederstein. (Lustschloß J. M. der Königin.)
Verwaltung des königl. Schlosses zu . . .	Blutenburg. (Unfern Nymphenburg.)
Verwaltung des königl. Schloßgartens in . .	Dachau.
Verwaltung der königl. Residenz auf dem Berge in	Freising.
Verwaltung des königl. Lust- und Jagdschlosses in .	Fürstenried.
Verwaltung des königl. Residenzschlosses in . .	Landshut.
Verwaltung des königl. Sommerresidenz-Schlosses in	Nymphenburg.
Verwaltung des königl. Jagdschlosses in . .	Schleisheim.
Verwaltung des königl. Sommerresidenz-Schlosses zu	Tegernsee.
Verwaltung der alten Burg	Trausnitz bei Landshut.

V. Im Ressort der königl. Central-Gemälde-Gallerie-Direction zu München.

Gemälde-Gallerie-Inspection zu Schleisheim.

I.
Militär im Isarkreise *).

I. Königlich-Baierisches Linien-Militär.

1) Garnison München.

a) Ein in drei Bataillons formirtes Grenadier-Garde-Regiment; die Total-Summe des effectiven Standes beträgt: 3521 Köpfe.

b) Ein in zwei Bataillons formirtes Linien-Infanterie-Regiment (Nr. 1. König); die Total-Summe des effect. Standes beträgt: 2356 Köpfe.

c) Ein in vier Escadrons formirtes Garde-du Corps-Regiment; die Total-Summe des effectiven Standes beträgt: 799 Köpfe 500 Dienstpferde.

d) Das erste in zwölf Compagnien formirte Artillerie-Regiment; dessen Gesammt-Stärke beträgt: 1783 Köpfe.

e) Eine Ouvriers-Compagnie: 100 Köpfe.

f) Ein in vier Divisionen formirtes Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon; die Total-Summe des effectiven Standes beträgt: 1146 Köpfe 52 Reit- 368 Zugpferde.

Summa 9705 Köpfe 552 Reit- 368 Zugpferde.

*) Nach der, bei Aufhebung der ehemaligen General-Commando's im J. 1822 statt gefundenen, neuen Formation der Armee bearbeitet.

2) Garnison Landshut.

a) Ein in vier Escadrons formirtes Linien-Cuirassier-Regiment (Nr. 2.); die Total-Summe des effectiven Standes beträgt:

798 Köpfe 500 Dienstpferde.

Summa 798 Köpfe 500 Dienstpferde.

3) Garnison Freising.

a) Ein in vier Escadrons formirtes Linien-Cuirassier-Regiment (Nr. 1.); die Total-Summe des effectiven Standes beträgt:

798 Köpfe 500 Dienstpferde.

Summa 798 Köpfe 500 Dienstpferde.

4) Grenzbesatzungs-Commando's in Reichenhall und Berchtesgaden.

Sie bestehen aus einer Abtheilung von dem in Burghausen garnisonirenden ersten Jäger-Bataillon, und ihre Gesammt-Stärke beträgt gewöhnlich: . . . . 150 Köpfe.

Summa . 150 Köpfe.

5) Garnisons-Compagnie in Nymphenburg und Wasserburg.

Der effective Stand derselben vermag sich — der Bestimmung der Compagnie gemäß — nie gleich zu bleiben, doch kann er, einschließig der verschiedenen Detaschements, füglich und aproximativ gerechnet werden zu . . . . 150 Köpfen.

Summa . 150 Köpfe.

Recapitulation

des sämmtlichen im Isarkreise garnisonirenden königl. Linien-Militärs: *)

Grenadier-Garde	3521	Köpfe.	
Lin. Inf. Regiment König . .	2356	„	
Garde du Corps	799	„	500 Dienstpferde.
Linien-Cuirassier-Reg. (Nr. 1.)	798	„	500 „
Linien-Cuirassier-Reg. (Nr. 2.)	798	„	500 „
Artillerie . . .	1783	„	
Ouvriers . . .	100	„	
Fuhrwesen . .	1146	„	52 Reit-368 Zugpferde.
Grenzbesatzungs-Commando's	150	„	
Garnisons-Comp. Nymphenburg	150	„	
Summa Summ.	11601	Köpfe	1552 Reit-368 Zugpferde.

4) Sonstige Militär-Branchen in der Haupt- und Residenz-Stadt München.

a) Königl. geheimes Staats-Ministerium der Armee.

b) General-Inspection der Armee.

---

*) Es muß bemerkt werden, daß hier nur von dem seyn sollenden Stande die Rede bleibt. Bei dem statt findenden Beurlaubungs-Systeme ist in diesem Augenblicke die Garnison der Hauptstadt, incl. der Weiber und Kinder, nur 4667 Köpfe stark, da sie hingegen im completen Stande circa 10,000 Mann ausmachen würde u. s. w.

c) General-Quartiermeister-Stab.

d) Militärisch-topographisches Bureau (zum General-Quartiermeister-Stabe gehörig).

e) Königl. Commandantschaft der Haupt- und Residenz-Stadt München.

f) General-Auditoriat.

g) Ober-Administrativ-Collegium der Armee.

h) Militär. Haupt-Buchhaltung.

i) Casern- und Bau-Verwaltung München.

k) Cadeten-Corps-Commando.

l) Cassa-Commissionen der Invaliden-, Militär-Wittwen-, Waisen- und milden Stiftungs-Fonds.

m) Genie-Corps-Commando, mit seinen Attributen.

n) Sapeur-Compagnie-Commando.

o) Gend'armerie-Corps-Commando.

p) Hartschier-Leibgarde.

q) General-Lazareth-Inspection der Armee.

r) Lazareth-Verwaltung München.

s) Armee-Montur-Depot-Commission.

t) Militär-Proviant- und Fourage-Verwaltung München.

u) Armee-Remontirungs- und Gestüts-Commission.

x) Zeughaus-Haupt-Direction.

II. Königliche Gend'armerie.

1) Sitz des königl. Compagnie-Commando's:

a) München.

2) Sitze der königl. Districts-Commando's.

a) Berchtesgaden.
b) Wasserburg.
c) Weilheim.

3) Sitze der königl. Station-Commando's.

Im Landgerichte Berchtesgaden.
a) Berchtesgaden.
b) Hintersee.
c) Schellenberg.

Im Landgerichte Bruck auch Fürstenfeldbruck genannt.
a) Bruck und Fürstenfeldbruck.

Im Landgerichte Ebersberg.
a) Ebersberg.
b) Hechenkirchen.
c) Hohenlinden.
d) Parsdorf.
e) Zorneding.

Im Landgerichte Erding.
a) Dorfen.
b) Erding.

Im Landgerichte Freising.
a) Freising.

Im Herrschaftsgerichte Hohenaschau.
a) Prien.

Im Landgerichte Landsberg.
a) Baierdießen.
b) Landsberg.

Im Landgerichte Landshut.
a) Landshut.
b) Wörth.

Im Landgerichte Laufen.
a) Laufen.
b) Salzburghofen.
c) Teisendorf.
d) Waging.

Im Landgerichte Miesbach.
a) Feldkirchen.
b) Holzkirchen.
c) Miesbach.

Im Landgerichte Moosburg.
a) Au.
b) Kirchdorf.
c) Moosburg.

Im Landgerichte Mühldorf.
a) Ampfing.
b) Buchbach.
c) Kraiburg.
d) Mühldorf.
e) Neumarkt.

Im Stadt- und Landgerichte München.
a) Bogenhausen.
b) Haidhausen.
c) Ludwigsplatz.
d) Marsfeld.

e) München.
f) Neueherberge.
g) Obergiesing.
h) Schwabing.
i) Sendling.

Im Landgerichte Pfaffenhofen.

a) Geisenfeld.
b) Pfaffenhofen.
c) Pörnbach.

Im Landgerichte Reichenhall.

a) Reichenhall.
b) Schneitzelreith.

Im Landgerichte Rosenheim.

a) Oberaudorf.
b) Rosenheim.

Im Landgerichte Schongau.

a) Bayersoyen.
b) Oberammergau.
c) Schongau.
d) Steingaden.

Im Landgerichte Starnberg.

a) Inning.
b) Starnberg.

Im Landgerichte Tegernsee.

a) Tegernsee.

Im Landgerichte Tittmoning.

b) Tittmoning.

Im Landgerichte Tölz.

a) Benedictbeuern.
b) Tölz.
c) Walchensee.

Im Landgerichte Traunstein.

a) Graßau.

b) Traunstein.

Im Landgerichte Trostberg.

a) Altenmarkt.

b) Roitham.

c) Seebruck.

d) Trostberg.

Im Landgerichte Vilsbiburg.

a) Velden.

b) Vilsbiburg.

Im Landgerichte Wasserburg.

a) Haag.

b) Wasserburg.

Im Landgerichte Weilheim.

a) Murnau.

b) Weilheim.

Im Landgerichte Werdenfels.

a) Garmisch.

b) Mittenwald.

Im Landgerichte Wolfratshausen.

a) Thaning.

b) Wolfratshausen.

* * *

Denen Districts-Commando's stehen in der Regel Officiere vor.

Die gewöhnlichen Stationen sind im mindesten Falle mit zwei, im höchsten mit fünf bis sieben Gend'armen besetzt, welche an bedeutsamern Orten und Sitzen königl. Landgerichte von Brigadieren befehliget werden.

Die kleinere Anzahl der Gend'armen ist beritten.

III. Land-

III. Landwehr.

Dieses Institut sieht einer einstigen allgemeinen Reorganisation entgegen, da es, mit Ausnahme der eigentlichen Bürger=Compagnien in den mehreren Städten, einigermaßen in Verfall gerieth.

Die Gesammt=Stärke der Landwehr des Isarkreises betrug ursprünglich in 83 Bataillons die Summe von 59,404 Mann, für deren Bestand man aber, den oben erwähnten Verhältnissen zufolge, nun nicht mehr zu bürgen vermag.

A. Kreis=Commando, in München.

B. Landwehr=Regimenter, Bataillone, oder andere Abtheilungen.

München, Haupt= und Residenz=Stadt.

3 Bataillone Infanterie, mit ihren Grenadier=Compagnien.

1 Schützen=Corps.

1 Cavallerie=Corps.

1 Artillerie=Compagnie.

Berchtesgaden, Landgericht.

1 Landwehr=Bataillon.

Dachau, Landgericht.

4 Landwehr=Bataillons.

1 Abtheilung Landwehr=Cavallerie.

Ebersberg, Landgericht.
3 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Erding, Landgericht.
4 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Freising, Stadt.
1 Bataillon Infanterie.

Freising, Landgericht.
2 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Hohenaschau, Herrschaftsgericht.
2 Landwehr-Bataillons.

Landsberg, Landgericht.
6 Landwehr-Bataillons.

Landshut, Stadt.
1 Bataillon Infanterie.
1 Escadron Cavallerie.

Landshut, Landgericht.
4 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Laufen, Landgericht.
1 Landwehr-Bataillon.

Mühldorf, Landgericht.
4 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Miesbach, Landgericht.
4 Landwehr-Bataillons.

Moosburg, Landgericht.
3 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

München, Landgericht.
6 Landwehr-Bataillons.

Pfaffenhofen, Landgericht.
3 Landwehr-Bataillons.

Reichenhall, Landgericht.
1 Landwehr-Bataillon.

Rosenheim, Landgericht.
3 Landwehr-Bataillons.

Schongau, Landgericht.
2 Landwehr-Bataillons.

Starnberg, Landgericht.
2 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Tittmoning, Landgericht.
1 Landwehr-Bataillon.

Tölz, Landgericht.
2 Landwehr-Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr-Cavallerie.

Traunstein, Landgericht.
3 Landwehr-Bataillons.

Trostberg, Landgericht.
2 Landwehr = Bataillons.

Vilsbiburg, Landgericht.
4 Landwehr = Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr = Cavallerie.

Wasserburg, Landgericht.
4 Landwehr = Bataillons.
1 Abtheilung Landwehr = Cavallerie.

Weilheim, Landgericht.
3 Landwehr = Bataillons.

Wolfratshausen, Landgericht.
2 Landwehr = Bataillons.

Werdenfels, Landgericht.
1 Landwehr = Bataillon.

K.

Oeffentliche Anstalten im Isarkreise.

I. Gemeinnützige Vereine.

a) Der landwirthschaftliche Verein.

Allgemein anerkannt ist, und war zu allen Zeiten, in Baiern der Ackerbau die sicherste Quelle des Wohlstandes, die einzige, welche unter keinen Umständen ganz versiegen kann, und welche recht eigentlich die Hauptgrundlage des Nationalreichthumes bildet.

Bereits im Jahre 1809 beschloß eine kleine Gesellschaft braver und echter Patrioten, zur practischen Beförderung der Landwirthschaft und der damit in näherer Verbindung stehenden Gewerbe, in sämmtlichen Theilen des Königreiches einen eigenen Verein zu bilden, der eine freiwillige Verbindung von Landwirthen und Freunden der Landwirthschaft — Personen unbescholtenen Rufes — seyn sollte.

Durch ein Allerhöchstes Rescript de dato München den 9. October 1810, wurde dieser Verein, nebst jenen für denselben entworfenen Satzungen, von Sr. Maj. dem Könige allergnädigst bestätiget, und trat somit in's Leben.

Der Verein besteht aus ordentlichen, außerordentlichen und Ehrenmitgliedern.

Zu ordentlichen Mitgliedern eignet sich zunächst die Classe practischer Landwirthe, sonach unbegüterte Freunde der Landwirthschaft, welche durch ihre Kenntniße und Verbindungen den Zweck des Vereins fördern können. Sie verpflichten sich, jährlich 11 fl. zur Casse der Gesellschaft zu erlegen.

Die Begüterten übernehmen es auf ihren Besitzungen, jeder nach seiner Neigung und Localität, Versuche mit Sämereien, Gewächsen, Viehraçen und Geräthen zu machen, die ihnen vom Vereine mitgetheilt werden; sie wirken durch Beispiel und Belehrung auf ihre Umgebungen; sie theilen dem Vereine ihre wichtigern eigenen landwirthschaftlichen Erfahrungen, Nachrichten über die Merkwürdigkeiten des Landbaues, der natürlichen und künstlichen Erzeugniße ihrer Nachbarschaft, oder Vorschläge zur Beförderung der Zwecke des Vereins mit. Die Unbegüterten helfen diese befördern durch Ermunterung Derjenigen, in deren Nähe sie leben, durch Mittheilungen nützlicher theoretischer und practischer Kenntniße, der Früchte ihres Studiums, ihrer Reisen, ihres Briefwechsels, durch Eingreifen in den Geschäftsgang des Vereins, durch Bekanntmachung und Unterstützung merkwürdiger Personen u. s. w.

Ueberhaupt nehmen beide Theil an allem, was zur Erreichung der patriotischen Absichten des Vereins mittel- oder unmittelbar führen kann.

Zu außerordentlichen Mitgliedern eignen sich Künstler, Gewerbs- und Landleute, die durch ihre vorzügliche Geschicklichkeit in den verschiedenen Zweigen des Landbaues, der Industrie u. s. w., worauf die Zwecke des Vereins gerichtet sind, die Absichten desselben beför-

dern können, ohne jedoch einen jährlichen Geldbeitrag übernehmen zu dürfen.

Ehrenmitglieder haben das Recht der außerordentlichen Mitglieder; es können hiezu bloß auswärtige, vorzüglich berühmte, practische Landwirthe erwählt werden.

Jedem Mitgliede steht es frei, nach der ein Jahr vorausgegangenen Erklärung, aus der Gesellschaft auszutreten.

Durch die Angabe der Verpflichtungen der Mitglieder geht bereits zum Theil hervor, in welcher Art der Verein seinem Hauptzwecke zu genügen sucht, den er übrigens noch durch folgende Mittel mehr zu unterstützen strebt:

a) Durch schnelle Bekanntmachung der merkwürdigsten Erfahrungen und Entdeckungen, die auf den Landbau und die damit zunächst in Verbindung stehenden Gewerbe Bezug haben, mittelst eines besondern Wochen-Blattes;

b) durch Anschaffung und Mittheilung wichtiger und gemeinnütziger Schriften für Landwirthschaft;

c) durch Veranlassung physikalischer und chemischer Versuche, die zunächst auf das Practische des Landbaues und der einschlägigen Gewerbe Bezug haben;

d) durch Mittheilung von Preisen an Diejenigen, welche wichtige praktische Versuche mit besonderm Fleiße und entscheidendem Erfolge ausgeführt haben, und an Verfasser durch die Gesellschaft veranlaßter wichtiger Abhandlungen für Land- und Staats-Wirthschaft;

e) durch Unterstützung nützlicher und dürftiger, ohne Verschulden verunglückter, Arbeiter, Gewerbs- und Landleute, mittelst Vorschüße oder freier Geschenke.

Eine so ausgedehnte Gesellschaft, wie der landwirthschaftliche Verein, kann nicht ohne Mittelpunct bestehen, in welchem ihre Geschäfte, insofern sie nicht durch die Gesammtheit verhandelt werden können, in ihrem Namen besorgt werden, in welchem alle sich auf den Gesammtzweck beziehende Mittheilungen zusammen fließen, von welchem alle das Ganze umfassende Beschlüsse ausgehen. Die Hauptstadt ist demnach der Sitz eines General-Comité's.

Mehrere Vereinigungs-Puncte erleichtern die gegenseitigen Mittheilungen zwischen den in allen Theilen des Königreichs zerstreuten Mitgliedern. Die Kreise desselben wurden daher als Vereins-Bezirke benützt, und jede Kreisstadt ist der Vereinigungs-Punct eigener Bezirks-Versammlungen, und der Sitz eines Bezirks-Comité's, welches die Geschäfte des Vereins im Kreise verwaltet.

Der landwirthschaftliche Verein ist sehr ausgebreitet, und zählt viele hundert Mitglieder.

Lange Zeit befand sich diese große und wichtige Gesellschaft in Verlegenheit, hinsichtlich eines zweckmäßigen Locales am Sitze des General-Comité's, in der Hauptstadt nämlich, doch auch dieser Verlegenheit ist nun abgeholfen.

Der Verein hat nämlich in der neuesten Zeit aus eigenen Mitteln bei München die sogenannte Hutter-Schwaig, ehemals auch Milchgarten genannt — Türkenstraße Nr. 342. — angekauft.

Die geräumige Stallung dieses Hauses wurde zu einer großen Halle eingerichtet, in welcher nun die Agricultur-Maschinen und andere Werkzeuge aufgestellt sind;

in einem zweiten Saale werden merkwürdige Maschinen aufbewahrt; ein dritter schließt die Bibliothek ein. Der, vier Morgen haltende Gartenraum dient zu verschiedenen Versuchen, doch werden hier hauptsächlich seltene, meist ausländische, Sämereien gezogen, welche sofort an die Mitglieder des Vereins unentgeldlich vertheilt werden; auch befindet sich in diesem Garten eine Maulbeer-Plantage.

Das Wochenblatt des Vereins, dessen schon oben erwähnt wurde, hat in neuern Zeiten, hinsichtlich seines Gehaltes und seiner Mannichfaltigkeit, sehr gewonnen; es wird dieses Blatt auch im Auslande geschätzt; seit dem Jahre 1818 ist Herr Staatsrath von Hazzi Redacteur desselben.

---

b) Der polytechnische Verein, und Deputation für Bauwesen und Landes-Verschönerung.

Der verstorbene Kunsthändler J. G. Zeller hatte eine Niederlage für Kunst- und Gewerbfleiß errichtet, und vorerst nur dieses Institut zu unterstützen, bildete sich der polytechnische Verein, welcher einen Anzeiger für Kunst- und Gewerbefleiß herausgab, der sich seit dem Jahre 1823 in ein neues Kunst- und Gewerbe-Blatt umwandelte. Am 22. August 1816 erfolgte die allerhöchste Bestätigung des Vereins, dessen überhauptiger Zweck: Beförderung des vaterländischen Kunst und Gewerbefleißes bleibt, sich aber auch auf den Handel ausdehnt.

Der Mittelpunct des durch das ganze Königreich verbreiteten Vereins befindet sich zu München in dem Central-Verwaltungs-Ausschuße.

Die Mitglieder verwenden die ihnen zu Gebote stehenden Kräfte und Mittel durch gemeinsames Wirken dazu, um das Bekanntwerden aller vaterländischen Kunstwerke, aller Erfindungen in Baiern, aller Erzeugniße der Industrie, dann deren Vervollkommnung und Absatz, nach Möglichkeit zu fördern; verdiente Künstler und Producenten jeder Art als solche bekannt zu machen, und zu ehren; Denjenigen, welche sich mit Anfragen an den Verein wenden wollen, berathend an die Hand zu gehen; zur Verbreitung nützlicher Kenntniße, besonders aus der Naturlehre, Chemie und Mechanik, beizutragen; die vorzüglichsten ausländischen Erfindungen und Verbesserungen einer genauen Prüfung zu unterwerfen, und wo möglich, auf vaterländischen Boden zu verpflanzen; Zeichnungen, Muster und Modelle herbeizuschaffen, diese der öffentlichen Anschauung und Benützung auszustellen, und überhaupt die noch sonst geeigneten Mittel zur Erreichung der vorgesetzten Zwecke anzuwenden.

Der polytechnische Verein gewann bei seinen Bemühungen für den allgemeinen Zweck immer größere Theilnahme im Vaterlande, und wurde durch besondere Aufmerksamkeit der Regierung belohnt. Die Gestattung, Ausländer von ausgezeichnetem Verdienste um die Industrie, zu Ehrenmitgliedern wählen zu können; eine jährliche Unterstützung, als Beitrag zur Bestreitung der Auslagen für die Ausstellung, für die Wochenschrift und für Prämien, von Sr. Königl. Majestät allergnädigst bewilliget; ferners die vielseitig den öffentlichen

Behörden auf Verlangen mitgetheilten Gutachten über technische Gegenstände, förderten den Fortgang dieser öffentlichen Angelegenheit; auch hat der Verein nun die Befugniß zu einer Commissions-Niederlage.

Jeder in Baiern wohnhafte Freund der Künste und Gewerbe, der im Rufe bürgerlicher Unbescholtenheit steht, und die Verpflichtungen des Vereins auf sich nehmen will, kann zum Mitgliede gewählt werden. Kein Stand im Staate ist ausgeschlossen. Auch giebt der polytechnische Verein solchen Männern außer Baiern, welche sich durch große Wirksamkeit ein ausgezeichnetes Verdienst um Industrie erworben haben, seine Achtung durch Zusendung eines Diploms als Ehrenmitglied zu erkennen. Der Verband mit diesen Ehrenmitgliedern wird dadurch fortgesetzt, daß denselben der Jahresbericht zugesendet wird. Ein Verzeichniß aller Mitglieder wird alljährig bekannt gemacht.

Die Mitglieder des polytechnischen Vereins haben das Recht:

a) Bei den allgemeinen Versammlungen, wo und so oft diese statt finden, zu erscheinen;

b) daselbst die von ihnen oder von andern Inländern erzeugten Kunst- und Gewerbs-Producte auszustellen, und mit einem Vortrage zu begleiten;

c) ihre Kunst- und Gewerbs-Erzeugniße und jede andere geeignete, ihr Gewerbe betreffende Nachricht, durch das Kunst- und Gewerbe-Blatt bekannt zu machen;

d) dem Central-Verwaltungs-Ausschuße schriftliche Vorschläge zu Preisen zu übergeben;

e) den gedruckten Jahresbericht des Vereins, mit dem Verzeichniße der Mitglieder, unentgeldlich anzusprechen; endlich

f) die Hauptzüge ihrer Lebensgeschichte, besonders in Bezug auf technische Bildung, auf artistische Fortschritte u. dgl., dem Central-Verwaltungs-Ausschuße mitzutheilen, damit ihre Verdienste noch im Leben öffentliche Anerkennung finden, und ihr Andenken durch das Kunst- und Gewerbe-Blatt nach dem Tode geehrt werde.

Dagegen sind die Mitglieder des Vereins verbunden:

a) Für Beförderung des Kunst- und Gewerbe-Fleißes in Baiern sich zu bethätigen;

b) das Kunst- und Gewerbe-Blatt als das gemeinschaftliche vaterländische Organ zu Mittheilungen über polytechnische Gegenstände anzuerkennen, und zu benützen;

c) einen jährlichen Geldbeitrag von wenigstens zwei Gulden portofrei zur Vereins-Casse zu entrichten.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß in München versammelt sich in dem Locale des Vereins, dem ehemaligen Waisenhause, in der Sendlinger-Gasse, jede Woche einmal. Auch die außerhalb der Haupt- und Residenz-Stadt wohnenden Verwaltungs-Mitglieder sind, während ihrer Anwesenheit in München, diesen Sitzungen beizuwohnen berechtiget. Der Secretär hält ein Sitzungs-Protocoll. Der Vorstand vertheilt die Arbeiten unter die Verwaltungs-Mitglieder nach Beschaffenheit der Gegenstände. Die Geschäftsführung geschieht von Seite der Verwaltungs-Mitglieder durchaus unent-

geldlich. Die unvermeidlichen Verwaltungs-Kosten für Geschäfts-Locale, Porto, Schreibmaterialien, Copialgebühren ꝛc. werden aus der Vereins-Casse bestritten, und in dem Jahresberichte, wie die Einnahme öffentlich berechnet.

Die ganze Geldeinnahme des Vereins wird nach Abzug der durchaus unvermeidlichen Verwaltungs-Ausgaben, zu Preisen für vorzügliche Kunst- oder Gewerbe-Producte, neue Erfindungen, wichtige Verbesserungen von Maschinen u. dgl. verwendet.

* * *

Gegen Ende des Jahres 1820 begründeten, nach getroffener Uebereinkunft, das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins, und der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins, eine gemeinschaftliche Deputation für Bauwesen und Landes-Verschönerung.

Kein Gegenstand gesellschaftlicher Bemühungen dürfte auch die besondere Aufmerksamkeit und nähere Verbindung beider Vereine mehr verdienen, als das Bauwesen, wofür einerseits schon früher eine Deputation bestanden hat, und andererseits zur Landes-Verschönerung zweckmäßige Vorschläge vorgelegt wurden. Diese Ueberzeugung brachte die Bestimmung hervor, daß die gemeinschaftliche Deputation für Bauwesen und Landes-Verschönerung, aus fünf von den beiden Vereinen gewählten Mitgliedern bestehend, die Herausgabe eines Monats-Blattes für Bauwesen und Landes-Verschönerung zu besorgen habe. Durch den Ertrag desselben und andere Zuschüße soll mit Ermunterungs-Preisen auf das einzelne Bedürfniß dieses Faches gewirkt werden.

Die Deputation nimmt bei der Oeffentlichkeit ihrer Verhandlungen nur in ganz besondern Fällen Rücksprache bei den beiden Vereinen.

Das Monatsblatt, wenigstens aus einem halben gedruckten Bogen bestehend, und mit erforderlichen Zeichnungen versehen, wird der Zeitschrift eines jeden Vereins als eingerechneter Bestandtheil beigelegt. Außerdessen ist dieses Blatt gesondert in den Buchhandlungen zu haben, und in Folge Allerhöchster Entschließung vom 17. December 1821, dann des von Sr. Maj. dem Könige bewilligten jährlichen Beitrages, werden jedem Landgerichte zwei Exemplare für die Bauwerkmeister ihres Bezirkes unentgeldlich abgegeben.

Am Vorabende des Namensfestes Ihrer Maj. der Königin, 1821, erschien die erste Nummer des gedachten Blattes, worin sich das ausführliche über die Gründung und den Wirkungskreis der Deputation findet. Die bisher erschienenen vier Jahrgänge dieser Zeitschrift geben den landwirthschaftlichen und polytechnischen Vereinen die Bestätigung, daß auf diesem Wege gemeinschaftlichen Wirkens ein der Zeit angemessenes Bedürfniß berücksichtiget worden ist.

---

c) Der Kunstverein.

Erst seit einem Jahre ist in München der Kunstverein — ein von der Regierung genehmigtes Privat-Institut — zu Stande gekommen, welches seiner schnellen Ausbildung unerachtet, schon sehr erfreuliche und ersprießliche Resultate darstellt.

Dieser Kunstverein in München ist eine freiwillige

Verbindung von gebildeten Männern — Glieder aller Kunstzweige können an dem Vereine Theil nehmen, und auch Diletanten bleiben davon nicht ausgeschlossen — zur Aufnahme und Beförderung der verschiedenen Zweige bildender Künste der Hauptstadt.

Der Verein sucht diese Zwecke durch eine Annäherung der Künstler und Kunstfreunde unter einander, durch mündliche und schriftliche Mittheilungen, und durch den Umlauf der Kunstwerke, vorzüglich in nachstehender Art zu erreichen:

a) Durch die Vereinigung einer Anzahl von Mitgliedern in einem dauernden Ausschuße;

b) durch Versammlung des Gesammt-Vereins;

c) durch Mittheilung der neuern Werke theilnehmender Künstler, durch Anschaffung guter Kunstschriften, merkwürdiger Kunsterscheinungen u. dgl.; dann endlich

d) durch Eröffnung eines Theiles des Vereins-Locales, zum Ideen-Austausch, und Unterhaltung in den Abendstunden.

Jeder selbstständige Künstler oder Kunstfreund, welcher in München seinen steten, oder für längere Zeit berechneten, Wohnsitz hat, kann als ordentliches Mitglied des Vereins aufgenommen werden.

Alle Mitglieder haben gleiche Rechte, gleiche nach der Mehrzahl entscheidende Stimmen in den Angelegenheiten des Vereins, gleichen Anspruch auf den Umlauf ihrer Werke in dem Vereine, gleiches Recht zur Anschauung der Kunstwerke Anderer, zur Benutzung der Kunstschriften u. s. w., woraus der Verein sein Inventar

zu bilden fortfährt, so wie zum Genuße aller Annehmlichkeiten und Vortheile, welche der Verein gegenwärtig oder in der Folge darbiethen kann.

Die Gesellschaft besteht bereits aus mehreren Hunderten der ansehnlichsten Mitglieder; Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, das Protectorat über den Verein anzunehmen.

Jedes Mitglied bezahlt einen jährlichen Beitrag von 12 fl.; aus den Casse-Ueberresten werden gute Bilder angekauft, und alljährlich am 16ten Februar, als am Stiftungstage des Vereins, unter den Mitgliedern verloost.

Am 16ten Februar 1825 fand bereits die erste dieser Verloosungen statt.

II. Das Central-Landwirthschafts- oder Octoberfest.

Von 1811 datirt sich das Geburtsjahr des berühmten baierischen Central-Landwirthschafts- oder Octoberfestes in München; dasselbe ist daher nur um ein Jahr jünger, als der landwirthschaftliche Verein.

Der October vereiniget in sich mehrere den getreuen Herzen aller Baiern festliche Tage. Der zwölfte dieses Monats trägt den Namen des Vaters des Volkes, des vielgeliebten Königs Maximilian, der fünfzehnte aber jenen der huldvollen Tochter, der Kronprinzessin Therese, Königl. Hoheit, nämlich; beide Tage sind zugleich glückliche Geschwister des Vermählungs-Tages unsers allverehrten Kronprinzen Ludwig, Königl. Hoheit, und

dieser

dieser schöne Bund großer Festtage des königl. Hauses ist der Stifter eines National-Festes geworden, welches in ganz Deutschland nur in Baiern also gefeiert, und demnach einzig in seiner Art genannt werden darf.

Dieses Fest beginnt in jedem Jahre am ersten Sonntage im October, und wird auf einer weiten Ebene bei München, welche Theresien-Wiese genannt wird, in Gegenwart Sr. Maj. des Königs, der Allerhöchsten Herrschaften u. s. w., von einer jubelnden Volksmenge, welche öfters schon die Zahl 60,000 überschritten haben soll, gefeiert.

Mehrere Tage ehevor sind alle Straßen des Reiches von Fremden und Landleuten bedeckt, die zur Hauptstadt heraneilen, um an diesem echten und großen National-Feste Theil zu nehmen.

Gegen Mittag, am Haupttage der Feier selbst, ist die ganze Ebene, und das große natürliche Amphitheater, welches dieselbe begrenzt, mit Menschen bedeckt. Mit dem Schlage 2 Uhr verkündet der Kanonendonner der bürgerlichen Artillerie, — die Handhabung der Ordnung bei diesem großen volksthümlichen Feste ist lediglich der bewaffneten Bürgermacht vertraut, — die Abfahrt der Allerhöchsten Herrschaften vom Lustschloße Nymphenburg.

Angekommen in seinem großen, herrlich geschmückten, Pavillon auf der Theresien-Wiese, empfängt stets ein vieltausendstimmiger unaufhörlicher Jubelruf der zahllosen Menge den angebeteten Landesvater, der, von einer Abtheilung der geschmackvoll uniformirten Bürger-Cavallerie begleitet, beim Aussteigen aus dem Wagen

von einer Deputation des General-Comité's des landwirthschaftlichen Vereins, und des Magistrats der Haupt- und Residenz-Stadt, empfangen wird; zugleich ertönt aus dem Munde Tausender die National-Hymne: „Heil unserm König ꝛc. ꝛc.“, und Millionen Thränen der Rührung fließen.

Sofort wird an dem königl. Pavillon der Reihe nach vorgeführt, was die Landwirthschaft für Viehzucht und Mastung Vorzügliches geleistet, und was die verschiedenen Gerichte den Tag zuvor preißwürdig anerkannt haben.

Die Besitzer der besten vierjährigen Zucht-Hengste und Stuten, der erlesensten jungen, zur Zucht tauglichen, Stiere, Kühe, feinwolligen Schafe, Ziegen, Schweine, so wie in der neuesten Zeit auch des besten Mastviehes, erhalten aus der Hand des Staatsministers des Innern, Preise, welche in baarem Gelde von 50 bis 2 baierischen Thalern, nebst seidenen Fahnen, aus den Nationalfarben zusammengesetzt, bestehen, worauf ein großes Pferderennen statt findet.

Weitere Preise bleiben in der allerneuesten Zeit auch noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, welche, in irgend einem bezeichneten Jahre, anderwärts das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, als z. B. große, öde Strecken cultivirt, große Gärten angelegt, nützliche Holzarten gepflanzt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes veranlaßt, gute Feldwege zu Stande gebracht, den Hopfenbau, die Bienenzucht, den Seiden-, Hanf- und Flachsbau verbessert haben u. s. w.

Ferner sind zum folgenden October-Feste Preise von 100 bis 25 fl. für die von Inländern herauszugebenden besten Schriften oder Abhandlungen im landwirthschaftlichen Fache, ausgesetzt worden.

Die ganze, diesem Tage der Hauptfeier folgende Woche, ist dem volksthümlichen Feste geweiht; eine durch Restaurateure, Caffetieur's, Conditoren und Wirthe schnell und in freundlicher Weise erstandene bretterne Stadt, ist an heitern Nachmittagen stets und sehr bevölkert; reger Lebensgenuß waltet allerwärts; an allen Ecken ertönt muntere Musik; große Vogel- und Scheibenschießen mit Büchsen und Pistolen, Bolz- und Armbrustschießen, Stoß- und eigentliche Kugelbahnen, Tanz und Gesang, vereinigen sich, zum Genuße der verschiedensten Art einladend.

Ein zweites, gemeiniglich weniger glänzendes Pferderennen, und am Abend ein Feuerwerk, machen am folgenden Sonntage dem Feste ein Ende.

III. Amtliche Publicität.

a) Das Kreis-Intelligenzblatt

erscheint in jeder Woche einmal am Sitz der Kreis-Regierung, und verfolgt treu jene Tendenz, welche diesen Blättern durch die Bekanntmachung de dato München den 17. März 1814. — M. s. das Königl. Regierungsblatt desselben Jahres St. XXV. nach — vorgeschrieben ist.

b) Der Königl. Polizei-Anzeiger von München,

wird von der Polizei-Direction der Haupt- nnd Residenz-Stadt herausgegeben, und erscheint wöchentlich zweimal. Er enthält polizeiliche Bekanntmachungen, Mieth- und Feilschaften, Versteigerungen, Bevölkerungs-Anzeigen, Victualienpreise u. a. m.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schaden, Adolph <<von>>,

Topographisch-statistisches Handbuch für den Isarkreis im Königreiche Baiern, 1825

Bd.: [1]

München (1825)

BHS VI 37-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10709553-4